

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse

Herausgeber: Electrosuisse

Band: 94 (2003)

Heft: 9

Rubrik: electrosuisse : Generalversammlung 2003 = Assemblée générale 2003

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 118. (ordentlichen) Generalversammlung vom 6. September 2002 in Schwyz
3. Berichte
 - Genehmigung des Berichtes des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2002
 - Kenntnisnahme vom Bericht des Schweizerischen Elektrotechnischen Komitees (CES) über das Jahr 2002 (siehe Seite 65).
4. Jahresrechnung
 - Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung 2002 und der Bilanz per 31. Dezember 2002 (siehe Seite 41)
 - Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungsrevisoren
 - Beschluss über die Verwendung des verfügbaren Erfolges der Gewinn- und Verlustrechnung 2002 (siehe Seite 38)
5. Decharge-Erteilung an den Vorstand
6. Änderung der Statuten gemäss Art. 22b
7. Festsetzung der Jahresbeiträge 2004 der Mitglieder gemäss Art. 6 der Statuten
8. Statutarische Wahlen
 - a) Präsident
 - b) Vorstandsmitglieder
 - c) Rechnungsrevisoren und Suppleanten
 - d) Vorstandsmitglieder CES
9. Referate Präsidenten von ITG, ETG und CES
0. Ehrungen
1. Verschiedene Anträge von Mitgliedern gemäss Art. 11f der Statuten

Der Präsident
Josef A. Dürr

Der Direktor
Maurice Jacot a.i.

Die Kollektivmitglieder, die sich an der Generalversammlung vertreten lassen wollen, sind gebeten, für die Ausübung ihres Stimmrechtes einen Vertreter zu bezeichnen und ihm einen schriftlichen Ausweis auszuhändigen.

1. Nomination des scrutateurs
2. Procès-verbal de la 118^e Assemblée générale (ordinaire) du 6 septembre 2002 à Schwyz
3. Rapports
 - Approbation du rapport du Comité sur l'exercice 2002
 - Prise de connaissance du rapport du Comité Electrotechnique Suisse (CES) sur l'exercice 2002 (voir page 67)
4. Comptes annuels
 - Approbation des comptes de profits et de pertes pour 2002 et du bilan au 31 décembre 2002 (voir page 41/42)
 - Prise de connaissance du rapport des vérificateurs des comptes
 - Décision sur l'affectation du solde disponible des comptes de profits et pertes pour 2002 (voir page 39)
5. Décharge au Comité
6. Changements des statuts conformément à l'article 22b
7. Fixation des cotisations des membres pour 2004, conformément à l'article 6 des statuts
8. Elections statutaires
 - a) président
 - b) membres du Comité
 - c) vérificateurs des comptes et suppléant
 - d) membres du Comité du CES
9. Exposé des présidents de l'ETG, de l'ITG et du CES
10. Distinctions honorifiques
11. Diverses propositions des membres, selon l'article 11f des statuts

le président	le directeur
<i>Josef A. Dürr</i>	<i>Maurice Jacot a.i.</i>

Les membres collectifs qui désirent se faire représenter à l'Assemblée générale sont priés de désigner un délégué pour exercer leur droit de vote et de lui délivrer une procuration écrite.

Anträge des Vorstandes an die 119. (ordentliche) Generalversammlung SEV/Electrosuisse vom 22. Mai 2003 in Zürich

zu Traktandum 2

Protokoll

Das Protokoll der 118. (ordentlichen) Generalversammlung vom 6. September 2002 in Schwyz ist zu genehmigen.

zu Traktandum 3

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2002

Bericht des Schweizerischen Elektrotechnischen Komitees (CES) über das Jahr 2002

- Der Vorstand beantragt, den Bericht über das Geschäftsjahr 2002 zur Kenntnis zu nehmen.
- Vom Bericht des Schweizerischen Elektrotechnischen Komitees (CES) über das Jahr 2002, genehmigt vom Vorstand, ist Kenntnis zu nehmen.

zu Traktandum 4

Gewinn- und Verlustrechnung 2002: Bilanz per 31. Dezember 2002; Verwendung des verfügbaren Erfolges

- Der Vorstand beantragt, die Gewinn- und Verlustrechnung 2002 sowie die Bilanz per 31. Dezember 2002 zu genehmigen.
- Der Vorstand beantragt, den verfügbaren Erfolg der Gewinn- und Verlustrechnung 2002 von Fr. 150'717.80 der Bau- und Erneuerungsreserve gutzuschreiben.

zu Traktandum 5

Decharge-Erteilung an den Vorstand

Es wird beantragt, dem Vorstand für seine Geschäftsführung im Jahre 2002 Decharge zu erteilen.

zu Traktandum 6

Änderung der Statuten

Siehe Seiten 43–52.

zu Traktandum 7

Jahresbeiträge 2004 der Mitglieder

Die Mitgliederbeiträge wurden anlässlich der Urabstimmung im Jahre 1997 letztmals angepasst. Dank einem konsequenten und erfolgreichen Kostenmanagement und entsprechender Effizienzsteigerung ist der Vorstand in der Lage, Ihnen erneut gegenüber dem Vorjahr unveränderte Mitgliederbeiträge zu beantragen.

Mitgliederkategorien nach neuen Statuten, Antrag Vorstand:

a) Persönliche Mitglieder

Die Beiträge für die persönlichen Mitglieder für 2004 betragen, für Fachmitglieder inkl. Mitgliedschaft in einer Fachgesellschaft

(Energietechnische Gesellschaft von Electrosuisse, ETG, oder Informationstechnische Gesellschaft von Electrosuisse, ITG):

- Studenten/Lehrlinge bis zum Studien-/Lehrabschluss Fr. 35.–
 - Jungmitglieder bis und mit 30. Altersjahr Fr. 70.–
 - Fördermitglieder (über 30 Jahre) Fr. 140.–
 - Fachmitglieder (über 30 Jahre) Fr. 140.–
 - Seniorsmitglieder (ab 63 Jahren oder nach 30-jähriger Mitgliedschaft SEV/Electrosuisse) Fr. 70.–
 - Fellows und Ehrenmitglieder beitragsfrei
- Zusatzbeitrag für die Mitgliedschaft in einer zweiten Fachgesellschaft:
- Studenten/Lehrlinge Seniorsmitglieder Fr. 10.–
 - übrige Mitglieder Fr. 20.–

b) Branchenmitglieder

ba) Branchenmitglieder, welche nicht Mitglieder des VSE sind:

Das auf der AHV-pflichtigen Lohnsumme basierende Berechnungssystem sowie die Bestimmungen der Stimmzahl bleiben unverändert gegenüber 2003 (siehe Tabellen I+II).

bb) Branchenmitglieder, welche gleichzeitig Mitglieder des VSE sind:

Die auf der VSE-Einstufung basierende Beitragsordnung bleibt für das Jahr 2004 unverändert.

Die Electrosuisse-Stimmzahl errechnet sich nach der Höhe des Beitrages; sie entspricht derjenigen der übrigen Branchenmitglieder (Industrie) mit demselben Beitrag (siehe Tabelle III).

bc) alle Branchen- und institutionellen Mitglieder

Zur Deckung eines Teils der Kosten der Normungsarbeit wird für das Jahr 2004 von allen Branchen- und institutionellen Mitgliedern ein Zusatzbeitrag von 30% der nach ba) und bb) berechneten Beiträge erhoben (wie bisher).

c) Institutionelle Mitglieder (siehe Tabelle IV)

Im Falle einer Nicht-Annahme der Statutenänderung gemäss Traktandum 6 beantragt der Vorstand gegenüber dem Vorjahr ebenfalls unveränderte Jahresbeiträge für die Mitgliederkategorien nach bisherigen Statuten (ordentliche Einzelmitglieder anstelle Förder- und Fachmitglieder Fr. 140.–, Rest wie unter Buchstabe a); Berechnung

Lohn- und Gehaltssumme [Fr.]	Jahresbeitrag [Fr.]
bis 1'000'000.–	0,4% (min. 250.–)
1'000'001.– bis 10'000'000.–	0,2% + 200.–
über 10'000'000.–	0,1% + 1200.–

Tabelle I Berechnung der Jahresbeiträge

Jahresbeitrag [Fr.]	Stimmzahl
bis 250.–	2
251.– bis 400.–	3
401.– bis 600.–	4
601.– bis 800.–	5
801.– bis 1'100.–	6
1'101.– bis 1'600.–	7
1'601.– bis 2'300.–	8
2'301.– bis 3'250.–	9
3'251.– bis 4'500.–	10
4'501.– bis 5'750.–	11
5'751.– bis 7'000.–	12
7'001.– bis 8'250.–	13
8'251.– bis 9'500.–	14
9'501.– bis 10'750.–	15
10'751.– bis 12'000.–	16
12'001.– bis 13'250.–	17
13'251.– bis 14'500.–	18
14'501.– bis 15'750.–	19
über 15'750.–	20

Tabelle II Beitragsstufen und Stimmzahl

VSE-Stufe	Jahresbeitrag SEV/Electrosuisse [Fr.]	Stimmzahl SEV/Electrosuisse
1	200.–	2
2	330.–	3
3	530.–	4
4	780.–	5
5	1'140.–	7
6	1'640.–	8
7	2'350.–	9
8	3'290.–	10
9	4'620.–	11
10	6'330.–	12
11	8'220.–	13
12	10'120.–	15

Tabelle III Berechnung der SEV/Electrosuisse-Stimmzahl

Jahresbeitrag SEV/Electrosuisse [Fr.]	Stimmzahl SEV/Electrosuisse
120.–	1

Tabelle IV Wissenschaftliche und ähnliche Institute

der Jahresbeiträge für Kollektivmitglieder wie nach Tabellen I–IV unter Buchstabe b).

zu Traktandum 8

Statutarische Wahlen

a) Präsident

Die zweite Amtsperiode sowie die erste Amtsperiode als Präsident von Herrn Josef A. Dürr läuft an der GV 2003 ab. Herr Dürr, Unternehmensbereichsleiter, ABB Ltd., Zürich, stellt sich auf Wunsch des Vorstandes für ein weiteres Jahr, GV 2003 bis GV 2004, zur Verfügung. Der Vorstand beantragt die Wiederwahl von Herrn Dürr für ein Jahr ab GV 2003 bis GV 2004.

b) Vorstandsmitglieder

Die erste Amtsperiode von Herrn Dr. Ulrich Herrmann läuft an der GV 2003 ab. Herr Dr. Herrmann ist wiederwählbar. Der Vorstand beantragt die Wiederwahl von Herrn Dr. Ulrich Herrmann, Swisscom AG, Bern, für die zweite Amtsperiode ab GV 2003 bis GV 2006.

Die zweite Amtsperiode der Herren Dr. Rudolf Moll und Dr. Jürg Werner läuft an der GV 2003 ab. Die Herren Dr. Moll und Dr. Werner sind wiederwählbar. Der Vorstand beantragt die Wiederwahl der Herren Dr. Rudolf Moll, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Elektrizitätswerk Schwyz,

Schwyz, und Dr. Jürg Werner, Direktor Entwicklungsdepartement, V-Zug AG, Zug, für die dritte Amtsperiode ab GV 2003 bis GV 2006.

c) Rechnungsrevisoren und Suppleant

Der Vorstand schlägt die Wiederwahl der Herren Henri Payot, La Tour-de-Peilz, und Prof. Dr. Bruno Bachmann, Oberhasli, als Rechnungsrevisoren und Hugo Doessegger, Baden, als Suppleant vor.

d) Vorstandsmitglieder CES

Es stehen keine Wahlen an.

Propositions du Comité à la 119^e Assemblée générale (ordinaire) de l'ASE/Electrosuisse du 22 mai 2003 à Zurich

au point no 2

Procès-verbal

Le procès-verbal de la 118^e Assemblée générale (ordinaire) du 6 septembre 2002 à Schwyz est à approuver.

au point no 3

Rapport du Comité de l'ASE sur l'exercice 2002

Rapport du Comité Electrotechnique Suisse (CES) pour 2002

- Le Comité propose de prendre connaissance du rapport sur l'exercice 2002.
- Prendre connaissance du rapport du Comité Electrotechnique Suisse (CES) sur l'exercice 2002, approuvé par le Comité de l'ASE.

au point no 4

Comptes de profits et de pertes pour 2002; bilan au 31 décembre 2002; affectation du solde disponible

- Le Comité propose d'approuver les comptes de profits et de pertes 2002 ainsi que le bilan au 31 décembre 2002.
- Le Comité propose d'affecter le solde disponible des comptes de profits et de pertes de 2002, soit frs. 150 717.80, à la réserve pour provisions de construction et de renouvellement.

au point no 5

Décharge au Comité

Il est proposé de donner décharge au Comité pour l'exécution de son mandat en 2002.

au point no 6

Changements des statuts

Voir pages 53–62.

au point no 7

Cotisations annuelles des membres pour 2004

Les cotisations de membres ont été adaptées pour la dernière fois lors du vote par correspondance de 1997. Grâce à une bonne gestion des coûts et à l'amélioration de l'efficacité qui en découle, le comité est à même de vous proposer une fois de plus de laisser les cotisations inchangées par rapport à l'année dernière.

Catégories de membres selon les nouveaux statuts, proposition du Comité:

a) Membres personnels

Les contributions pour les membres personnels pour l'année 2004 seront, pour les membres professionnels – appartenance à une société spécialisée comprise (Société pour les techniques de l'Energie, ETG, ou Société pour les techniques de l'information, ITG) – de:

- étudiants/apprentis jusqu'à la fin des études/de l'apprentissage fr. 35.–
- membres juniors jusqu'à l'âge de 30 ans fr. 70.–
- membres de soutien (plus de 30 ans) Fr. 140.–
- membres professionnels (plus de 30 ans) Fr. 140.–
- membres seniors (à partir de l'âge de 63 ans ou membre ASE/Electrosuisse pendant 30 années consécutives) fr. 70.–
- fellows et membres d'honneur gratuit

Somme des salaires et traitements [fr.]	Cotisation annuelle [fr.]
jusqu'à 1'000'000.–	0,4‰ (min. 250.–)
1'000'001.– à 10'000'000.–	0,2‰ + 200.–
plus de 10'000'000.–	0,1‰ + 1200.–

Tableau I Calculation des cotisations annuelles

Cotisation annuelle [fr.]	Nombre de voix
jusqu'à 250.–	2
251.– à 400.–	3
401.– à 600.–	4
601.– à 800.–	5
801.– à 1'100.–	6
1'101.– à 1'600.–	7
1'601.– à 2'300.–	8
2'301.– à 3'250.–	9
3'251.– à 4'500.–	10
4'501.– à 5'750.–	11
5'751.– à 7'000.–	12
7'001.– à 8'250.–	13
8'251.– à 9'500.–	14
9'501.– à 10'750.–	15
10'751.– à 12'000.–	16
12'001.– à 13'250.–	17
13'251.– à 14'500.–	18
14'501.– à 15'750.–	19
plus de 15'750.–	20

Tableau II Echelon des cotisations et nombre de voix

Cotisation supplémentaire pour l'adhésion à une société spécialisée additionnelle:

- étudiants/apprentis ainsi que membres seniors fr. 10.–
- autres membres fr. 20.–

Echelon AES	Cotisation annuelle ASE/Electrosuisse [fr.]	Nombre de voix ASE/ Electrosuisse
1	200.-	2
2	330.-	3
3	530.-	4
4	780.-	5
5	1'140.-	7
6	1'640.-	8
7	2'350.-	9
8	3'290.-	10
9	4'620.-	11
10	6'330.-	12
11	8'220.-	13
12	10'120.-	15

Tableau III Calculations de nombre de voix de l'ASE/Electrosuisse

b) Membres du domaine

ba) Pour les membres du domaine qui ne sont pas membres de l'AES:

Le système de calcul basé sur la masse salariale des personnes assujetties à l'AVS ainsi que les dispositions réglant le nombre de voix restent inchangés par rapport à 2003 (voir tableaux I-II).

bb) Pour les membres du domaine qui sont membres de l'AES:

La grille des cotisations basée sur l'échelonnement valable pour l'AES reste inchangée pour 2004.

Le nombre de voix d'Electrosuisse se calcule d'après le montant de la cotisation:

il correspond à celui des autres membres du domaine («industrie») du même montant (voir tableau III).

bc) Pour tous les membres du domaine et institutionnels:

Pour couvrir une partie des frais du travail de normalisation, une contribution de 30% des cotisations régulières de tous les membres du domaine calculée selon ba) et bb) sera prélevée pour 2004 (inchangé).

c) Membres institutionnels
(voir tableau IV)

Au cas où les nouveaux statuts selon l'article 6 ne seraient pas approuvés, le Comité propose par rapport à l'année précédente des cotisations inchangées pour les catégories de membres selon les statuts actuels (membres individuels ordinaires au lieu de membres professionnels et de soutien Fr. 140.-, le reste selon lettre a); calcul des cotisations pour les membres collectifs selon tableaux I-IV sous lettre b).

au point no 8

Nominations statutaires

a) Président

Le deuxième mandat et le premier mandat de président de Monsieur Josef A. Dürr prend fin à l'AG 2003. Monsieur Dürr, Unternehmensbereichsleiter, ABB Ltd., Zurich, se tient à disposition selon le vœu du comité, pour un nouveau mandat de l'AG 2003 à l'AG 2004. Le comité propose de

Cotisation annuelle ASE/Electrosuisse [fr.]	Nombre de voix ASE/Electrosuisse
120.-	1

Tableau IV Instituts scientifiques et similaires

réélire M. Dürr pour un second mandat de l'AG 2003 à l'AG 2004.

b) Membres du comité

Le premier mandat de M. Dr Ulrich Herrmann prend fin à l'AG 2003. M. Dr Ulrich Herrmann est rééligible. Le comité propose de réélire M. Dr Ulrich Herrmann, Swisscom AG, Berne, pour un second mandat de l'AG 2003 à l'AG 2006.

Le deuxième mandat des MM Dr Rudolf Moll et Dr Jürg Werner prend fin à l'AG 2003. MM. Moll et Werner sont rééligibles. Le comité propose de réélire MM Dr Rudolf Moll, Elektrizitätswerk Schwyz, Schwyz, et Dr Jürg Werner, directeur Entwicklungsdepartement V-Zug AG, Zug, pour un troisième mandat de l'AG 2003 à l'AG 2006.

c) Réviseurs des comptes et suppléant

Le comité propose de réélire MM. Henri Payot, La Tour-de-Peilz, et Prof. Dr Bruno Bachmann, Oberhasli, comme réviseurs et M. Hugo Doessegger, Baden, comme suppléant.

d) Membres du comité du CES

Il n'y a pas d'élections prévues à l'ordre du jour.

Jahresabschluss 2002 – Clôture 2002

Informationen zur Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2002

- Die Wertschriften sind zu Marktwerten bewertet. Die Zunahme ist im wesentlichen auf die Auflösung einer im Vorjahr enthaltenen Wertberichtigung zurückzuführen. Die Wertschriften sind zur Sicherung der Kontokorrent-Kreditlimite sowie der Leasingraten für die Liegenschaften Fehraltorf verpfändet.
- Die Anlagen und Betriebseinrichtungen wurden zu betrieblichen Restwerten eingesetzt. Die Abschreibung erfolgt über die steuerliche Nutzungsdauer.

Bilanz per 31. Dezember 2002 [1000 CHF]		
	2002	2001
Aktiven		
Flüssige Mittel	540	856
Wertschriften	7265	5845
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3588	4592
Übrige Forderungen	2732	2257
Aktive Rechnungsabgrenzungen	999	1272
Vorräte/Aufträge in Arbeit	119	26
Umlaufvermögen	15243	14848
Sachanlagen/Grundstücke und Gebäude	3721	37007
Finanzanlagen/Beteiligungen	1111	1845
Anlagevermögen	4832	38852
Total Aktiven	20075	53700
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1393	1949
Bankschulden	484	1450
Übrige Verbindlichkeiten	372	10223
Passive Rechnungsabgrenzungen	5954	6155
Langfristige Schulden	0	20000
Zweckgebundene Mittel	6062	6831
Rückstellungen	963	2396
Fremdkapital	15228	49004
Betriebskapital	2500	2500
Freie Reserven	1612	1492
Spezielle Reserven	584	584
Reingewinn	151	120
Eigenkapital	4847	4696
Total Passiven	20075	53700
Versicherungswerte:		
Betriebseinrichtungen, Mobiliar und Fahrzeuge	28500	28500
Treuhänderisch verwaltetes Vermögen	6062	6831

- Die Verschuldung der Electrosuisse konnte um weitere CHF 30 Mio. gesenkt werden, da die Electrosuisse ihre Liegenschaft in Form eines Sale- und Leaseback Vertrages verkauft (Finanzleasing) und für die Dauer von 20 Jahren zurückgemietet hat. Dabei garantiert die Electrosuisse bei einem frühzeitigen Rücktritt aus dem Vertrag den Restkaufwert der Liegenschaft. Der Rückkaufwert per 31.12.2002 beträgt CHF 32.4 Mio., was im Rahmen des im Vorjahr bilanzierten Liegenschaftswert liegt.
- Die Rückstellungen haben im wesentlichen abgenommen, da unbeanspruchte Rückstellungen aufgelöst wurden.

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 2002

- Die Mitgliederbeiträge konnten gehalten werden.
- Die Umsätze im Bereich Inspektionen, Prüfung, Zertifizierung und Beratung liegen über den budgetierten Erwartungen.
- Der Finanzertrag ist tiefer, da der ausserordentliche Ertrag aus der Auflösung einer Wertberichtigung für das Wertschriftendepot im Vorjahr im Berichtsjahr 2002 entfallen ist.
- Die höheren Abschreibungen resultieren aus höheren Abschreibungen auf Anla-

Gewinn- und Verlustrechnung 2002 [1000 CHF]		
	2002	2001
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	2731	2755
Prüfungen/Zertifizierung/Starkstrominspektorat	35109	34400
Normenverkauf	1371	1286
Übriger Ertrag	937	911
Finanzertrag	1161	2739
Total Ertrag	41309	42090
Aufwand		
Waren und Material/ Fremdleistungen	2647	3210
Personal	25318	26682
Unterhalt und Reparaturen	307	339
Abschreibungen	3130	1687
Übriger Betriebsaufwand	536	778
Verwaltung, Werbung, Steuern	6225	5000
Finanzaufwand	1669	2868
Übriger Aufwand	221	399
a.o. Aufwand	1105	1007
Total Aufwand	41158	41970
Reingewinn	151	120

gen und Wertberichtigungen auf den Beteiligungen.

- Der Verwaltungsaufwand hat sich erhöht, da einerseits Fremdleistungen durch eigene Personalleistungen ersetzt wurden und andererseits für die Einführung des Prozessmanagements «Kundenakquisition/Auftragsbearbeitung/Fakturierung» Zusatzaufwendungen entstanden sind.
- Die Produktivität der Mitunternehmer hat sich weiter verbessert, was sich im Verhältnis Umsatz zu Personalkosten niederschlägt.

Bericht der Rechnungsrevisoren

An die Generalversammlung des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins.

In Ausübung des uns übertragenen Mandats haben wir die auf den 31. Dezember 2002 abgeschlossene Jahresrechnung 2002 im Sinne der gesetzlichen Vorschriften und der Statuten geprüft.

Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die Darstellung der Vermögenslage den gesetzlichen Bestimmungen entspricht.

Vom Bericht der PricewaterhouseCoopers AG (PWC), Zürich für das Jahr 2002 haben wir Kenntnis genommen.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Rechnungsrevisoren des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins

Prof. Dr. Bruno Bachmann, Henri Payot,
Hugo Doessegger

Informations concernant le bilan et le compte de profits et pertes

Bilan au 31 décembre 2002

- Les titres sont évalués aux valeurs du marché. L'augmentation est due essentiellement à la dissolution de la correction de valeur contenue l'année dernière. Les titres sont donnés en nantissement pour assurer la limite de crédit du compte courant et des mensualités de leasing pour les immobiliers de Fehraltorf.
- Les installations et dispositifs d'exploitation ont été comptabilisés aux valeurs résiduelles d'exploitation. L'amortissement est fait sur la durée fiscale d'utilisation.
- L'endettement d'Electrosuisse a encore pu être réduit de 30 millions de CHF

étant donné qu'Electrosuisse vend sa propriété sous forme de contrat Sale- and Lease back (leasing de financement) et l'a relouée pour une durée de 20 ans. Electrosuisse garantit, en cas de retrait prématuré du contrat, la valeur résiduelle d'achat de la propriété. La valeur de rachat au 31.12.2002 est de 32,4 millions de CHF, ce qui est de l'ordre de la valeur immobilière au bilan de l'année précédente.

- Les réserves ont pour l'essentiel diminué étant donné que des réserves non mises à contribution ont été dissoutes.

Compte de profits et pertes au 31 décembre 2002

- Les cotisations de membres ont pu être maintenues.

Bilan au 31 décembre 2002 [en 1000 de CHF]		
	2002	2001
Actifs		
Fonds disponibles	540	856
Titres	7265	5845
Débiteurs / Livraisons et prestations	3588	4592
Autres créances	2732	2257
Comptes actifs de régularisation	999	1272
Stocks/Commandes en cours	119	26
Valeurs d'exploitation	15243	14848
Equipements / Terrains et immeubles	3721	37007
Placements financiers/ Participations	1111	1845
Valeurs immobilisées	4832	38852
Total des actifs	20075	53700
Créanciers / Livraisons et prestations	1393	1949
Emprunts bancaires	484	1450
Autres engagements	372	10223
Comptes passifs de régularisation	5954	6155
Dettes à long terme	0	20000
Crédits affectés	6062	6831
Provisions	963	2396
Fonds de tiers	15228	49004
Fonds d'exploitations	2500	2500
Réserves libres	1612	1492
Réserves spéciales	584	584
Bénéfice net	151	120
Fonds propres	4847	4696
Total des passifs	20075	53700
Valeurs d'assurances:		
Installations, mobilier véhicules	28500	28500
Biens gérés par voie fiduciaire	6062	6831

Compte de profits et pertes 2002 [en 1000 de CHF]		
	2002	2001
Produits		
Cotisations des membres	2731	2755
Contrôle/Certifications/Inspection des Inst. à Courant Fort	35109	34400
Vente des normes	1371	1286
Produits divers	937	911
Rendement financier	1161	2739
Total des produits	41309	42090
Charges		
Marchandises et matériels/ Prestations extérieures	2647	3210
Personnel	25318	26682
Entretien et réparation	307	339
Amortissement	3130	1687
Charges d'exploitation div.	536	778
Administration, publicité, impôts	6225	5000
Charges financières	1669	2868
Charges diverses	221	399
Charges extraordinaires	1105	1007
Total des charges	41158	41970
Bénéfice net	151	120

- Les chiffres d'affaires dans les domaines inspections, épreuves, certifications et conseils sont supérieurs aux attentes selon budget.
- Le produit financier est inférieur étant donné que le produit extraordinaire provenant de la dissolution d'une correction de valeur pour le dépôt de titres de l'année dernière n'existe pas pour l'année sous revue 2002.
- Les amortissements plus importants sont des amortissements sur installations et corrections de valeur sur les participations.

- Les charges administratives ont augmenté étant donné d'une part que les prestations de tiers ont été remplacées par des prestations du personnel et d'autre part que des dépenses supplémentaires ont été entraînées par l'introduction du management de processus «prospection clients/traitement de commandes/facturation».
- La productivité des co-entrepreneurs s'est encore améliorée, ce qui se reflète au niveau de la relation entre le chiffre d'affaires et les coûts de personnel.

Rapport des contrôleurs des comptes

À l'attention de l'assemblée générale de l'Association Suisse des Electriciens.

En exécution du mandat qui nous a été confié, nous avons contrôlé les comptes de l'exercice 2002 au sens des prescriptions légales et des statuts.

- Nous avons constaté que
- le bilan et les comptes de profits et pertes concordent avec la comptabilité,
 - la comptabilité est tenue conformément aux règles,
 - la présentation de la fortune correspond aux règles établies par la loi.

Nous avons pris connaissance du rapport de PricewaterhouseCoopers SA (PWC), Zurich, des comptes 2002.

En conclusion de notre examen, nous vous proposons d'approuver les comptes qui vous sont soumis.

Les contrôleurs des comptes de L'Association Suisse des Electriciens

Prof. Dr. Bruno Bachmann, Henri Payot,
Hugo Doessegger

Alt	Neu (Änderungen gegenüber Alt unterstrichen)	Bemerkungen
<p>I. Allgemeines</p> <p><i>Art. 1 Name, Sitz</i></p> <p>Der Schweizerische Elektrotechnische Verein, im folgenden mit SEV bezeichnet, ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches.</p> <p>Der SEV hat seinen Sitz in Fehraltorf und ist im Schweizerischen Handelsregister eingetragen.</p>	<p>I. Allgemeines</p> <p><i>Art. 1 Name, Sitz</i></p> <p><u>Electrosuisse</u>, SEV Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik, im Folgenden mit <u>Electrosuisse</u> bezeichnet, ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches.</p> <p><u>Electrosuisse</u> hat ihren Sitz in Fehraltorf und ist im Schweizerischen Handelsregister eingetragen.</p>	<p>Bemerkungen</p> <p>Neue Verbandsbezeichnung.</p>
<p>II. Zweck und Ziele, Mittel und Methoden</p> <p><i>Art. 2 Zweck und Ziele</i></p> <p>Der SEV fördert gesamtschweizerisch die Elektrotechnik. Er setzt sich namentlich mit ihren Hauptanwendungsbereichen in der Form der Energietechnik und der Informationstechnik auseinander, auch unter Berücksichtigung anderer Träger von Energie und Information.</p> <p>Dies geschieht namentlich in folgender Weise:</p> <p>a) Er bietet allen an der Elektrotechnik interessierten Personen, Unternehmungen und Institutionen der Schweiz qualitativ hochstehende Dienstleistungen an, namentlich in den Bereichen Information, Weiterbildung und Erfahrungsaustausch in nationalem wie auch internationalem Rahmen.</p> <p>b) Er unterstützt die dynamische Entwicklung der in der Elektrotechnik tätigen Unternehmungen durch ein breites Angebot von Dienstleistungen, wie etwa Zuverlässigkeit und Sicherheit im Umgang mit der Energie. Er bearbeitet Probleme der Elektrotechnik und deren Beziehungen zu Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik.</p> <p>c) Er qualifiziert sich im Bereich der Elektrotechnik durch seine breite Abstützung auf die schweizerischen Fachkreise sowie dank seiner politischen und wirtschaftlichen Unabhängigkeit als Gesprächspartner aller interessierten Kreise, insbesondere der Behörden.</p> <p>d) Er ist tätig in allen Belangen der Normung und Prüfung auf dem Gebiet der Elektrotechnik und vertritt diesbezüglich die schweizerischen Anliegen auf internationaler Ebene. Er bewegt sich im Rahmen der nationalen und internationalen Abgrenzungsvereinbarungen der entsprechenden Gremien.</p> <p>Die Tätigkeiten des SEV sind marktorientiert und werden kostendeckend gestaltet.</p>	<p>II. Zweck und Ziele, Mittel und Methoden</p> <p><i>Art. 2 Zweck und Ziele</i></p> <p><u>Electrosuisse</u> ist die anerkannte Fachorganisation für Informations-, Energie- und Elektrotechnik sowie der damit verbundenen System- und Umweltaspekte.</p> <p><u>Electrosuisse</u> unterstützt ihre Mitglieder durch Information, Aus- und Weiterbildung, Normung sowie durch Wahrung der Branchen- und Berufsinteressen in der Öffentlichkeit.</p> <p><u>Electrosuisse</u> bietet Wissenstransfer und branchenübergreifende Kontakte an mit Fachleuten und Persönlichkeiten aus Schule, Wirtschaft und Politik.</p> <p>Dies geschieht namentlich in folgender Weise:</p> <p>a) <u>Electrosuisse</u> bietet qualitativ hochstehende Dienstleistungen wie Brancheninformationen, Aus- und Weiterbildung sowie Erfahrungsaustausch im nationalen und internationalen Rahmen an. Insbesondere setzt sie sich durch die Organisation von Kursen und durch die Schaffung von Ausbildungsmitteln für die Sicherung und Qualität der elektrotechnischen Berufsausbildung ein.</p> <p>b) <u>Electrosuisse</u> unterstützt die in der Elektrotechnik tätigen Unternehmungen durch ein breites Angebot von Dienstleistungen, welche Sicherheit und Zuverlässigkeit im Umgang mit der elektrischen Energie betreffen.</p> <p>c) <u>Electrosuisse</u> befasst sich mit den Konsequenzen der Elektrotechnik-Nutzung und fördert damit das gegenseitige Verständnis zwischen Technik, Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik.</p>	<p>Der Zweckartikel entspricht der neuen Strategie des Vereinstils. SEV wird durchgehend durch Electrosuisse ersetzt.</p>

- d) Electrosuisse qualifiziert sich im Bereich der Elektrotechnik durch ihre breite Abstützung auf die schweizerischen Fachkreise sowie dank ihrer politischen und wirtschaftlichen Unabhängigkeit als Gesprächspartnerin aller interessierten Kreise, insbesondere der Behörden.
- e) Electrosuisse initiiert Aktionen, die dem Nutzen und dem Ansehen der Branche sowie der Solidarität unter den Mitgliedern dienen.
- f) Electrosuisse nutzt die Vorteile eines Verbandes von persönlichen sowie Branchen- und institutionellen Mitgliedern, indem sie Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Behörden, Verwaltungen und Ausbildungsstätten auf gemeinsame Interessen fokussiert.
- g) Electrosuisse fördert die berufspolitischen und wirtschaftlichen Interessen der in der Informations-, Energie- und Elektrotechnik-Branche tätigen Fachleute durch Kooperation mit Berufsverbänden und anderen interessierten Organisationen.
- h) Electrosuisse ist tätig in allen Belangen der Normung und Prüfung auf dem Gebiet der Elektrotechnik und vertritt diesbezüglich die schweizerischen Anliegen auf internationaler Ebene. Sie bewegt sich im Rahmen der nationalen und internationalen Abgrenzungsvereinbarungen der entsprechenden Gremien.
- Electrosuisse erbringt ihre Dienstleistungen marktorientiert und kostendeckend.

Art. 3 Mittel und Methoden

- Der SEV unterhält ein Vereinssekretariat.
- Er gründet und betreibt Institutionen, deren Dienstleistungen er seinen Mitgliedern, den Behörden und der Öffentlichkeit anbietet.
- Er bestellt eine oder mehrere Fachgesellschaften und Kommissionen. Er kann weitere gesamtschweizerische und regionale Kommissionen sowie Fachausschüsse bilden. Er kann untergeordnete Gruppierungen bestellen.
- Er sorgt für die Information seiner Mitglieder und der Öffentlichkeit durch
 - eigene Publikationsorgane (technische Publikationen, Vereinspublikationen, Normen usw.)
 - Publizität in vereinsfremden Medien
 - Tagungen, Informationsveranstaltungen, Seminarien, Kurse, Exkursionen usw.

Art. 3 Mittel und Methoden

- Electrosuisse unterhält ein Verbandssekretariat.
- Electrosuisse gründet und betreibt Institutionen und Unternehmen, deren Dienstleistungen sie ihren Mitgliedern, den Behörden und der Öffentlichkeit anbietet.
- Electrosuisse bestellt eine oder mehrere Fachgesellschaften und Kommissionen. Sie kann weitere gesamtschweizerische und regionale Kommissionen sowie Fachausschüsse bilden. Sie kann untergeordnete Gruppierungen bestellen.
- Electrosuisse sorgt für die Information ihrer Mitglieder und der Öffentlichkeit durch
 - eigene Publikationsorgane (technische Publikationen, Verbandspublikationen, Normen usw.)
 - Publizität in verbandsfremden Medien
 - Tagungen, Informationsveranstaltungen, Seminarien, Kurse, Exkursionen usw.

SEV wird durchgehend durch Electrosuisse und Verein durch Verband ersetzt.

Ziffer b) wird neu mit Unternehmen ergänzt, um den unternehmerischen Aktivitäten Rechnung zu tragen.

Alt	Neu (Änderungen gegenüber Alt unterstrichen)	Bemerkungen
<p>e) Er unterhält Verbindungen zu den Behörden sowie zu einschlägigen Organisationen im In- und im Ausland und kann in Zusammenarbeit mit diesen Dienstleistungen erbringen. Er kann Mitglied nationaler und internationaler Organisationen und Vereinigungen sein.</p>	<p>e) <u>Electrosuisse</u> unterhält Verbindungen zu den Behörden sowie zu einschlägigen Organisationen im In- und im Ausland und kann in Zusammenarbeit mit diesen Dienstleistungen erbringen. <u>Sie</u> kann Mitglied nationaler und internationaler Organisationen und Vereinigungen sein.</p>	
<p>III. Mitgliedschaft <i>Art. 4 Mitglieder</i> Mitglied des SEV kann werden, wer mit Fragen der Elektrotechnik oder ihr zugeordneten Gebieten in Beziehung steht.</p>	<p>III. Mitgliedschaft <i>Art. 4 Mitglieder</i> Mitglied von <u>Electrosuisse</u> kann werden, wer mit Fragen der Informations-, Energie- und Elektrotechnik sowie der damit verbundenen System- und <u>Umweltaspekte</u> oder diesen zugeordneten Gebieten in Beziehung steht.</p>	<p>Dem Zweckartikel entsprechend werden auch die Bereiche der Informations- und Energietechnik sowie die damit verbundenen System- und Umweltraspekte genannt.</p>
<p>Mitgliederkategorien:</p> <p>a) Einzelmitglieder</p> <ul style="list-style-type: none"> – Jungmitglieder: Mitglieder bis zum vollendeten dreissigsten Altersjahr – Ordentliche Einzelmitglieder: Mitglieder im Alter von mehr als dreissig Jahren – Seniorsmitglieder: Mitglieder im Alter von mehr als zweiundsechzig Jahren oder Mitglieder, die dem Verein während dreissig Jahren ununterbrochen angehört haben – Fellows: Mitglieder, welche sich für die Belange der Elektrotechnik speziell verdient gemacht haben und dazu durch den Vorstand ernannt worden sind – Ehrenmitglieder: Personen, die in Anerkennung ihrer aussergewöhnlichen Verdienste durch die Generalversammlung zu solchen ernannt worden sind. <p>Jedes Einzelmitglied ist Mitglied mindestens einer Fachgesellschaft.</p>	<p>Mitgliederkategorien:</p> <p>a) Persönliche Mitglieder</p> <ul style="list-style-type: none"> – <u>Studenten/Lehrlinge</u> bis zum <u>Studien-/Lehrabschluss</u>. – <u>Jungmitglieder</u>: Mitglieder bis zum vollendeten dreissigsten Altersjahr. – <u>Fachmitglieder</u>: Mitglieder nach Abschluss der Berufsausbildung, die mindestens einer Fachgesellschaft angehören. – <u>Fördermitglieder</u>: Mitglieder, welche die Ziele und die Aktivitäten von Electrosuisse unterstützen, aber keiner Fachgesellschaft angehören. – <u>Fördermitglieder</u>: Mitglieder, welche die Ziele und die Aktivitäten von Electrosuisse unterstützen, aber keiner Fachgesellschaft angehören. – <u>Seniorsmitglieder</u>: Mitglieder im Alter von mehr als zweiundsechzig Jahren oder Mitglieder, die dem <u>Verband</u> während dreissig Jahren ununterbrochen angehört haben. – <u>Fellows</u>: Mitglieder, welche sich für die Belange der Informations-, Energie- oder Elektrotechnik speziell verdient gemacht haben und dazu durch den Vorstand ernannt worden sind. – <u>Ehrenmitglieder</u>: Personen, die in Anerkennung ihrer aussergewöhnlichen Verdienste durch die Generalversammlung zu solchen ernannt worden sind. <p>b) <u>Branchenmitglieder</u> <u>Unternehmen der Branche Informations-, Energie-, Elektro-, System- und Umwelttechnik.</u> <u>Branchenmitglieder</u> haben Anrecht auf eine angemessene Vertretung in den Normungsgremien von Electrosuisse.</p> <p>c) <u>Institutionelle Mitglieder</u> <u>Öffentlich-rechtliche Körperschaften, Verbände, Organisationen und Bildungsstätten.</u></p>	<p>Neu wird zwischen persönlichen Mitgliedern, Branchenmitgliedern und institutionellen Mitgliedern unterschieden.</p>
<p>b) Kollektivmitglieder</p> <ul style="list-style-type: none"> – Unternehmen inkl. Einzelfirmen und Institutionen des privaten und öffentlichen Rechtes <p>Kollektivmitglieder haben Anrecht auf eine angemessene Vertretung in den Normungsgremien des SEV.</p>		

Alt	Neu (Änderungen gegenüber Alt unterstrichen)	Bemerkungen
<p>Art. 5 Mitgliedschaft Die Aufnahme von Einzel- und Kollektivmitgliedern erfolgt durch den Vorstand nach schriftlicher Anmeldung beim <u>Vereinssekretariat</u>. Die Mitgliedschaft erneuert sich stillschweigend jährlich, sofern kein Austrittsbegehren bis zum 30. September des Kalenderjahres beim <u>Vereinssekretariat</u> gestellt wird.</p> <p>Fellows werden auf schriftlichen Antrag von mindestens fünf Einzelmitgliedern und gestützt auf die Empfehlung des <u>Vereinssekretariats</u> durch den Vorstand ernannt. Der Entscheid des Vorstandes ist endgültig.</p> <p>Ehrenmitglieder werden auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung ernannt. Gegen die Aufnahme oder Nichtaufnahme kann an die Generalversammlung rekuriert werden.</p>	<p>Art. 5 Mitgliedschaft Die Aufnahme von persönlichen Mitgliedern sowie Branchen- und institutionellen Mitgliedern erfolgt durch den Vorstand nach schriftlicher Anmeldung beim <u>Verbandssekretariat</u>.</p> <p>Die Mitgliedschaft erneuert sich stillschweigend jährlich, sofern kein Austrittsbegehren bis zum 30. September des Kalenderjahres beim <u>Verbandssekretariat</u> gestellt wird.</p> <p>Fellows werden auf schriftlichen Antrag von mindestens fünf persönlichen Mitgliedern und gestützt auf die Empfehlung des <u>Verbandssekretariats</u> durch den Vorstand ernannt. Der Entscheid des Vorstandes ist endgültig.</p> <p>Ehrenmitglieder werden auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung ernannt. Gegen die Aufnahme oder Nichtaufnahme kann an die Generalversammlung rekuriert werden.</p>	<p>Es werden die den neu definierten Mitgliederkategorien entsprechenden Begriffe verwendet.</p> <p>Vereins- wird durch Verbandssekretariat ersetzt.</p>
<p>Art. 6 Mitgliederbeiträge Die Jahresbeiträge der einzelnen Mitgliederkategorien werden durch die Generalversammlung festgesetzt. Ehrenmitglieder zahlen keine Beiträge.</p>	<p>Art. 6 Mitgliederbeiträge Die Jahresbeiträge der einzelnen Mitgliederkategorien werden durch die Generalversammlung festgesetzt. Ehrenmitglieder und Fellows zahlen keine Beiträge.</p>	
<p>Art. 7 Vergünstigungen Allfällige Vergünstigungen für Einzel- bzw. Kollektivmitglieder bei Inanspruchnahme von Dienstleistungen des SEV werden durch den Vorstand festgelegt.</p>	<p>Art. 7 Vergünstigungen Allfällige Vergünstigungen für <u>Mitglieder</u> bei Inanspruchnahme von Dienstleistungen von <u>Electrosuisse</u> werden durch den Vorstand festgelegt.</p>	<p>Anpassung auf Grund der neu definierten Mitgliederkategorien.</p> <p>SEV wird durch Electrosuisse ersetzt.</p>
<p>Art. 8 Austritt und Ausschluss Austrittsbegehren sind bis spätestens zum 30. September des Kalenderjahres an das <u>Vereinssekretariat</u> zu richten. Die Entlassung von Mitgliedern erfolgt je auf Jahresende.</p> <p>Bei Nichtbezahlung des Beitrages nach erfolgter Mahnung kann der Vorstand ein Mitglied ausschliessen.</p> <p>Aus wichtigen Gründen kann der Vorstand mit Dreiviertelmehrheit der anwesenden Stimmen den Ausschluss eines Mitgliedes beschliessen. Gegen den Ausschluss kann an der Generalversammlung rekuriert werden. Ausstretende oder ausgeschlossene Mitglieder sind für ausstehende Beiträge und allfällige weitere eingegangene Verbindlichkeiten belangbar.</p>	<p>Art. 8 Austritt und Ausschluss Austrittsbegehren sind bis spätestens zum 30. September des Kalenderjahres an das <u>Verbandssekretariat</u> zu richten. Die Entlassung von Mitgliedern erfolgt je auf Jahresende.</p> <p>Bei Nichtbezahlung des Beitrages nach erfolgter Mahnung kann der Vorstand ein Mitglied ausschliessen.</p> <p>Aus wichtigen Gründen kann der Vorstand mit Dreiviertelmehrheit der anwesenden Stimmen den Ausschluss eines Mitgliedes beschliessen. Gegen den Ausschluss kann an der Generalversammlung rekuriert werden. Ausstretende oder ausgeschlossene Mitglieder sind für ausstehende Beiträge und allfällige weitere eingegangene Verbindlichkeiten belangbar.</p>	<p>Vereins- wird durch Verbandssekretariat ersetzt.</p>

Alt	Neu (Änderungen gegenüber Alt unterstrichen)	Bemerkungen
<p>Art. 9 Offizielles Publikationsorgan</p> <p>Die Mitteilungen des SEV an die Mitglieder erfolgen durch das offizielle Publikationsorgan des Vereins und brauchen den Mitgliedern in keiner anderen Weise zur Kenntnis gebracht zu werden.</p>	<p>Art. 9 Offizielles Publikationsorgan</p> <p>Die Mitteilungen von Electrosuisse an die Mitglieder erfolgen durch das offizielle Publikationsorgan des <u>Verbands</u> und brauchen den Mitgliedern in keiner anderen Weise zur Kenntnis gebracht zu werden.</p>	<p>SEV wird durch Electrosuisse und Verein durch Verband ersetzt.</p>
<p>IV. Organisation</p> <p>Art. 10 Organe</p> <p>Die Organe des SEV sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Generalversammlung - Vorstand - Kontrollstelle - Geschäftsleitung 	<p>IV. Organisation</p> <p>Art. 10 Organe</p> <p>Die Organe von <u>Electrosuisse</u> sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Generalversammlung - Vorstand - Kontrollstelle - Geschäftsleitung 	<p>SEV wird durch Electrosuisse ersetzt.</p>
<p>Art. 11 Die Generalversammlung</p> <p>a) Die Generalversammlung besteht aus den anwesenden Einzelmitgliedern und den anwesenden Repräsentanten der Kollektivmitglieder. Einzelmitglieder können sich durch andere Mitglieder vertreten lassen. Kollektivmitglieder können sich durch dieselbe Person vertreten lassen. Keine Person darf jedoch mehr als 50 Stimmen auf sich vereinen.</p> <p>b) Die Mitglieder des SEV treten jährlich einmal zur ordentlichen Generalversammlung zusammen.</p> <p>c) Ausserordentliche Generalversammlungen können nach Bedarf vom Vorstand einberufen werden. Ebenfalls findet eine ausserordentliche Generalversammlung statt auf schriftliches, unter Angabe des Zwecks erfolgtes Begehren eines Fünftels aller Mitglieder.</p> <p>d) Der Vorstand bestimmt Datum und Ort der Generalversammlung.</p> <p>e) Eine Generalversammlung kann nur gültig verhandeln, wenn die Einladung dazu im offiziellen Publikationsorgan (Art. 9) mindestens vier Wochen vorher an die Mitglieder erfolgt ist unter Angabe der zu behandelnden Traktanden.</p> <p>f) Wünscht ein Mitglied eine Ergänzung oder Änderung der Traktanden, so hat es eine schriftliche Eingabe mindestens vierzehn Tage vor der Generalversammlung an das Vereinssekretariat einzureichen. Wird an der Generalversammlung Eintreten beschlossen, muss das Traktandum behandelt werden. Statutenänderungen und Auflösung des SEV können nur gemäss Art. 22 und 23 erfolgen.</p> <p>g) Über jede Generalversammlung wird ein Protokoll geführt.</p>	<p>Art. 11 Die Generalversammlung</p> <p>a) Die Generalversammlung besteht aus den anwesenden <u>persönlichen</u> Mitgliedern sowie den anwesenden Repräsentanten der <u>Branchen- und institutionellen</u> Mitglieder. <u>Persönliche</u> Mitglieder können sich durch andere Mitglieder vertreten lassen. <u>Branchen- und institutionelle</u> Mitglieder können sich durch dieselbe Person vertreten lassen. Keine Person darf jedoch mehr als 50 Stimmen auf sich vereinen.</p> <p>b) Die Mitglieder von Electrosuisse treten jährlich einmal zur ordentlichen Generalversammlung zusammen.</p> <p>c) Ausserordentliche Generalversammlungen können nach Bedarf vom Vorstand einberufen werden. Ebenfalls findet eine ausserordentliche Generalversammlung statt auf schriftliches, unter Angabe des Zwecks erfolgtes Begehren eines Fünftels aller Mitglieder.</p> <p>d) Der Vorstand bestimmt Datum und Ort der Generalversammlung.</p> <p>e) Eine Generalversammlung kann nur gültig verhandeln, wenn die Einladung dazu im offiziellen Publikationsorgan (Art. 9) mindestens vier Wochen vorher an die Mitglieder erfolgt ist unter Angabe der zu behandelnden Traktanden.</p> <p>f) Wünscht ein Mitglied eine Ergänzung oder Änderung der Traktanden, so hat es eine schriftliche Eingabe mindestens vierzehn Tage vor der Generalversammlung an das <u>Verbandssekretariat</u> einzureichen. Wird an der Generalversammlung Eintreten beschlossen, muss das Traktandum behandelt werden. Statutenänderungen und Auflösung von Electrosuisse können nur gemäss Art. 22 und 23 erfolgen.</p> <p>g) Über jede Generalversammlung wird ein Protokoll geführt.</p>	<p>Anpassung auf Grund der neu definierten Mitgliederkategorien. SEV wird durchgehend durch Electrosuisse ersetzt.</p> <p>In lit. f wird Vereins- durch Verbandssekretariat ersetzt.</p>

Alt	Neu (Änderungen gegenüber Alt unterstrichen)	Bemerkungen
<p>Art. 12 Stimmrecht</p> <p>a) An ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlungen finden Abstimmungen in der Regel offen durch Handmehr statt; in diesem Fall kommt jeder stimmberechtigten Person eine Stimme zu.</p> <p>b) Wenn die Generalversammlung in offener Abstimmung durch Handmehr geheime Abstimmung verlangt oder wenn diese durch die Statuten vorgesehen wird, so ist sie vom Vorsitzenden durchzuführen. Bei geheimen Abstimmungen haben die Kollektivmitglieder so viele Stimmen, als es der Stufe ihres Jahresbeitrages entspricht. Sämtliche Stimmen eines Kollektivmitgliedes sind durch ein- und denselben bevollmächtigten Vertreter abzugeben. Einzelmitglieder haben je eine Stimme.</p> <p>c) Für Beschlüsse und Wahlen ist – unter Ausserachtlassung der Stimmenthaltung – die Zustimmung der Mehrheit oder, bei mehr als zwei Stimmmöglichkeiten, die höchste Anzahl der abgegebenen Stimmen entscheidend. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen von Art. 22 und 23.</p> <p>d) Die Abstimmungsergebnisse werden durch mindestens zwei von der Generalversammlung bezeichnete Stimmenzähler festgestellt. Es ist in jedem Fall das Gegenmehr festzustellen.</p> <p>e) Bei Beschlüssen über die Entlastung des Vorstandes haben Vorstandsmitglieder kein Stimmrecht.</p> <p>f) Anstelle der Abstimmung durch eine Generalversammlung kann der Vorstand eine schriftliche Urabstimmung durchführen lassen. Derart zur Abstimmung gebrachte Anträge sind angenommen, wenn sich die Mehrheit der eingesandten Stimmen dafür ausspricht. Für die Stimmenzahl gilt Art. 12 b), geheime Abstimmung.</p> <p>g) Die Einladung zur Stimmabgabe bei einer Urabstimmung und das Abstimmungsmaterial werden den Mitgliedern, zusammen mit den Anträgen des Vorstands, mindestens vierzehn Tage vor dem Abstimmungstag zugestellt.</p>	<p>Art. 12 Stimmrecht</p> <p>a) An ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlungen finden Abstimmungen in der Regel offen durch Handmehr statt; in diesem Fall kommt jeder stimmberechtigten Person eine Stimme zu.</p> <p>b) Wenn die Generalversammlung in offener Abstimmung durch Handmehr geheime Abstimmung verlangt oder wenn diese durch die Statuten vorgesehen wird, so ist sie vom Vorsitzenden durchzuführen. Bei geheimen Abstimmungen haben die <u>Branchen- und institutionellen Mitglieder</u> so viele Stimmen, als es der Stufe ihres Jahresbeitrages entspricht. Sämtliche Stimmen eines <u>Branchen- oder institutionellen Mitglieds</u> sind durch ein- und denselben bevollmächtigten Vertreter abzugeben. <u>Persönliche Mitglieder</u> haben je eine Stimme.</p> <p>c) Für Beschlüsse und Wahlen ist – unter Ausserachtlassung der Stimmenthaltung – die Zustimmung der Mehrheit oder, bei mehr als zwei Stimmmöglichkeiten, die höchste Anzahl der abgegebenen Stimmen entscheidend. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen von Art. 22 und 23.</p> <p>d) Die Abstimmungsergebnisse werden durch mindestens zwei von der Generalversammlung bezeichnete Stimmenzähler festgestellt. Es ist in jedem Fall das Gegenmehr festzustellen.</p> <p>e) Bei Beschlüssen über die Entlastung des Vorstandes haben Vorstandsmitglieder kein Stimmrecht.</p> <p>f) Anstelle der Abstimmung durch eine Generalversammlung kann der Vorstand eine schriftliche Urabstimmung durchführen lassen. Derart zur Abstimmung gebrachte Anträge sind angenommen, wenn sich die Mehrheit der eingesandten Stimmen dafür ausspricht. Für die Stimmenzahl gilt Art. 12 b), geheime Abstimmung.</p> <p>g) Die Einladung zur Stimmabgabe bei einer Urabstimmung und das Abstimmungsmaterial werden den Mitgliedern, zusammen mit den Anträgen des Vorstands, mindestens vierzehn Tage vor dem Abstimmungstag zugestellt.</p>	<p>Anpassung auf Grund der neu definierten Mitgliederkategorien.</p> <p>SEV wird durchgehend durch Electrosuisse ersetzt.</p>
<p>Art. 13 Befugnisse der Generalversammlung</p> <p>Die Geschäfte der Generalversammlung sind:</p> <p>a) Beschlussfassung über das Protokoll der vorhergehenden Generalversammlung;</p> <p>b) Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnungen des SEV. Kenntnisnahme der Berichte der Kontrollstelle und Beschlussfassung über die Verwendung des Ergebnisses.</p> <p>c) Entlastung des Vorstandes.</p> <p>d) Festsetzung der Mitgliederbeiträge und der Stimmenzahl der Kollektivmitglieder.</p>	<p>Art. 13 Befugnisse der Generalversammlung</p> <p>Die Geschäfte der Generalversammlung sind:</p> <p>a) Beschlussfassung über das Protokoll der vorhergehenden Generalversammlung;</p> <p>b) Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnungen von <u>Electrosuisse</u>. Kenntnisnahme der Berichte der Kontrollstelle und Beschlussfassung über die Verwendung des Ergebnisses.</p> <p>c) Entlastung des Vorstandes.</p> <p>d) Festsetzung der Mitgliederbeiträge und der Stimmenzahl der <u>Branchen- und institutionellen Mitglieder</u>.</p>	<p>Anpassung in lit. d auf Grund der neu definierten Mitgliederkategorien.</p>

Bemerkungen

Neu (Änderungen gegenüber Alt unterstrichen)

Alt

- e) Wahl des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Mitglieder des Vorstandes.
- f) Wahl der Kontrollstelle.
- g) Erledigung von Rekursen gemäss Art. 5 und 8.
- h) Behandlung von Anträgen des Vorstandes und von Mitgliedern, eingereicht gemäss Art. 11 Bst. f.
- i) Beschlüsse über Aufstellung und Änderung der Statuten des SEV gemäss Art. 22.
- k) Beschluss über die Auflösung des SEV gemäss Art. 23.

- e) Wahl des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Mitglieder des Vorstandes.
- f) Wahl der Kontrollstelle.
- g) Erledigung von Rekursen gemäss Art. 5 und 8.
- h) Behandlung von Anträgen des Vorstandes und von Mitgliedern, eingereicht gemäss Art. 11 f.
- i) Beschlüsse über Aufstellung und Änderung der Statuten von Electrosuisse gemäss Art. 22.
- k) Beschluss über die Auflösung von Electrosuisse gemäss Art. 23.

Art. 14 Vorstand

- a) Der Vorstand besteht aus höchstens fünfzehn Mitgliedern.
- b) Seine Mitglieder und aus ihnen der Präsident und der Vizepräsident werden durch die Generalversammlung gewählt. Dabei soll auf eine angemessene Vertretung der verschiedenen Landesgegenden, Interessengruppen und Fachgesellschaften geachtet werden. Letztere werden in der Regel von Vorstandsmitgliedern geführt.
- c) Präsident und Mitglieder des Vorstandes werden für eine Amtsdauer von drei Jahren, beginnend mit dem der Generalversammlung folgenden Tag, gewählt.
- d) Ein Mitglied kann dem Vorstand während höchstens drei Amtsperioden angehören, der Präsident für eine weitere Amtsperiode.
- e) Der Direktor des SEV nimmt an den Sitzungen des Vorstandes mit beratender Stimme teil.
- f) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit dem absoluten Mehr der anwesenden Stimmen gefasst (Ausnahme: Art. 8 Abs. 3); der Präsident hat Stichentscheid.

Art. 14 Vorstand

- a) Der Vorstand besteht aus höchstens fünfzehn Mitgliedern.
- b) Seine Mitglieder und aus ihnen der Präsident und der Vizepräsident werden durch die Generalversammlung gewählt. Dabei soll auf eine angemessene Vertretung der verschiedenen Landesgegenden, Interessengruppen und Fachgesellschaften geachtet werden. Letztere werden in der Regel von Vorstandsmitgliedern geführt.
- c) Präsident und Mitglieder des Vorstandes werden für eine Amtsdauer von drei Jahren, beginnend mit dem der Generalversammlung folgenden Tag, gewählt.
- d) Ein Mitglied kann dem Vorstand während höchstens drei Amtsperioden angehören, der Präsident für eine weitere Amtsperiode.
- e) Der Direktor von Electrosuisse nimmt an den Sitzungen des Vorstandes mit beratender Stimme teil.
- f) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit dem absoluten Mehr der anwesenden Stimmen gefasst (Ausnahme: Art. 8 Abs. 3); der Präsident hat Stichentscheid.

In lit. e wird SEV durch Electrosuisse ersetzt.

Art. 15 Befugnisse des Vorstandes

Dem Vorstand kommen alle Obliegenheiten zu, deren Erledigung nicht durch Gesetz oder Statuten einem anderen Organ übertragen ist. Er trägt die Gesamtverantwortung über die Entwicklung des SEV. Insbesondere hat er folgende Befugnisse:

- a) Genehmigung der mittel- und langfristigen Planung.
- b) Genehmigung der Rechnung zuhanden der Generalversammlung.
- c) Genehmigung des Betriebs- und Investitionsbudgets.
- d) Wahl der Direktionsmitglieder sowie Festlegung von deren Besoldung und Entschädigungen.

Art. 15 Befugnisse des Vorstandes

Dem Vorstand kommen alle Obliegenheiten zu, deren Erledigung nicht durch Gesetz oder Statuten einem anderen Organ übertragen ist. Er trägt die Gesamtverantwortung über die Entwicklung von Electrosuisse. Insbesondere hat er folgende Befugnisse:

- a) Genehmigung der mittel- und langfristigen Planung.
- b) Genehmigung der Rechnung zuhanden der Generalversammlung.
- c) Genehmigung des Betriebs- und Investitionsbudgets.
- d) Wahl der Direktionsmitglieder sowie Festlegung von deren Besoldung und Entschädigungen.

SEV wird durchgehend durch Electrosuisse ersetzt.

Alt	Neu (Änderungen gegenüber Alt unterstrichen)	Bemerkungen
<p>e) Genehmigung von gesamtorganisatorischen Veränderungen.</p> <p>f) Abschliessen von für den SEV allgemeinverbindlichen Verträgen.</p> <p>g) Einsetzen von Ausschüssen zur Beratung und Kontrolle des Vereinssekretariats und der Institutionen.</p> <p>h) Bestellung von Fachgesellschaften und Kommissionen, die Bestätigung ihrer Vorsitzenden sowie die Genehmigung ihrer Geschäftsordnungen und Reglemente.</p> <p>i) Festlegung von Vergünstigungen gemäss Art. 7.</p> <p>k) Erteilung von im Handelsregister einzutragenden Unterschriftsberechtigungen.</p> <p>l) Vorbereitung der Traktanden für die Generalversammlung.</p>	<p>e) Genehmigung von gesamtorganisatorischen Veränderungen.</p> <p>f) Abschliessen von für <u>Electrosuisse</u> allgemein verbindlichen Verträgen.</p> <p>g) Einsetzen von Ausschüssen zur Beratung und Kontrolle des <u>Verbandssekretariats</u> und der Institutionen.</p> <p>h) Bestellung von Fachgesellschaften und Kommissionen, die Bestätigung ihrer Vorsitzenden sowie die Genehmigung ihrer Geschäftsordnungen und Reglemente.</p> <p>i) Festlegung von Vergünstigungen gemäss Art. 7.</p> <p>k) Erteilung von im Handelsregister einzutragenden Unterschriftsberechtigungen.</p> <p>l) Vorbereitung der Traktanden für die Generalversammlung.</p>	<p>In lit. g wird Vereins- durch Verbandssekretariat ersetzt.</p>
<p>Art. 16 Kontrollstelle</p> <p>a) Zur Prüfung der Jahresrechnung des SEV und von dessen Institutionen werden jährlich durch die ordentliche Generalversammlung zwei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten als Kontrollstelle gewählt.</p> <p>b) Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle müssen während mindestens zehn Tagen vor der Generalversammlung im Vereinssekretariat zur Einsichtnahme durch die Mitglieder aufliegen.</p>	<p>Art. 16 Kontrollstelle</p> <p>a) Zur Prüfung der Jahresrechnung von <u>Electrosuisse</u> und von <u>deren</u> Institutionen werden jährlich durch die ordentliche Generalversammlung zwei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten als Kontrollstelle gewählt.</p> <p>b) Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle müssen während mindestens zehn Tagen vor der Generalversammlung im <u>Verbandssekretariat</u> zur Einsichtnahme durch die Mitglieder aufliegen.</p>	<p>In lit. a wird SEV durch Electrosuisse und in lit. b Vereins- durch Verbandssekretariat ersetzt.</p>
<p>Art. 17 Geschäftsleitung, Vereinssekretariat und Institutionen</p> <p>Der SEV unterhält zur Durchführung seiner Aufgaben ein Sekretariat und Institutionen unter der Leitung des Direktors. Der Vorstand erlässt die notwendigen Organisations- und Kompetenzreglemente.</p>	<p>Art. 17 Geschäftsleitung, Verbandssekretariat und Institutionen</p> <p><u>Electrosuisse</u> unterhält zur Durchführung <u>ihrer</u> Aufgaben ein Sekretariat und Institutionen unter der Leitung des Direktors. Der Vorstand erlässt die notwendigen Organisations- und Kompetenzreglemente.</p>	<p>Im Titel wird Vereins- durch Verbandssekretariat und in Abs. 1 SEV durch Electrosuisse ersetzt.</p>
<p>Art. 18 Fachgesellschaften und Kommissionen</p> <p>a) Der Vorstand kann zur Förderung der Kontakte und des Informationsaustausches unter Fachleuten und Anwendern sowie zur Behandlung aktueller, branchenspezifischer oder regionaler Schwerweightsgebiete weitere Fachgesellschaften bestellen.</p> <p>b) Zur Behandlung besonderer Fragen kann er ständige oder temporäre Kommissionen und Delegationen bestellen.</p> <p>c) Fachgesellschaften, Kommissionen und Delegationen haben keine eigene Rechtspersönlichkeit.</p>	<p>Art. 18 Fachgesellschaften und Kommissionen</p> <p>a) Der Vorstand kann zur Förderung der Kontakte und des Informationsaustausches unter Fachleuten und Anwendern sowie zur Behandlung aktueller branchenspezifischer oder regionaler Schwerweightsgebiete weitere Fachgesellschaften bestellen.</p> <p>b) Zur Behandlung besonderer Fragen kann er ständige oder temporäre Kommissionen und Delegationen bestellen.</p> <p>c) Fachgesellschaften, Kommissionen und Delegationen haben keine eigene Rechtspersönlichkeit.</p>	

Alt	Neu (Änderungen gegenüber Alt unterstrichen)	Bemerkungen
V. Finanzen		
<p>Art. 19 Rechnungsführung Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die einzelnen Bereiche und Fachgesellschaften führen separate Betriebsrechnungen, welche in der SEV-Rechnung zusammengefasst sind.</p>	<p>Art. 19 Rechnungsführung Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die einzelnen Bereiche und Fachgesellschaften führen separate Betriebsrechnungen, welche in der <u>Electrosuisse</u>-Rechnung zusammengefasst sind.</p>	SEV wird durch Electrosuisse ersetzt.
<p>Art. 20 Einnahmen Die Einnahmen des SEV bestehen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mitgliederbeiträgen – Erträgen aus Dienstleistungen und Publikationen – Erträgen aus dem Vereinsvermögen – Zuwendungen 	<p>Art. 20 Einnahmen Die Einnahmen von <u>Electrosuisse</u> bestehen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mitgliederbeiträgen – Erträgen aus Dienstleistungen und Publikationen – Erträgen aus dem <u>Verbandsvermögen</u> – Zuwendungen 	SEV wird durch Electrosuisse und Vereins- durch Verbandsvermögen ersetzt.
<p>Art. 21 Haftung Für die Verbindlichkeit des SEV haftet ausschliesslich dessen Vermögen. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Diese haben andererseits keinen Anspruch auf das Vermögen des SEV.</p>	<p>Art. 21 Haftung Für die Verbindlichkeit von <u>Electrosuisse</u> haftet ausschliesslich deren Vermögen. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Diese haben andererseits keinen Anspruch auf das Vermögen von <u>Electrosuisse</u>.</p>	SEV wird durchgehend durch Electrosuisse ersetzt.
VI. Änderungen der Statuten und Auflösung des SEV		
<p>Art. 22 Änderung der Statuten a) Anträge von Mitgliedern auf Änderung der Statuten des SEV müssen mindestens drei Monate vor der Generalversammlung schriftlich und genau formuliert an das <u>Vereinssekretariat</u> gelangt sein. b) Eine Änderung der Statuten kann mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmberechtigten durch die Generalversammlung beschlossen werden, wobei Art. 12 a) oder Art. 12 b) zur Anwendung kommt.</p>	<p>Art. 22 Änderung der Statuten a) Anträge von Mitgliedern auf Änderung der Statuten von <u>Electrosuisse</u> müssen mindestens drei Monate vor der Generalversammlung schriftlich und genau formuliert an das <u>Verbandssekretariat</u> gelangt sein. b) Eine Änderung der Statuten kann mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmberechtigten durch die Generalversammlung beschlossen werden, wobei Art. 12 a oder Art. 12 b zur Anwendung kommt.</p>	Im Titel und in lit. a wird SEV durch Electrosuisse und in lit. a Vereins- durch Verbandssekretariat ersetzt.

Alt	Neu (Änderungen gegenüber Alt unterstrichen)	Bemerkungen
<p><u>Art. 23 Auflösung des SEV</u></p> <p>a) Anträge von Mitgliedern auf Auflösung müssen mindestens drei Monate vor der Generalversammlung schriftlich an das <u>Vereinssekretariat</u> gelangt sein.</p> <p>b) Die Auflösung kann nur durch eine Generalversammlung beschlossen werden, an der mindestens ein Fünftel der Stimmen aller Mitglieder anwesend sind.</p> <p>c) Falls das Quorum an der ersten Generalversammlung nicht erreicht wird, muss innerhalb von drei Monaten zu einer ausserordentlichen Generalversammlung eingeladen werden, an der keine minimale Mitgliederzahl mehr vertreten sein muss.</p> <p>d) Die Auflösung ist nur beschlossen, wenn sich in der Generalversammlung in geheimer Abstimmung mindestens drei Viertel der anwesenden Stimmen dafür ausgesprochen haben.</p> <p>e) Im Falle der Auflösung beschliesst die Generalversammlung über die Verwendung des Vermögens des SEV.</p>	<p><u>Art. 23 Auflösung von Electrosuisse</u></p> <p>a) Anträge von Mitgliedern auf Auflösung müssen mindestens drei Monate vor der Generalversammlung schriftlich an das <u>Vereinssekretariat</u> gelangt sein.</p> <p>b) Die Auflösung kann nur durch eine Generalversammlung beschlossen werden, an der mindestens ein Fünftel der Stimmen aller Mitglieder anwesend ist.</p> <p>c) Falls das Quorum an der ersten Generalversammlung nicht erreicht wird, muss innerhalb von drei Monaten zu einer ausserordentlichen Generalversammlung eingeladen werden, an der keine minimale Mitgliederzahl mehr vertreten sein muss.</p> <p>d) Die Auflösung ist nur beschlossen, wenn sich an der Generalversammlung in geheimer Abstimmung mindestens drei Viertel der anwesenden Stimmen dafür ausgesprochen haben.</p> <p>e) Im Falle der Auflösung beschliesst die Generalversammlung über die Verwendung des Vermögens von <u>Electrosuisse</u>.</p>	<p>Im Titel und in lit. e wird SEV durch Electrosuisse und in lit. a Vereins- durch Verbandssekretariat ersetzt.</p>
<p>VII. Inkraftsetzung</p> <p><u>Art. 24</u></p> <p>Vorliegende Statuten treten laut Beschluss der Urabstimmung vom 24. Oktober 1997 in Fehraltorf mit diesem Datum in Kraft. Sie ersetzen jene vom 1. September 1994.</p> <p>SCHWEIZERISCHER ELEKTROTECHNISCHER VEREIN</p> <p>Der Präsident: <i>A. Bellwald</i></p> <p>Der Direktor: <i>Dr. E. Jurczek</i></p>	<p>VII. Inkraftsetzung</p> <p><u>Art. 24</u></p> <p>Vorliegende Statuten treten laut Beschluss der Generalversammlung vom 22. Mai 2003 in Zürich mit diesem Datum in Kraft. Sie ersetzen jene vom 24. Oktober 1997.</p> <p><u>Electrosuisse, SEV Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik</u></p> <p>Der Präsident: <i>Josef A. Diirr</i></p> <p>Der Direktor: <i>Maurice Jacot a.i.</i></p>	<p>Datum und Ort werden nach Genehmigung der Statutenänderung durch die Generalversammlung eingesetzt.</p> <p>SEV wird durch Electrosuisse ersetzt.</p>

Anciens statuts	Nouveaux (les modifications sont soulignées)	Remarques
I. Dispositions générales <i>Art. 1 Nom, siège</i> L'Association Suisse des Electriciens, désignée ci-après par ASE, est une association aux termes de l'art. 60 ss du Code civil suisse. L'ASE est inscrite en cette qualité au Registre suisse du commerce. Son siège social est à Fehraltorf.	I. Dispositions générales <i>Art. 1 Nom, siège</i> <u>Electrosuisse, SEV Association pour l'électrotechnique, les technologies de l'énergie et de l'information, désignée ci-après par Electrosuisse</u> , est une association aux termes de l'article 60 ss. du Code civil suisse. <u>Electrosuisse</u> est inscrite en cette qualité au Registre suisse du commerce et son siège social est à Fehraltorf.	Nouvelle identité de l'association.
II. Objectifs et buts, moyens et méthodes de travail <i>Art. 2 Objectifs et buts</i> L'ASE encourage dans toute la Suisse le développement de l'électrotechnique. Elle s'occupe en particulier de ses principales applications sous la forme des techniques de l'énergie et de l'information tenant compte également des autres porteurs d'énergie et d'information. Pour ce faire: a) Elle offre des services de haute qualité à toutes personnes, entreprises et institutions suisses intéressées à l'électrotechnique, en particulier dans les domaines de l'information, de la formation continue et des échanges d'expériences sur le plan national et international. b) Elle contribue à un développement dynamique des entreprises de la branche électrotechnique en leur offrant une large gamme de prestations dont les buts sont la fiabilité et la sécurité de l'utilisation de l'énergie. Elle traite les problèmes de l'électrotechnique en rapport avec l'économie, la science, la société et la politique. c) Elle est un partenaire qualifié pour tout ce qui touche à l'électrotechnique, grâce à son étroite collaboration avec les cercles professionnels suisses et en raison de son indépendance financière et politique, tant à l'égard des milieux intéressés que des autorités. d) Elle déploie ses activités pour tout ce qui concerne la normalisation et les essais dans le domaine électrotechnique et représente dans ces domaines la Suisse sur le plan international. Elle agit dans le cadre des conventions de délimitation nationales et internationales des commissions correspondantes. Les activités de l'ASE sont orientées vers les besoins du marché. Elles doivent toutes s'autofinancer.	II. Objectifs et buts, moyens et méthodes de travail <i>Art. 2 Objectifs et buts</i> Electrosuisse est l'organisation professionnelle reconnue pour l'électrotechnique, les technologies de l'énergie et de l'information ainsi que pour les aspects systèmes et de l'environnement qui leur sont liés. <u>Electrosuisse soutient ses membres par de l'information, de la formation et de la formation continue, par les normes et par la défense des intérêts professionnels et de la branche sur le plan public.</u> <u>Electrosuisse offre le transfert de connaissances et des contacts interdisciplinaires entre membres, spécialistes et personnalités du monde des écoles, de l'économie et de la politique.</u> Ceci est réalisé notamment comme suit: a) <u>Electrosuisse offre des prestations de service de haut niveau qualitatif telles que: informations de la branche, formation et formation continue ainsi que l'échange d'expériences dans les cadres nationaux et internationaux. En particulier, elle s'engage par l'organisation de cours et par la création de moyens de formation pour assurer la formation professionnelle en électrotechnique de qualité.</u> b) <u>Electrosuisse soutient les entreprises de la branche électrotechnique en leur offrant une large gamme de prestations de service qui concerne la sécurité et la fiabilité de l'utilisation de l'énergie électrique.</u> c) <u>Electrosuisse s'occupe des conséquences de l'emploi de l'électrotechnique et encourage ainsi la compréhension mutuelle de l'exploitation de l'électrotechnique entre la technique, l'économie, la société et la politique.</u>	Cet article correspond à la nouvelle stratégie de la partie association. ASE est remplacée systématiquement par Electrosuisse.

- d) Electrosuisse est un partenaire qualifié pour tout ce qui touche à l'électrotechnique grâce à son étroite collaboration avec les cercles professionnels suisses et en raison de son indépendance financière et politique en tant que partenaire de tous les milieux intéressés en particulier des autorités.
- e) Electrosuisse déclenche des actions qui servent aux bénéfices et à l'image de la branche ainsi qu'à la solidarité entre les membres.
- f) Electrosuisse utilise les avantages d'une association de membres personnels ainsi que de membres institutionnels et du domaine en focalisant les employeurs, et les employés, les autorités, les administrations et les centres de formation sur des intérêts communs.
- g) Electrosuisse soutient les intérêts politiques professionnels et économiques des professionnels engagés dans la branche de l'électrotechnique, de l'énergie et de l'information par une coopération avec des associations professionnelles et d'autres organisations intéressées.
- h) Electrosuisse déploie ses activités pour tout ce qui concerne la normalisation et les essais dans le domaine électrotechnique et représente dans ces domaines la Suisse sur le plan international. Elle agit dans le cadre des conventions de délimitation nationales et internationales des commissions correspondantes.
- Electrosuisse s'assure que ses prestations sont orientées vers le marché et que ses frais doivent être couverts.

Art. 3 Moyens et méthodes de travail

- a) L'ASE entretient un secrétariat.
- b) Elle crée et exploite des institutions techniques, dont les services sont mis à disposition de ses membres, des autorités et du public.
- c) Elle constitue une ou plusieurs sociétés spécialisées et commissions. Elle peut également former des commissions et des groupes d'experts sur le plan suisse ou régional. Elle peut constituer des sous-groupes.
- d) Elle assure l'information de ses membres et du public au moyen de
- ses propres organes (publications techniques, publications de l'ASE, Normes, etc.)
 - la publicité dans des médias extérieurs à l'ASE
 - conférences, journées d'information, séminaires, cours, excursions, etc.

Art. 3 Moyens et méthodes de travail

- a) Electrosuisse entretient un secrétariat de l'association.
- b) Electrosuisse crée et exploite des institutions techniques et des entreprises dont les services sont mis à disposition de ses membres, des autorités et du public.
- c) Electrosuisse constitue une ou plusieurs sociétés spécialisées et commissions. Elle peut également former des commissions et des groupes d'experts sur le plan suisse ou régional. Elle peut constituer des sous-groupes.
- d) Electrosuisse assure l'information de ses membres et du public au moyen de
- ses propres organes (publications techniques, publications de l'association, normes, etc.)
 - la publicité dans des médias extérieurs à l'association
 - conférences, journées d'information, séminaires, cours, excursions, etc.

ASE est remplacée par Electrosuisse respectivement par association.

Chiffre b) sera complété nouvellement par entreprises pour tenir compte des activités d'entreprise de l'association.

Anciens statuts	Nouveaux (les modifications sont soulignées)	Remarques
<p>e) Elle entretient des relations avec les autorités et avec des organisations compétentes suisses et étrangères. Elle peut être membre d'organisations et d'associations internationales.</p>	<p>e) <u>Electrosuisse entretient des relations avec les autorités et avec des organisations compétentes suisses et étrangères et peut fournir des prestations en collaboration avec celle-ci. Elle peut être membre d'organisations et d'associations internationales.</u></p>	<p>Adaptation à la version allemande précédente</p>
<h3>III. Qualité des membres</h3> <p>Art. 4 Membres</p> <p>Peuvent devenir membres de l'ASE les personnes et les institutions dont l'activité est en rapport avec l'électrotechnique et ses domaines annexes.</p>	<h3>III. Qualité des membres</h3> <p>Art. 4 Membres</p> <p>Peuvent devenir membres d'Electrosuisse ceux et celles qui sont touchés par les domaines de l'électrotechnique et des technologies de l'énergie et de l'information ainsi qu'aux aspects systèmes et de l'environnement qui leurs sont liés, ou à des domaines associés.</p>	<p>En correspondance avec l'article 2 objectifs les secteurs de l'information, de l'énergie, des systèmes et de l'environnement sont aussi mentionnés.</p>
<p>Catégories de membres:</p> <p>a) Membres individuels</p> <ul style="list-style-type: none"> – Membres juniors: membres jusqu'à l'âge de 30 ans révolus. – Membres individuels ordinaires: membres de plus de 30 ans. – Membres seniors: membres de plus de 62 ans ou membres ayant fait partie de l'Association pendant 30 années sans discontinuer. – Fellows: personnes s'étant particulièrement distinguées dans le domaine de l'électrotechnique et ainsi nommées par le Comité en témoignage de leur contribution. – Membres d'honneur: personnes ainsi nommées par l'Assemblée générale en reconnaissance de leurs mérites particuliers. <p>Chaque membre individuel est au moins membre d'une société spécialisée.</p> <p>b) Membres collectifs</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entreprises y compris établissements individuels et institutions de droit privé ou public. <p>Les membres collectifs ont droit à une représentation appropriée au sein des commissions de normalisation de l'ASE.</p>	<p>Catégories de membres:</p> <p>a) <u>Membres personnels</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – <u>Étudiants/apprentis: membres jusqu'à la fin des études/de l'apprentissage.</u> – <u>Jeunes membres: membres jusqu'à l'âge de 30 ans révolus.</u> – <u>Membres professionnels: membres ayant terminés leur formation professionnelle et qui font partie d'au moins une société spécialisée.</u> – <u>Membres de soutien: membres qui soutiennent les buts et les activités d'Electrosuisse mais qui ne font partie d'aucune société spécialisée.</u> – <u>Membres seniors: membres de plus de 62 ans ou membres ayant fait partie de l'association pendant 30 années sans discontinuer.</u> – <u>Fellows: personnes s'étant particulièrement distinguées dans le domaine de l'électrotechnique ou des technologies de l'énergie ou de l'information et ainsi nommées par le Comité en témoignage de leur contribution.</u> – <u>Membres d'honneur: personnes ainsi nommées par l'Assemblée générale en reconnaissance de leurs mérites particuliers.</u> <p>b) <u>Membres du domaine</u></p> <p><u>Entreprises du domaine des technologies de l'énergie, de l'information, des systèmes et de l'environnement</u></p> <p>Les membres du domaine ont droit à une représentation appropriée au sein des commissions de normalisation d'Electrosuisse.</p> <p>c) <u>Membres institutionnels</u></p> <p><u>Organisations de droit public, associations, organisations et institutions de formation.</u></p>	<p>Une différence est dorénavant faite entre membres personnels, du domaine et institutionnels.</p>

Anciens statuts	Nouveaux (les modifications sont soulignées)	Remarques
<p>Art. 5 Admission L'admission des membres individuels et collectifs se fait par le Comité sur demande écrite adressée au secrétariat de l'Association. L'affiliation est reconduite tacitement chaque année sauf démission adressée au secrétariat au plus tard jusqu'au 30 septembre pour la fin de l'année civile. Les Fellows sont nommés par le Comité sur demande écrite d'au moins cinq membres individuels et sur proposition de la direction. La décision du Comité est sans appel. Les membres d'honneur sont nommés par l'Assemblée générale sur proposition du Comité. L'Assemblée générale est l'instance de recours contre l'admission et la non-admission d'un membre.</p>	<p>Art. 5 Admission L'admission des membres personnels, du domaine et institutionnels se fait par le Comité sur demande écrite adressée au secrétariat de l'association. L'affiliation est reconduite tacitement chaque année sauf démission adressée au secrétariat de l'association au plus tard jusqu'au 30 septembre pour la fin de l'année civile. Les fellows sont nommés par le Comité sur demande écrite d'au moins cinq membres <u>personnels</u> et sur proposition du <u>secrétariat de l'association</u>. La décision du Comité est sans appel. Les membres d'honneur sont nommés par l'Assemblée générale sur proposition du Comité. L'Assemblée générale est l'instance de recours contre l'admission ou la non-admission d'un membre.</p>	<p>Les dénominations des nouvelles catégories de membres sont utilisées.</p> <p>Secrétariat est remplacé par secrétariat de l'association.</p>
<p>Art. 6 Cotisations Les cotisations annuelles des différentes catégories de membres sont fixées par l'Assemblée générale. Les membres d'honneur sont exemptés de toute cotisation.</p>	<p>Art. 6 Cotisations Les cotisations annuelles des différentes catégories de membres sont fixées par l'Assemblée générale. Les membres d'honneur et les fellows sont exemptés de toute cotisation.</p>	
<p>Art. 7 Avantages Le Comité décide des avantages éventuels dont peuvent profiter les membres individuels ou les membres collectifs lorsqu'ils ont recours aux services de l'ASE.</p>	<p>Art. 7 Avantages Le Comité décide des avantages éventuels dont peuvent profiter les <u>membres</u> lorsqu'ils ont recours aux services d'<u>Electrosuisse</u>.</p>	<p>Adaptation en fonction des nouvelles catégories de membres. ASE est remplacée par Electrosuisse.</p>
<p>Art. 8 Démission et exclusion La démission doit être adressée au secrétariat au plus tard jusqu'au 30 septembre, elle sera effective pour la fin de l'année civile. En cas de non-paiement de la cotisation, le Comité peut exclure un membre après l'avoir mis en demeure de régulariser sa situation. Pour des raisons importantes, le Comité peut prononcer, à la majorité de trois quarts des voix présentes, l'exclusion d'un membre. L'Assemblée générale est l'instance de recours contre l'exclusion. Les membres démissionnaires ou exclus peuvent être poursuivis pour le recouvrement de cotisations impayées ou autres obligations financières encore ouvertes.</p>	<p>Art. 8 Démission et exclusion La démission doit être adressée au secrétariat de l'association au plus tard jusqu'au 30 septembre, elle sera effective pour la fin de l'année civile. En cas de non-paiement de la cotisation, le Comité peut exclure un membre après l'avoir mis en demeure de régulariser sa situation. Pour des raisons importantes, le Comité peut prononcer, à la majorité de trois quarts des voix présentes, l'exclusion d'un membre. L'Assemblée générale est l'instance de recours contre l'exclusion. Les membres démissionnaires ou exclus peuvent être poursuivis pour le recouvrement de cotisations impayées ou autres obligations financières encore ouvertes.</p>	<p>Secrétariat est remplacé par secrétariat de l'association.</p>
<p>Art. 9 Organe de publication officiel Les communications de l'ASE à ses membres se font par l'organe de publication officiel de l'ASE. Aucun autre moyen d'information n'est exigé.</p>	<p>Art. 9 Organe de publication officiel Les communications d'<u>Electrosuisse</u> à ses membres se font par l'organe de publication officiel de l'<u>association</u>. Aucun autre moyen d'information n'est exigé.</p>	<p>ASE est remplacée par Electrosuisse respectivement par association.</p>

Anciens statuts	Nouveaux (les modifications sont soulignées)	Remarques
<p>IV. Organisation</p> <p><i>Art. 10 Organes</i></p> <p>Les organes de l'ASE sont:</p> <ul style="list-style-type: none"> - L'Assemblée générale - Le Comité - Les contrôleurs des comptes - La direction 	<p>IV. Organisation</p> <p><i>Art. 10 Organes</i></p> <p>Les organes d'Electrosuisse sont:</p> <ul style="list-style-type: none"> - L'Assemblée générale - Le Comité - Les contrôleurs des comptes - La direction 	<p>ASE est remplacée par Electrosuisse.</p>
<p>IV. Organisation</p> <p><i>Art. 11 L'Assemblée générale</i></p> <p>a) L'Assemblée générale est constituée par les membres individuels et les représentants des membres collectifs présents. Les membres individuels peuvent se faire représenter par d'autres membres. Plusieurs membres collectifs peuvent être représentés par une même personne. Cependant, aucune personne ne peut cumuler plus de 50 voix.</p> <p>b) Les membres de l'ASE se réunissent une fois par année en Assemblée générale ordinaire.</p> <p>c) Des Assemblées générales extraordinaires peuvent être convoquées par le Comité selon les besoins. Une Assemblée générale extraordinaire sera également convoquée lorsque le cinquième de tous les membres l'exige par écrit, en précisant les raisons.</p> <p>d) Le Comité fixe le lieu et la date de l'Assemblée générale.</p> <p>e) Une Assemblée générale ne peut délibérer valablement que si la convocation des membres a été publiée dans l'organe officiel (art. 9) au moins quatre semaines à l'avance, en indiquant l'ordre du jour.</p> <p>f) Si un membre désire apporter un complément ou une modification à l'ordre du jour, il doit en faire la demande écrite auprès du secrétariat quinze jours au moins avant la date fixée pour l'Assemblée générale. Si, lors de l'Assemblée générale, il est décidé d'entrer en matière, le sujet proposé doit être traité. La dissolution de l'ASE ne peuvent être prononcées que selon les art. 22 et 23.</p> <p>g) Il sera rédigé un procès-verbal de chaque Assemblée générale.</p>	<p><i>Art. 11 L'Assemblée générale</i></p> <p>a) L'Assemblée générale est constituée par les membres <u>personnels</u> ainsi que par les représentants des <u>membres institutionnels</u> et du <u>domaine présents</u>. Les membres <u>personnels</u> peuvent se faire représenter par d'autres membres. Plusieurs membres <u>institutionnels</u> et du <u>domaine</u> peuvent être représentés par une même personne. Cependant, aucune personne ne peut cumuler plus de 50 voix.</p> <p>b) Les membres d'Electrosuisse se réunissent une fois par année en Assemblée générale ordinaire.</p> <p>c) Des Assemblées générales extraordinaires peuvent être convoquées par le Comité selon les besoins. Une Assemblée générale extraordinaire sera également convoquée lorsque le cinquième de tous les membres l'exige par écrit, en précisant les raisons.</p> <p>d) Le Comité fixe le lieu et la date de l'Assemblée générale.</p> <p>e) Une Assemblée générale ne peut délibérer valablement que si la convocation des membres a été publiée dans l'organe officiel (art. 9) au moins quatre semaines à l'avance, en indiquant l'ordre du jour.</p> <p>f) Si un membre désire apporter un complément ou une modification à l'ordre du jour, il doit en faire la demande écrite auprès du secrétariat de l'association quinze jours au moins avant la date fixée pour l'Assemblée générale. Si, lors de l'Assemblée générale, il est décidé d'entrer en matière, le sujet proposé doit être traité. La révision des statuts et la dissolution d'Electrosuisse ne peuvent être prononcées que selon les art. 22 et 23.</p> <p>g) Il sera rédigé un procès-verbal de chaque Assemblée générale.</p>	<p>ASE est remplacée par Electrosuisse.</p> <p>Adaptation aux nouvelles catégories de membres.</p>
		<p>Secrétariat est remplacé par secrétariat de l'association.</p>

Anciens statuts

Nouveaux (les modifications sont soulignées)

Remarques

Art. 12 Droit de vote

- a) Lors des Assemblées générales ordinaires ou extraordinaires, les votations ont en principe lieu à main levée; dans ce cas, chaque personne ayant le droit de vote dispose d'une voix.
- b) Si l'Assemblée générale décide à main levée qu'une votation doit avoir lieu au bulletin secret ou si les statuts le prescrivent, le président appliquera alors cette décision. Dans ce cas, chaque membre collectif dispose du nombre de voix défini par la catégorie de cotisations qui lui est attribuée. La totalité des voix d'un membre collectif doit être déposée par un seul délégué muni des pouvoirs nécessaires. Chaque membre individuel dispose d'une voix.
- c) Pour les décisions et votations la majorité des voix exprimées, sans tenir compte des abstentions, est déterminante. Si plus de deux possibilités sont au choix, le nombre de voix le plus élevé est déterminant. Sont réservées les exigences des art. 22 et 23.
- d) Les résultats des votations doivent être dépouillés par deux scrutateurs, au moins, désignés par l'Assemblée générale. Dans tous les cas, les voix opposées doivent être comptées.
- e) Lors de décisions concernant la décharge à donner au Comité, les membres de celui-ci n'ont pas le droit de vote.
- f) Le Comité est autorisé à remplacer la votation par une Assemblée générale par une votation par correspondance. Les propositions soumises à une telle votation par correspondance sont acceptées si la majorité des voix rentrées l'approuve. Le nombre de voix est régi par l'art. 12 b), votation au bulletin secret.
- g) Lors d'une votation par correspondance, l'avis et le matériel de votation doivent parvenir aux membres, en même temps que les propositions du Comité, quinze jours au moins avant la date fixée pour la votation.

Art. 12 Droit de vote

- a) Lors des Assemblées générales ordinaires ou extraordinaires, les votations ont en principe lieu à main levée; dans ce cas, chaque personne ayant le droit de vote dispose d'une voix.
- b) Si l'Assemblée générale décide à main levée qu'une votation doit avoir lieu au bulletin secret ou si les statuts le prescrivent, le président appliquera alors cette décision. Dans ce cas, chaque membre institutionnel ou du domaine dispose du nombre de voix défini par la catégorie de cotisations qui lui est attribuée. La totalité des voix d'un membre institutionnel ou du domaine doit être déposée par un seul délégué muni des pouvoirs nécessaires. Chaque membre personnel dispose d'une voix.
- c) Pour les décisions et votations la majorité des voix exprimées, sans tenir compte des abstentions, est déterminante. Si plus de deux possibilités sont au choix, le nombre de voix le plus élevé est déterminant. Sont réservées les exigences des art. 22 et 23.
- d) Les résultats des votations doivent être dépouillés par deux scrutateurs au moins, désignés par l'Assemblée générale. Dans tous les cas, les voix opposées doivent être comptées.
- e) Lors de décisions concernant la décharge à donner au Comité, les membres de celui-ci n'ont pas le droit de vote.
- f) Le Comité est autorisé à remplacer la votation par une Assemblée générale par une votation par correspondance. Les propositions soumises à une telle votation par correspondance sont acceptées si la majorité des voix rentrées l'approuve. Le nombre de voix est régi par l'art. 12 b), votation au bulletin secret.
- g) Lors d'une votation par correspondance, l'avis et le matériel de votation doivent parvenir aux membres, en même temps que les propositions du Comité, quinze jours au moins avant la date fixée pour la votation.

Adaptation aux nouvelles catégories de membres.

Art. 13 Attributions de l'Assemblée générale

Les attributions de l'Assemblée générale sont:

- a) L'approbation du procès-verbal de l'Assemblée générale précédente.
- b) L'approbation du rapport et des comptes annuels de l'ASE. La prise de connaissance du rapport des contrôleurs des comptes et la décision concernant le solde disponible.
- c) La décharge du Comité.
- d) La fixation de l'échelle des cotisations et du nombre de voix des membres collectifs.
- e) La nomination du président, du vice-président et des membres du Comité.
- f) La nomination des contrôleurs des comptes.

Art. 13 Attributions de l'Assemblée générale

Les attributions de l'Assemblée générale sont:

- a) L'approbation du procès-verbal de l'Assemblée générale précédente.
- b) L'approbation du rapport et des comptes annuels d'Electrosuisse. La prise de connaissance du rapport des contrôleurs des comptes et la décision concernant le solde disponible.
- c) La décharge du Comité.
- d) La fixation de l'échelle des cotisations et du nombre de voix des membres institutionnels et du domaine.
- e) La nomination du président, du vice-président et des membres du Comité.
- f) La nomination des contrôleurs des comptes.

ASE est remplacée par Electrosuisse.

Adaptation aux nouvelles catégories de membres.

Anciens statuts		Nouveaux (les modifications sont soulignées)	Remarques
<p>g) La décision au sujet des recours selon art. 5 et 8.</p> <p>h) La décision au sujet des propositions faites par le Comité ou par des membres, conformément à l'art. 11 f).</p> <p>i) La décision au sujet de l'établissement et de la modification des statuts de l'ASE selon l'art. 22.</p> <p>k) La décision de dissoudre l'ASE, conformément à l'art. 23.</p>		<p>g) La décision au sujet des recours selon art. 5 et 8.</p> <p>h) La décision au sujet des propositions faites par le Comité ou par des membres, conformément à l'art. 11 f.</p> <p>i) La décision au sujet de l'établissement et de la modification des statuts d'Electrosuisse selon l'art. 22.</p> <p>k) La décision de dissoudre <u>Electrosuisse</u>, conformément à l'art. 23.</p>	
<p>Art. 14 Le Comité</p> <p>a) Le Comité comprend quinze membres au maximum.</p> <p>b) Les membres, et parmi eux un président et un vice-président, sont élus par l'Assemblée générale. Dans leur choix, on veillera à une représentation équitable des différentes régions du pays, des différents groupes d'intérêts et des sociétés spécialisées. Ces dernières sont en règle générale présidées par un membre du Comité.</p> <p>c) Le président et les membres du Comité sont élus pour une période de trois ans, comptée à partir du jour qui suit celui de l'Assemblée générale qui les a nommés.</p> <p>d) Un membre peut faire partie du Comité pendant trois périodes au plus, le président pendant une quatrième période.</p> <p>e) Le directeur de l'ASE participe aux séances du Comité avec voix consultative.</p> <p>f) Le Comité a pouvoir de décision si au moins la moitié de ses membres est présente. Les décisions sont prises à la majorité absolue des voix présentes (exception: art. 8 al. 3); le président départage en cas d'égalité.</p>		<p>Art. 14 Le Comité</p> <p>a) Le Comité comprend quinze membres au maximum.</p> <p>b) Les membres, et parmi eux un président et un vice-président, sont élus par l'Assemblée générale. Dans leur choix, on veillera à une représentation équitable des différentes régions du pays, des différents groupes d'intérêts et des sociétés spécialisées. Ces dernières sont en règle générale présidées par un membre du Comité.</p> <p>c) Le président et les membres du Comité sont élus pour une période de trois ans, comptée à partir du jour qui suit celui de l'Assemblée générale qui les a nommés.</p> <p>d) Un membre peut faire partie du Comité pendant trois périodes au plus, le président pendant une quatrième période.</p> <p>e) Le directeur d'<u>Electrosuisse</u> participe aux séances du Comité avec voix consultative.</p> <p>f) Le Comité a pouvoir de décision si au moins la moitié de ses membres est présente. Les décisions sont prises à la majorité absolue des voix présentes (exception: art. 8 al. 3); le président départage en cas d'égalité.</p>	ASE est remplacé par Electrosuisse.
<p>Art. 15 Attributions du Comité</p> <p>Le Comité est chargé de toutes les obligations qui ne sont pas de la compétence d'un autre organe selon la loi ou les statuts. Il porte la responsabilité globale du développement de l'ASE. Il a en particulier les compétences suivantes:</p> <p>a) Approbation de la planification à moyen et long terme.</p> <p>b) Approbation des comptes à soumettre à l'Assemblée générale.</p> <p>c) Approbation des budgets d'exploitation et d'investissements.</p> <p>d) Nomination des membres de la direction, ainsi que fixation de leurs traitements et indemnités.</p> <p>e) Approbation de modifications globales d'organisation.</p> <p>f) Conclusion de contrats engageant l'ASE dans son ensemble.</p> <p>g) Nomination de groupes d'experts pour conseiller et contrôler le secrétariat de l'Association et ses institutions.</p>		<p>Art. 15 Attributions du Comité</p> <p>Le Comité est chargé de toutes les obligations qui ne sont pas de la compétence d'un autre organe selon la loi ou les statuts. Il porte la responsabilité globale du développement d'<u>Electrosuisse</u>. Il a en particulier les compétences suivantes:</p> <p>a) Approbation de la planification à moyen et long terme.</p> <p>b) Approbation des comptes à soumettre à l'Assemblée générale.</p> <p>c) Approbation des budgets d'exploitation et d'investissements.</p> <p>d) Nomination des membres de la direction, ainsi que fixation de leurs traitements et indemnités.</p> <p>e) Approbation de modifications globales d'organisation.</p> <p>f) Conclusion de contrats engageant <u>Electrosuisse</u> dans son ensemble.</p> <p>g) Nomination de groupes d'experts pour conseiller et contrôler le secrétariat de l'association et ses institutions.</p>	ASE est remplacée par Electrosuisse.

Anciens statuts	Nouveaux (les modifications sont soulignées)	Remarques
<p>h) Constitution de sociétés spécialisées et commissions, confirmation de leurs présidents, ainsi qu'approbation de leurs règlements.</p> <p>i) Fixation des avantages selon art. 7.</p> <p>k) Désignation des personnes ayant droit à la signature et inscrites au Registre du commerce.</p> <p>l) Préparation des sujets mis à l'ordre du jour pour les Assemblées générales.</p>	<p>h) Constitution de sociétés spécialisées et commissions, confirmation de leurs présidents, ainsi qu'approbation de leurs règlements.</p> <p>i) Fixation des avantages selon art. 7.</p> <p>k) Désignation des personnes ayant droit à la signature et inscrites au Registre du commerce.</p> <p>l) Préparation des sujets mis à l'ordre du jour pour les Assemblées générales.</p>	
<p><i>Art. 16 Contrôleurs des comptes</i></p> <p>a) La vérification des comptes annuels de l'ASE et de ses institutions est effectuée par deux contrôleurs et deux suppléants nommés chaque année par l'Assemblée générale ordinaire.</p> <p>b) Pour permettre aux membres de les consulter, les comptes annuels et le rapport des contrôleurs doivent être disponibles au secrétariat pendant dix jours au moins avant l'Assemblée générale.</p>	<p><i>Art. 16 Contrôleurs des comptes</i></p> <p>a) La vérification des comptes annuels d'Electrosuisse et de ses institutions est effectuée par deux contrôleurs et deux suppléants nommés chaque année par l'Assemblée générale ordinaire.</p> <p>b) Pour permettre aux membres de les consulter, les comptes annuels et le rapport des contrôleurs doivent être disponibles au secrétariat de l'association pendant dix jours au moins avant l'Assemblée générale.</p>	<p>ASE est remplacée par Electrosuisse. Secrétariat est remplacé par secrétariat de l'association.</p>
<p><i>Art. 17 Direction, secrétariat et institutions</i></p> <p>Pour exécuter ses tâches, l'ASE entretient un secrétariat et des institutions diverses placés sous la responsabilité du directeur. Le Comité promulgue les règlements d'organisation et de compétences nécessaires.</p>	<p><i>Art. 17 Direction, secrétariat de l'association et institutions</i></p> <p>Pour exécuter ses tâches, Electrosuisse entretient un secrétariat et des institutions diverses placés sous la responsabilité du directeur. Le Comité promulgue les règlements d'organisation et de compétences nécessaires.</p>	<p>Secrétariat est remplacé par secrétariat de l'association. ASE est remplacée par Electrosuisse.</p>
<p><i>Art. 18 Sociétés spécialisées et commissions</i></p> <p>a) Le Comité peut créer d'autres sociétés spécialisées afin de favoriser les contacts et les échanges d'informations entre spécialistes et utilisateurs, ainsi que pour traiter des problèmes actuels, spécifiques à un domaine ou à une région.</p> <p>b) Pour traiter des problèmes particuliers, il peut également créer des commissions, fixes ou temporaires, et constituer des délégations.</p> <p>c) Les sociétés spécialisées, les commissions et les délégations n'ont pas de personnalité juridique propre.</p>	<p><i>Art. 18 Sociétés spécialisées et commissions</i></p> <p>a) Le Comité peut créer d'autres sociétés spécialisées afin de favoriser les contacts et les échanges d'informations entre spécialistes et utilisateurs, ainsi que pour traiter des problèmes actuels, spécifiques à un domaine ou à une région.</p> <p>b) Pour traiter des problèmes particuliers, il peut également créer des commissions, fixes ou temporaires, et constituer des délégations.</p> <p>c) Les sociétés spécialisées, les commissions et les délégations n'ont pas de personnalité juridique propre.</p>	

Anciens statuts		Nouveaux (les modifications sont soulignées)	Remarques
V. Finances		V. Finances	
Art. 19 Comptabilité L'année comptable correspond à l'année civile. Les différentes institutions et sociétés spécialisées tiennent des comptes séparés, qui sont réunis dans les comptes de l' ASE.		Art. 19 Comptabilité L'année comptable correspond à l'année civile. Les différentes institutions et sociétés spécialisées tiennent des comptes séparés qui sont réunis dans les comptes d'Electrosuisse.	ASE est remplacée par Electrosuisse.
Art. 20 Recettes Les recettes de l' ASE sont composées de: – Cotisations – Produits des services et publications – Produit du capital – Dons divers		Art. 20 Recettes Les recettes d'Electrosuisse sont composées de: – Cotisations – Produits des services et publications – Produit du capital – Dons divers	ASE est remplacée par Electrosuisse.
Art. 21 Responsabilité Seul le capital de l' ASE répond des engagements de l' ASE. La responsabilité personnelle des membres est exclue. Ceux-ci n' ont, d' autre part, aucun droit au capital social.		Art. 21 Responsabilité Seul le capital d'Electrosuisse répond des engagements de celle-ci. La responsabilité personnelle des membres est exclue. Ceux-ci n' ont, d' autre part, aucun droit au capital social d'Electrosuisse.	ASE est remplacée par Electrosuisse.
VI. Modifications des statuts et dissolution de l' ASE		VI. Modifications des statuts et dissolution d'Electrosuisse	ASE est remplacée par Electrosuisse. Secrétariat est remplacé par secrétariat de l' association.
Art. 22 Modification des statuts a) Les propositions de membres visant une modification des statuts de l' ASE doivent être formulées avec précision et parvenir au secrétariat par écrit au moins trois mois avant l' Assemblée générale. b) Une modification des statuts peut être décidée par l' Assemblée générale à la majorité de trois quarts des voix présentes, en application de l' art. 12a) ou de l' art. 12b).		Art. 22 Modification des statuts a) Les propositions de membres visant une modification des statuts d'Electrosuisse doivent être formulées avec précision et parvenir au secrétariat de l' association par écrit au moins trois mois avant l' Assemblée générale. b) Une modification des statuts peut être décidée par l' Assemblée générale à la majorité de trois quarts des voix présentes, en application de l' art. 12a ou de l' art. 12b.	

Anciens statuts	Nouveaux (les modifications sont soulignées)	Remarques
<p>Art. 23 Dissolution de l'ASE</p> <p>a) Les propositions de membres concernant la dissolution de l'ASE doivent parvenir au secrétariat par écrit au moins trois mois avant l'Assemblée générale.</p> <p>b) La dissolution ne peut être décidée que par une Assemblée générale à laquelle au moins le cinquième des voix de tous les membres est représenté.</p> <p>c) Si le quorum n'est pas atteint lors de la première Assemblée générale, une Assemblée générale extraordinaire doit être convoquée dans les trois mois qui suivent. Un nombre minimal de membres présents n'est alors plus exigé.</p> <p>d) La dissolution n'est décidée à l'Assemblée générale que si une majorité d'au moins trois quarts des voix représentées s'est prononcée en sa faveur lors de la votation au bulletin secret.</p> <p>e) En cas de dissolution, l'Assemblée générale décide de l'utilisation du capital de l'ASE.</p>	<p>Art. 23 Dissolution d'Electrosuisse</p> <p>a) Les propositions de membres concernant la dissolution d'Electrosuisse doivent parvenir au secrétariat de l'association par écrit au moins trois mois avant l'Assemblée générale.</p> <p>b) La dissolution ne peut être décidée que par une Assemblée générale à laquelle au moins le cinquième des voix de tous les membres est représenté.</p> <p>c) Si le quorum n'est pas atteint lors de la première Assemblée générale, une Assemblée générale extraordinaire doit être convoquée dans les trois mois qui suivent. Un nombre minimal de membres présents n'est alors plus exigé.</p> <p>d) La dissolution n'est décidée à l'Assemblée générale que si une majorité d'au moins trois quarts des voix représentées s'est prononcée en sa faveur lors de la votation au bulletin secret.</p> <p>e) En cas de dissolution, l'Assemblée générale décide de l'utilisation du capital d'Electrosuisse.</p>	<p>ASE est remplacée par Electrosuisse. Secrétariat est remplacé par secrétariat de l'association.</p>
<p>VII. Mise en vigueur</p> <p>Art. 24</p> <p>Les présents statuts entrent en vigueur par la votation par correspondance du 24 octobre 1997 à Fehraltorf. Ils remplacent ceux du 1^{er} septembre 1994.</p> <p>ASSOCIATION SUISSE DES ELECTRICIENS</p> <p>Le président: A. Bellwald</p> <p>Le directeur: Dr E. Jurczek</p>	<p>VII. Mise en vigueur</p> <p>Art. 24</p> <p>Les présents statuts entrent en vigueur selon la décision de l'Assemblée générale du 22 mai 2003 à Zurich. Ils remplacent ceux du 24 octobre 1997.</p> <p>Electrosuisse, SEV Association pour l'électrotechnique et les technologies de l'information et de l'énergie</p> <p>Le président: Josef A. Dürr</p> <p>Le directeur: Maurice Jacot a.i.</p>	<p>La date et le lieu seront insérés après approbation des statuts par l'Assemblée générale. ASE est remplacée par Electrosuisse.</p>

Jahresberichte 2002 – Rapports annuels 2002

Fachgesellschaften von Electrosuisse – Sociétés spécialisées d'Electrosuisse

Informationstechnische Gesellschaft von Electrosuisse – Société pour les techniques de l'information d'Electrosuisse (ITG)

Die ITG will die wertvolle Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen weiter verstärken.

Die schlechte Nachricht vorweg: die Zahl der ITG-Mitglieder ist im vergangenen Jahr um 65 auf 1432 gesunken. Dies entspricht nicht unbedingt einem wünschenswerten Start für den neuen ITG-Sekretär, welcher am 1. Januar 2002 beim damaligen SEV eintrat.



Im Gegensatz dazu war die 21. Internationale Tagung über elektrische Kontakte (ITK 2002) an der ETH Zürich ein grosser Erfolg sowohl für den Gastgeber ETH als auch für den Veranstalter Electrosuisse-ITG und den Kongressstandort Schweiz. Neue Trends und Innovationen auf den Gebieten von elektrischen Kontakten, Kontaktmaterialien, Schaltgeräten und verwandten Gebieten standen während 4 Tagen im Zentrum der Konferenz, die über 200 Teilnehmer/innen und Referent/innen aus aller Welt anzog.

Daneben wurden 4 weitere Tagungen mit insgesamt 400 Personen veranstaltet.

Gemeinsam mit der Ingenieurschule EIVD wurde in Yverdon ein Forum mit Produktausstellung zum Thema Voice over IP durchgeführt. Im Anschluss fand an der Expo.02 eine Soirée statt, die einen Blick hinter die Kulissen der beliebten Wolke erlaubte. Mit dem engagierten EIVD-Organisationsteam wird die ITG auch in den kommenden Jahren vielversprechende Tagungen durchführen können.

Die Fachgruppe für offene Bussysteme (FOBS) hat wiederum zwei erfolgreiche Tagungen durchgeführt. Dieses Jahr hat das Thema «OPC – die Schnittstelle zwischen verschiedenen Automatisierungssystemen und der Informatikwelt» sowohl an der Fachtagung im Mai wie auch im Workshop im August volle Zuschauerreihen gebracht. Die an der Fachtagung etwas zu kurz gekommene Grundlagenvermittlung wurde jedoch von den Teilnehmern bemängelt.

Aus diesem Bedürfnis heraus erprobte die Fachgruppe Software-Engineering SW-E anlässlich der Tagung «.NET auf den Punkt gebracht» im Zürcher Technopark ein neues Konzept: Die Theorie fand am Vormittag statt und der Darlegung der Praxis wurde am Nachmittag Platz eingeräumt. Beide Teile waren separat buchbar.

Die ITG wird künftig Wert legen auf Erfahrungsberichte gepaart mit theoretischer Grundlagenvermittlung – wenn immer möglich durch erfahrene Dozent/innen. Diese Nähe zu den Fachhochschulen bringt für alle Beteiligten Vorteile: Die Fachhochschulen kommen durch die Fachtagungen in Kontakt mit der Industrie, namentlich mit den KMUs, und können so den wichtigen Wissenstransfer ankurbeln; die Teilnehmer/innen erhalten effiziente und möglichst preiswerte Weiterbildung. Mit dieser Nähe zu den FH wird die ITG in Zukunft die Mitgliederzahlen bestimmt wieder anheben können.

Eine weitere wichtige Tätigkeit des ITG-Präsidenten war die Mitarbeit bei der Gestaltung der ICTsuisse. ICTsuisse soll der neue Dachverband werden, welcher den Schweizerischen Verband der Informatikorganisationen SVI ablösen wird. ICTsuisse hat zum Ziel, vermehrt die Interessen der Informatikfachleute und Informatikbranche gegenüber der Politik und der Gesellschaft aktiv zu vertreten. An der Delegiertenversammlung von diesem Frühjahr wird der Vorstand von ICTsuisse gewählt und mit klaren Zielen beauftragt.

ITG-Präsident Beat Hiller

L'ITG souhaite encore renforcer sa précieuse collaboration avec les hautes écoles spécialisées

Tout d'abord la mauvaise nouvelle: le nombre de membres de l'ITG a diminué l'année dernière de 65, tombant à 1432. Ce n'est pas forcément un début souhaitable pour le nouveau secrétaire de l'ITG entré le 1^{er} janvier 2002 à l'ASE, comme on l'appelait alors.

En revanche, la 21^e Conférence internationale sur les contacts électriques (ITK 2002) à l'EPF de Zurich a été un grand succès tant pour l'EPF en tant qu'amphitryon que pour l'organisatrice Electrosuisse-ITG et la place de congrès suisse. De nouvelles tendances et innovations dans le domaine des contacts électriques, matériaux de contact, appareils de commutation et domaines connexes ont été, quatre jours durant, au centre de cette conférence qui a attiré plus de 200 participant(e)s et orateurs et oratrices du monde entier.

En outre, il a été organisé quatre autres journées qui ont réuni 400 personnes au total.

En collaboration avec l'École d'ingénieurs EIVD, un forum a eu lieu à Yverdon sur le thème «Voice over IP» avec exposition de produits. Ensuite, une soirée a été organisée à l'Expo.02 qui a donné l'occasion de jeter un coup d'œil derrière les coulisses du fameux nuage. Avec l'équipe d'organisation engagée de l'EIVD, l'ITG pourra encore organiser d'autres réunions prometteuses ces prochaines années.

Le groupe spécialisé dans les bus ouverts FOBS a encore pu réaliser deux réunions couronnées de succès. Cette année, le sujet «OPC – interface entre divers systèmes d'automatisation et le monde informatique» a rempli les salles tant à la journée du mois de mai qu'au séminaire en août. Les participants ont néanmoins critiqué le fait que la présentation des principes de base avait été quelque peu négligée au cours de la journée du mois de mai.

C'est compte tenu de ce besoin que le groupe spécialisé Software-Engineering SW-E a essayé un nouveau concept lors de la réunion «.NET: mise au point, mise au net» au Technopark de Zurich: La théorie a été présentée le matin et la pratique l'après-midi. On pouvait s'inscrire séparément aux deux parties.

L'ITG veillera à l'avenir à ce que des rapports d'expérience soient combinés à un transfert de connaissances théoriques de base – dans toute la mesure du possible avec le concours de chargé(e)s de cours expérimentés. Cette proximité des hautes écoles spécialisées offre des avantages à tous les intéressés: les journées permettent en effet aux HES d'entrer en contact avec l'industrie et en particulier avec les PME, ce qui leur permet d'amorcer un important transfert de savoir; et les participant(e)s bénéficient pour leur part d'un perfectionnement efficace à un prix aussi modique que possible. Cette proximité des HES permettra certainement à l'ITG de relever le nombre de ses adhérents.

Une autre activité du président de l'ITG a consisté à collaborer à l'organisation d'élaboration pour ICTsuisse, la nouvelle association faîtière appelée à remplacer la Fédération Suisse des Organisations d'Informatique FSI. ICTsuisse a pour but de défendre activement les intérêts et des spécialistes et de la branche de l'informatique vis-à-vis de la politique et de la société. L'Assemblée des délégués de ce printemps élira le comité d'ICTsuisse et lui donnera des objectifs clairement définis.

Président de l'ITG: Beat Hiller

Energietechnische Gesellschaft von Electrosuisse – Société pour les techniques de l'énergie d'Electrosuisse (ETG)

Geothermie – die Energie der Zukunft

Die Förderung von nachhaltiger Energie ist ein Ziel, das sich die ETG für die Zukunft vorgenommen hat. Um dies zu unterstützen hat der Vorstand beschlossen, eine Arbeitsgruppe Geothermie ins Leben zu rufen, mit der Aufgabe, die Politik, die Wirtschaft und die Öffentlichkeit für dieses Thema zu sensibilisieren. Unsere Vision lautet: Die Schweiz ist ein Kompetenzzentrum für die Nutzung der Geothermie.

Das vergangene Jahr war für die ETG bis auf eine Ausnahme recht erfolgreich. Mit qualitativ interessanten Vorträgen durften wir rund 750 Besucher an unseren Tagungen begrüßen. Das erstmals mit der Unterstützung der ETG durchgeführte «Forum EPFL-Industrie» in Lausanne wurde von rund 160 Teilnehmern, davon ca. 40 Studenten, besucht.

Leider war der internationalen Tagung «Sicherheit der elektrischen Energieversorgung» an der ETH Zürich wenig Erfolg beschieden. Für die anderthalbtägige Veranstaltung haben sich knapp 50 Teilnehmer angemeldet. Das Verhältnis zwischen der Anzahl Referenten und Teilnehmern bewog uns, die Tagung abzusagen. Auf Grund einer kurzen Umfrage bei ETG-Mitgliedern kamen wir zum Schluss, dass mehrtägige ETG-Veranstaltungen in der Schweiz wenig Erfolg haben werden.

Für den ETG-Innovationspreis 2002 wurden vier Arbeiten eingereicht. Die Jury hat leider keine dieser Arbeiten für eine Preisverleihung vorgeschlagen. Wir würden uns freuen, wenn für den Innovationspreis 2003 mehr und qualitativ gute Arbeiten eingereicht würden.

Der Vorstand traf sich im 2002 zu drei Sitzungen. Schwerpunkte waren vor allem die Erarbeitung des Veranstaltungskalenders für das Jahr 2003, das Thema Nachwuchsförderung für Elektroingenieure/-ingenieurinnen, die internationale Zusammenarbeit und das Engagement für die Geothermie.

Das Programm 2003 umfasst 6 ganztägige und 4 halbtägige Veranstaltungen. Im Weiteren unterstützen wir die internationalen Tagungen der ÖGE in Salzburg und der SEE in Lyon sowie die «Journée EPFL-Industrie» in Lausanne.

Beim Thema «Nachwuchsförderung von Elektroingenieuren/-ingenieurinnen» sind wir in der Umsetzungsphase. Bereits konnten erste Veranstaltungen der Hochschule gesponsert werden. Auch gibt es einen Flyer, in dem die wesentlichsten Aspekte und Aktionen aufgezeigt werden. Für das

Fundraising ist die heutige Wirtschaftslage nicht gerade ideal. Trotzdem hoffen wir auf die Weitsicht der möglichen Sponsoren. Ohne Motivation von jungen Leuten zum Studium der Elektrotechnik werden wir in einigen Jahren zu wenig ausgebildete Jungingenieure/-ingenieurinnen in der Industrie und Elektrizitätswirtschaft engagieren können.

Ich danke allen meinen Kollegen im ETG-Vorstand, dem ETG-Sekretär und dem ETG-Sekretariat für ihr engagiertes Mitwirken und den grossen Einsatz für unsere Fachgesellschaft.

Ihnen, den ETG-Mitgliedern, den Teilnehmer(inne)n und Referent(inn)en unserer Tagungen danke ich für die Unterstützung der ETG und freue mich, Sie auch im Jahr 2003 wieder an einer unserer interessanten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Ihr ETG-Präsident: Willy R. Gehrler

Geothermie – l'énergie de l'avenir

L'exigence de disposer d'énergies renouvelables est un but que l'ETG s'est donné pour l'avenir. Afin de soutenir ce but, le Comité de l'ETG a décidé de créer un groupe de travail spécialisé ayant comme tâche la sensibilisation de la politique, de l'économie et du grand public à ce thème. Notre vision est donc: la Suisse est un centre de compétence pour l'utilisation de l'énergie géothermique.

L'année écoulée fut, mis à part une exception, couronnée d'un bon succès pour l'ETG. Par des conférences intéressantes et de qualité, ce ne sont pas moins de 750 personnes que nous avons eu le plaisir d'accueillir à nos journées. Nous avons soutenu le «Forum Industrie-EPFL» qui a eu lieu pour la première fois et qui a réuni environ 160 participants dont une quarantaine d'étudiants.

Malheureusement la journée internationale «Sécurité de l'approvisionnement en énergie électrique» prévue à l'EPFZ a rencontré que peu d'écho. Pour cette manifestation d'une durée d'un jour et demi, ce ne sont que près de 50 personnes qui se sont annoncées. Le rapport entre le nombre de conférenciers et celui des participants nous a conduit à annuler cette manifestation. Sur la base d'une petite enquête, nous en sommes arrivés à la conclusion que des manifestations ETG de plus d'un jour n'auront que peu de succès en Suisse.

Pour le Prix Innovation 2002 de l'ETG, quatre contributions ont été remises. Le jury n'a malheureusement pu proposer aucune de celles-ci pour l'attribution d'un prix.

Nous serions très heureux de recevoir plus de travaux présentant une meilleure qualité pour le Prix Innovation 2003.

Le comité s'est réuni trois fois en 2002. Les points principaux traités furent plus particulièrement le programme 2003, la promotion de la relève dans le domaine de l'électrotechnique, la coopération internationale et l'engagement pour la géothermie.

Le programme 2003 comprend 6 manifestations d'une journée et quatre d'une demi-journée. De plus nous soutenons les journées internationales de l'OGE à Salzbourg et de la SEE à Lyon ainsi que la «Journée EPFL-Industrie» à Lausanne.

Dans le cadre du thème de la relève dans le domaine de l'électrotechnique, nous nous trouvons dans une phase d'implémentation. Des premières manifestations ont déjà pu être soutenues dans les hautes écoles. Nous disposons aussi d'un prospectus qui décrit les aspects les plus importants et les actions. Quant à la collecte de fonds, la situation économique actuelle n'est pas la plus favorable. Néanmoins nous comptons sur la vue à long terme de nos sponsors. Sans la motivation des jeunes pour les études en électrotechnique, nous n'aurons d'ici quelques années pas assez de jeunes ingénieurs formés tant dans l'industrie que dans le secteur de l'économie électrique.

Je tiens encore à remercier tous mes collègues du Comité de l'ETG, le secrétaire et le secrétariat de l'ETG pour leur concours et pour leur grand engagement au sein de notre société spécialisée.

A vous les membres de l'ETG, les participants et les conférenciers à nos journées, j'adresse mes remerciements pour votre soutien à l'ETG et je me réjouis de vous accueillir à nouveau à l'une de nos prochaines manifestations intéressantes.

*Votre président de l'ETG:
Willy R. Gehrler*

Tätigkeitsbericht 2002 des CES

Die schweizerische Elektrotechnische Normung erhält eine neue strategische und operative Führung

Wahrung schweizerischer Interessen in der Normung

Die Wahrung der schweizerischen Interessen in der Normung in der IEC und im Cenelec wird vorab auf zwei Ebenen vorgenommen, nämlich der Management-Ebene und der technischen Ebene. Auf der Management-Ebene geschieht dies im Auftrag des CES-Vorstandes durch Mitglieder des Vorstands-Ausschusses. Das CES war vertreten in den Sitzungen des Council und des Council Board der IEC sowie in der Generalversammlung und im Technical Board des Cenelec. Die entsprechenden persönlichen Mandate sind:

- Mitglied des IEC Council Board: Dr. P. Kleiner, Präsident des CES;
- Permanenter Delegierter im Cenelec Technical Board: R. E. Spaar, Generalsekretär des CES.

Der Generalsekretär des CES wirkt im Weiteren als persönliches Mitglied in den Finanzkomitees des Cenelec und der IEC mit. Auf der technischen Ebene vertreten Delegierte der Kollektiv-Mitglieder von Electrosuisse und eine beachtliche Zahl von Delegierten verschiedener Behörden und Institutionen die in technischen Gremien des CES erarbeiteten schweizerischen Standpunkte zu den Normenentwürfen in den Technical Committees der IEC bzw. des Cenelec. Zahlreiche Technische Komitees tagten im Rahmen der IEC-Generalversammlung in Beijing. Die Schweizer Delegation umfasste insgesamt 18 Teilnehmer.

Vorstand des CES

Der Vorstand befasst sich mit Grundsatzfragen der elektrotechnischen Normung. Er setzt Prioritäten und wacht darüber, dass die Aktivitäten vornehmlich auf jene Normenprojekte gelenkt werden, die den Bedürfnissen des Marktes oder der Gesetzgebung entsprechen und dass keine Normen geschaffen werden, die einzelnen Herstellern Marktvorteile verschaffen.

Mutationen im Vorstand

Die GV des SEV wählte am 6. September 2002

- a) Herrn Martin Reichle, CEO der Firma Reichle & De Massari, als Mitglied des Vorstandes und zum neuen Präsidenten des CES
- b) die Herren Manfred Lörtscher, BAV und Hans Rodel, Inhaber einer Elektroinstallations-Firma als Mitglieder des Vorstandes des CES.

Mit Herrn Reichle wurde die Führung des CES in jüngere Hände übergeben, an einen Führungsverantwortlichen eines mittelgrossen Unternehmens, das auf einem technologisch sehr wichtigen Gebiet tätig ist. Herr Reichle nahm nach Einführung durch das bisherige Führungsteam (Präsident und Generalsekretär) die Führungstätigkeit am 7. September 2002 und leitete bereits am 17. September die Sitzung des Vorstands-Ausschusses und am 16. Oktober diejenige des Vorstandes, unterstützt durch das bisherige Führungsteam.

Per GV 2002 schieden aus dem Vorstand aus: Präsident Dr. Paul Kleiner und die Mitglieder Dr. Bruno Bachmann, August Blunsch und Andreas Rüegg.

Dr. Bachmann wird weiterhin als Gast an die Vorstandssitzungen eingeladen, bis ein Nachfolger aus den Fachhochschulen gefunden ist. Die Normung an den FH dürften auf dem Gebiet der angewandten Technologien einiges an Bedeutung gewinnen.

Die Generalversammlung des SEV genehmigte unter anderem eine neue Strategie für den Vereinsteil. Zusammen mit dieser erfahren auch Name und Logo eine Änderung. Der Schweizerische Elektrotechnische Verein heisst neu Electrosuisse – SEV Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik. Das Comité Electrotechnique Suisse – CES – erfährt daraus keine Änderung, es ist nun eine Kommission von Electrosuisse. Der Vorstand kam an seiner Herbst-Sitzung zum Schluss, dass aus der neuen strategischen Ausrichtung des Verbandes keine unmittelbaren Konsequenzen für das CES resultieren.

Auch auf der operativen Ebene stand ein Wechsel an: Auf den 1. Januar 2003 übernahm der neue Leiter des Bereiches Information, Bildung, Normung von Electrosuisse, Herr Jörg Weber, die Funktion des Generalsekretärs des CES. Auf diese Aufgabe ist er von seinem Amtsvorgänger Roland E. Spaar, dessen auf 1. Dezember 2001 erteiltes Mandat wie vorgesehen Ende des Berichtsjahres abgelaufen ist, während der zweiten Jahreshälfte vorbereitet worden.

Aus der Tätigkeit der CES-Vorstandes

• In der ersten von ihm geleiteten Sitzung wollte der neue Präsident von den Mitgliedern des Ausschusses wissen, was sie von ihm erwarten. Die Diskussionsergebnisse werden in die Auslegeordnung und Standortbeurteilung des Präsidenten einfließen, auf deren Basis er seine Ziele für das CES festlegen will. Diese Ziele wird

er in den ersten Monaten des Jahres 2003 den Vorsitzenden der Technischen Komitees (TK) kommunizieren. Zudem wird er, gemäss Beschluss des Vorstandes, im kommenden Herbst eine weitere CES-Konferenz für die TK-Vorsitzenden durchführen. Diese wird nicht zuletzt dem Dialog des Vorstandes mit den Vorsitzenden der TK dienen.

• Das persönliche Mandat des scheidenden Präsidenten des CES, Dr. P. Kleiner, als Mitglied des IEC Council Board ist Ende 2002 abgelaufen. Er hat sich entschlossen, auf eine weitere Kandidatur zu verzichten. Die neue Führung wird sich mit der Frage auseinandersetzen, in welchen Managementgremien das CES vertreten sein will, und entsprechende Schritte rechtzeitig planen und einleiten. In diesem Prozess werden Aufwand und Nutzen einander gegenübergestellt.

• Die Situation auf dem Gebiet der Normung hat sich in den letzten zwei Dekaden wesentlich verändert, das Schwerkraft in der Normungsarbeit hat sich gänzlich zur Bearbeitung von Entwürfen für internationale Normen verschoben. Die schweizerische Industrielandschaft hat grosse strukturelle und anderweitige Veränderungen erfahren. Bei multinationalen Firmen konzentriert sich heute ein grosser Teil der Normenarbeit auf den Firmensitz. Dadurch hat und wird auch weiterhin die Bedeutung des CES einige Änderungen erfahren. Neue Formen der Organisation, Produkte und Arbeitsteilung in der Normung sind gefragt, z.B. Public Private Partnership. Präsident und Vorstand des CES werden sich mit dieser Frage auseinandersetzen, nicht ohne die Erwartungen der Stake holders zu berücksichtigen.

• Die ursprünglich auf November 2001 vorgesehene CES-Konferenz für Vorsitzende der Technischen Komitees wurde Ende Mai 2002 durchgeführt. Ziel dieser Konferenz war es, wichtige Informationen der Normungspolitik (weltweit und europäisch), Europäische Gesetzgebung und Normung, Umsetzung der Europäischen Gesetzgebung in das schweizerische Recht, den rechtlichen Status der Normen in der Schweiz und weiterer aktueller Topics zu vermitteln. Die einzelnen Themen wurden von fachkompetenten Referenten aus dem entsprechenden Umfeld präsentiert und erläutert. Die Konferenz darf als voller Erfolg gewertet werden. Sie hat über das Vermitteln wertvoller Information aus den an das Normungsumfeld angrenzenden Gebieten

hinaus gute Gelegenheit für wertvollen Gedankenaustausch geboten. Die Erfahrungen aus dieser Konferenz sind im Vorstand diskutiert und ausgewertet worden und die Folgerungen sind in den ersten Grobentwurf für das Programm der auf 2003 geplanten Konferenz eingeflossen.

- Die Finanzierung der Normung ist ein Thema, mit dem sich internationale, europäische und nationale Normungsgremien befassen. Im Europäischen Komitee für elektrotechnische Normung (Cenelec) befasst sich das Committee on Financial Policy mit der Neufestlegung eines Verteilschlüssels für die Mitgliederbeiträge, der in einer bestimmten Beziehung zum Stimmengewicht steht. Eine Neufestlegung ist insbesondere notwendig im Hinblick auf die geplante Osterweiterung der EU. Die neuen Mitglieder machen eine Überprüfung des Verteilschlüssels notwendig, da die bisherigen Parameter teilweise nicht anwendbar sind. Der Generalsekretär des CES wirkt bei dieser Arbeit mit und vertritt in erster Linie die Interessen der kleinen Mitgliedsländer.

Im Schweizer Umfeld geht es darum, die Kriterien für die Aufteilung der auf Grund des Gesetzes über die Beseitigung technischer Handelshemmnisse (THG) für die Normung zur Verfügung stehenden Bundesmittel auf die schweizerischen Normungsorganisationen zu überdenken und geeignete Parameter für die praktische Anwendung zu definieren. Zu diesem Thema fand auf Einladung des Staatssekretariates für Wirtschaft (seco) eine Aussprache mit den Betroffenen statt. Diese wurden in der Folge aufgefordert, ihre entsprechenden Vorschläge zu unterbreiten. Das Bereinigen und Abschliessen dieser Angelegenheit ist auf anfangs 2003 geplant. Electrosuisse vertritt die Meinung, dass als Massstab für die Aufteilung nicht in erster Linie die Anzahl der von der EU-Kommission erteilten Mandate gelten soll, sondern die Anzahl Normenprojekte, deren Ergebnisse Normen sind, die für die Konkretisierung der EU Direktiven als geeignet befunden wurden und im Official Journal der EU publiziert werden. Generell geht es um die Frage, wem die erarbeiteten Normen Nutzen bringen, Nutzen im Sinne der Sicherheit und des freien Warenverkehrs, Nutzen für Wirtschaft, Allgemeinheit und Behörden. Electrosuisse vertritt überdies die Meinung, dass die im THG stipulierte Vertretung in den Führungsgremien der internationalen Normungsebenen eine angemessene Abgeltung verdienen, werden doch auf dieser Ebene Entscheide getroffen, die nebst der technischen Marschrichtung auch die Finanzierung der Normung wesentlich beeinflussen.

- Der Vorstand nimmt Kenntnis vom neuesten Stand in Sachen «Revision oder Er-

gänzung des CEN/Cenelec Memorandum 8, Intellectual Property Rights». Beim Memorandum 8 geht es darum, ein Verfahren festzulegen, mit dem verhindert werden soll, dass ein Besitzer eines Patentes, dessen Inhalt genormt werden soll, das Vorhandensein des Patents verschweigt, um dann beim Erscheinen der Norm Ansprüche geltend zu machen. Auf Grund von Problemen in der Praxis ist es angezeigt, das bestehende Memorandum 8 zu ergänzen. Das Cenelec Technical Board (BT) hatte im September 2002 beschlossen, eine BT Working Group mit der Bearbeitung unseres Vorschlages zu beauftragen, wenn immer möglich gemeinsam mit CEN.

Der CES-Vorstand beschloss, den Generalsekretär als Convener und Dr. R. Büniger als Mitglied der WG vorzuschlagen.

Arbeitsgremien des CES

Die technische Normungsarbeit wird in den Technischen Komitees (TK) des CES geleistet. Sie umfasst alle jene Projekte der IEC und des Cenelec, für die Interesse und Notwendigkeit zur Mitarbeit seitens der Schweiz besteht.

Das CES unterhält gegenwärtig 82 Technische Komitees mit insgesamt über 800 Mitgliedern. Die Mehrheit der Mitglieder vertreten die Interessen der Industrie, sowohl Hersteller als auch Anwender. Mehr als 50 Mitglieder vertreten in spezifischen Technischen Komitees die Interessen mehrerer Bundesämter, einiger kantonaler Stellen und verschiedener Institutionen. Explizit sei die Einbindung von Eidg. und Fachhochschulen in einzelne Technische Komitees und deren Normenprojekte erwähnt.

Nahezu die Hälfte der 82 Technischen Komitees des CES ist mindestens teilweise an Normenprojekten engagiert, die zu harmonisierten Normen führen, Normen also, die im Official Journal der Europäischen Kommission in so genannten Verweislisten zu einer oder mehreren Direktiven publiziert werden.

Unterstützung der Arbeit in den Technischen Komitees durch das Sekretariat

Das Sekretariat des CES leistete einmal mehr enorme Unterstützungsarbeit zugunsten der technischen Gremien. Sie umfassen vor allem die Verteilung der Projektdokumente, die Unterstützung bei der Konsensfindung und das Einreichen der Stellungnahmen, d.h. der Kommentare und Stimmabgaben. Sämtliche eingehenden Dokumente, im Berichtsjahr mehr als 8400, werden in der bewährten Normendatenbank erfasst. Darunter sind beispielsweise 160 neue Normenprojekte, rund 870 Entwürfe zur Kommentierung und rund 950 zur Vor- bzw. Endabstimmung vorgelegte IEC-Do-

kumente. Von den Letzteren befindet sich ein grosser Teil gleichzeitig in der Parallel-Abstimmung im Cenelec. Insgesamt wurden 135 Kommentare eingereicht. Zudem wurden 1050 neue Normen registriert, die je zur Hälfte von der IEC und vom Cenelec stammen.

Sämtliche TK-Experten werden wöchentlich per E-Mail über die neuen, für ihr Gremium relevanten, Normenentwürfe informiert. Mit ihrem Passwort können Sie die gewünschten Dokumente mittels HTML-Link via Internet auf der IEC-Homepage abholen.

Die Verteilung der Dokumente in elektronischer Form via Internet geschieht ohne Probleme.

Entwicklung von normenbasierten Produkten mit hohem Wertschöpfungsgrad

Die Arbeiten an der Revision der Niederspannungs-Installationsnorm, der künftigen NIN2005, sind an die Hand genommen worden. Der technische Inhalt wird von Experten des TK 64 überprüft und auf den neuesten Stand gebracht. Das CES/NIN-Projektteam klärt ab, welche Software für die Update-Version der NIN-CD ROM zur Anwendung kommen soll. Nach diesen Abklärungen wird ein Businessplan erstellt, den die GL von Electrosuisse verabschieden wird.

Zusätzlich wurde ein neues Projekt gestartet: Auf die Ineltec 2003 soll ein Fachbuch mit dem Titel «Schutzmassnahmen in elektrischen Anlagen» herauskommen. Dafür verantwortlich zeichnen Projektleiter W. Tanner (Leiter des CES-Sekretariates) und Autoren Peter Bryner und Josef Schmucki (beide Electrosuisse).

Unterstützung der Normen-Verkaufsaktivitäten durch das Sekretariat des CES

Das Normen-Verkaufsgeschäft ist im Unternehmensteil von Electrosuisse angesiedelt. Das Sekretariat des CES leistet aktive Unterstützung dieser Verkaufsaktivitäten, die dank des direkten Zugriffs des Verkaufspersonals auf die CES-Normendatenbank sehr rationell abgewickelt werden können.

Neue Normen und Entwurfsdokumente werden dank zweckmässiger Nutzung der ICT-Werkzeuge rasch und zuverlässig verfügbar gemacht. Unter der URL www.sev.normenshop.ch können dank der ständig aktualisierten CES-Normendatenbank, sämtliche Normen abgerufen und bei Bedarf bestellt werden.

Interne und externe Beziehungen

Interne Beziehungen des CES zum Unternehmensteil von Electrosuisse und

dem Starkstrominspektorat werden aktiv gepflegt durch deren Vertretungen in einzelnen Technischen Komitees, die gemeinsame Entwicklung normengestützter Produkte sowie die Zusammenarbeit im Normenverkauf.

Der Präsident des CES pflegt als Vorstandsmitglied gute Beziehungen zur Swiss Information and Communication Technology Association (SICTA), die für die Nor-

mung auf dem Gebiet der Telekommunikation zuständig ist. Der Vizepräsident des CES und Direktor von Electrosuisse, Dr. E. Jurczek, unterhält im Berichtsjahr durch sein entsprechendes Vorstandsmandat die Beziehungen zur Schweizerischen Normenvereinigung (SNV).

Die Beziehung zur Schweizer Licht Gesellschaft (SLG) wird gewahrt durch eine gegenseitige Mitgliedschaft der beiden Or-

ganisationen mit dem Ziel, den Mitgliedern noch vermehrten Nutzen zu bieten. Electrosuisse hat einen Sitz im Vorstand der SLG, wahrgenommen durch den Leiter des Bereiches Information, Bildung, Normung.

R.E. Spaar, Generalsekretär des CES

Rapport annuel 2002 du CES

La normalisation électrotechnique suisse va avoir une nouvelle direction stratégique et opérationnelle

Défense des intérêts suisses dans la normalisation

La défense des intérêts suisses dans la normalisation au CEI et au Cenelec se fait essentiellement à deux niveaux, à savoir au niveau management et au niveau technique.

 Au niveau management, elle est assurée à la demande du comité du CES par des membres de la commission du comité. Le CES était représenté aux réunions du Council et du Council Board du CEI ainsi qu'à l'Assemblée générale et au Technical Board du Cenelec. Les mandats personnels correspondants sont les suivants:

- membre du Council Board du CEI: Dr P. Kleiner, président du CES;
- délégué permanent au Cenelec Technical Board: R.E. Spaar, secrétaire général du CES.

Le secrétaire général du CES est en outre présent en tant que membre personnel aux comités financiers du Cenelec et du CEI. Au niveau technique, des délégués des membres collectifs d'Electrosuisse et un nombre respectable de délégués de diverses autorités et institutions défendent les points de vue suisses élaborés dans les groupes techniques du CES sur les projets de normes aux Technical Committees du CEI et du Cenelec. De nombreux comités techniques se sont réunis dans le cadre de l'Assemblée générale CEI à Pékin. La délégation suisse comprenait 18 participants au total.

Comité du CES

Le comité s'occupe de questions fondamentales de la normalisation électrotechnique. Il fixe des priorités et veille à ce que les activités soient concentrées essentiellement sur les projets de normes répondant aux besoins du marché ou de la législation, et à ce qu'il ne soit pas créé de normes apportant des avantages de marché à certains fabricants.

Mutations au comité

L'AG de l'ASE a élu le 6 septembre 2002

- a) Monsieur Martin Reichle, CEO de la société Reichle & De Massari, comme membre du comité et nouveau président du CES
- b) Messieurs Manfred Lörtscher OFT et Hans Rodel, propriétaire de la société d'installations électriques, comme membres du comité du CES

En la personne de Monsieur Reichle, la direction du CES a été remise entre des mains plus jeunes, à savoir à un responsable de gestion d'une entreprise de moyenne grandeur travaillant dans un domaine technologique fort important. Monsieur Reichle est entré en fonctions le 7 septembre 2002 après avoir été préparé à sa tâche par l'équipe actuelle (président et secrétaire général) et a déjà dirigé, le 17 septembre, la réunion de la commission du comité et, le 16 octobre, celle du comité, avec l'appui de l'équipe de gestion précédente.

Les personnes suivantes ont quitté le comité en date de l'AG 2002: Le président Dr Paul Kleiner et les membres Dr Bruno Bachmann, August Blunschi et Andreas Rüegg.

Monsieur Bachmann continuera d'être invité aux réunions du comité en attendant que soit trouvé un successeur venant des hautes écoles spécialisées. La normalisation aux HES devrait largement gagner en importance dans le domaine des technologies appliquées.

L'Assemblée générale de l'ASE a adopté entre autre une nouvelle stratégie pour la partie Association. A cette occasion, le nom et le logo ont été modifiés. L'Association suisse des électriciens s'appelle désormais Electrosuisse – SEV Association pour l'électrotechnique, les technologies de l'énergie et de l'information. Le Comité Électrotechnique Suisse – CES – ne change pas, c'est désormais une commission d'Electro-

suisse. Le comité, lors de sa réunion d'automne, est arrivé à la conclusion que la nouvelle orientation stratégique de l'association n'avait pas de conséquences directes pour le CES.

Au niveau opérationnel également, un changement à signaler: le 1^{er} janvier 2003, le nouveau chef de la division information, formation et normalisation d'Electrosuisse, Monsieur Jörg Weber, a repris la fonction de secrétaire général du CES. Il a été préparé à cette tâche au cours de la deuxième moitié de l'année par son prédécesseur Roland E. Spaar, dont le mandat octroyé le 1^{er} décembre 2001 est arrivé à échéance, comme prévu, à la fin de l'année sous revue.

Nouvelles de l'activité du comité CES

• Lors de la première réunion dirigée par lui, le nouveau président a souhaité apprendre des membres ce qu'ils attendaient de lui. Les résultats de la discussion passeront à l'ordre d'interprétation et au bilan de la situation présenté par le président, base sur laquelle il veut fixer ses objectifs pour le CES. Il a l'intention de communiquer ses objectifs aux présidents des comités techniques (CT) au cours des premiers mois de l'année 2003. En outre, conformément à la décision du comité, il a l'intention d'organiser en automne prochain une nouvelle conférence CES pour les présidents des CT. Cette conférence servira également au dialogue du comité avec les présidents des CT.

• Le mandat personnel du président sortant du CES, monsieur Dr P. Kleiner, en tant que membre du Council Board du CEI, est arrivé à échéance fin 2002. Il a décidé de ne pas se présenter à réélection. La nouvelle direction devra s'occuper de la question de savoir dans quels groupes de management le CES veut être représenté, à la suite de quoi elle procédera suffisamment tôt à la préparation et à la mise en œuvre d'actions

correspondantes. Il sera procédé à cette occasion à une évaluation coûts/utilité.

- La situation dans le domaine de la normalisation a fortement changé ces deux dernières décennies, le travail de normalisation s'étant totalement concentré sur l'élaboration de projets de normes internationales. L'industrie suisse a connu d'importants changements structurels et autres. Dans les sociétés multinationales, une grande partie du travail de normalisation se concentre actuellement, sur le siège central. Cela a eu et aura encore pour conséquences des changements dans l'importance du CES. De nouvelles formes d'organisation, de nouveaux produits et une nouvelle répartition du travail dans la normalisation sont demandés, par exemple Public Private Partnership. Le président et le comité du CES s'occuperont de cette question compte tenu des attentes de tous les intéressés.

- La conférence CES pour les présidents des comités techniques, prévue à l'origine pour novembre 2001, a eu lieu fin mai 2002. L'objectif de cette conférence était de donner d'importantes informations sur la politique de normalisation (sur le plan mondial et européen), la législation et la normalisation européennes, la mise en œuvre de la législation européenne dans le droit suisse, le statut de droit des normes en Suisse et d'autres sujets d'actualité. Les différents sujets ont été présentés et expliqués par des orateurs spécialisés des différents domaines. La conférence peut être considérée comme un plein succès. Outre le transfert d'informations précieuses concernant des domaines proches de la normalisation, elle a offert une excellente occasion d'un intéressant échange de vues. Les expériences tirées de la conférence ont été discutées et évaluées au comité qui a intégré les conclusions au premier projet de programme pour la conférence prévue pour 2003.

- Le financement de la normalisation est un sujet dont s'occupent des groupes internationaux, européens et nationaux de normalisation. Au Comité Européen de Normalisation électrotechnique (Cenelec), le Committee on Financial Policy s'occupe de fixer une clé de répartition pour les cotisations de membres ayant une certaine relation avec la pondération des voix. Cette nouvelle fixation est en particulier nécessaire en prévision de la future extension de l'Union européenne vers l'Est. Les nouveaux membres rendent nécessaire une révision de la clé de distribution étant donné que les paramètres actuels ne sont en partie plus applicables. Le secrétaire général du CES participe à ces travaux et défend avant tout les intérêts des petits états membres.

Au niveau suisse, il s'agit de réviser les critères de répartition des moyens financiers fédéraux à disposition pour la norma-

lisation en vertu de la loi sur les entraves techniques au commerce (LETC) et de définir des paramètres appropriés pour l'application pratique. Un entretien avec les intéressés a eu lieu à ce sujet sur invitation du secrétariat suisse à l'économie (seco). Les participants ont été appelés à soumettre leurs propositions. Il est prévu de mener cette affaire à bien d'ici au début de 2003. Electrosuisse pense que la répartition ne doit pas se faire avant tout en fonction du nombre de mandats passés par la commission de l'UE mais selon le nombre des projets de normes dont les résultats sont des normes considérées comme appropriées en vue de la concrétisation des directives de l'UE et publiées au Journal Officiel de l'UE. D'une manière générale, il s'agit de savoir à qui les normes sont utiles, utiles au sens de la sécurité et de la libre circulation des marchandises, utiles à l'économie, à la communauté et aux autorités. Electrosuisse est en outre d'avis que la représentation aux groupes dirigeants des organismes internationaux de normalisation, qui est stipulée par la LETC, mérite une rémunération appropriée étant donné qu'il est pris à ce niveau des décisions influençant non seulement l'orientation technique mais aussi le financement de la normalisation.

- Le comité prend acte de la situation la plus récente au sujet de la «Révision ou complément du memorandum 8 CEN/Cenelec, Intellectual Property Rights». Le memorandum 8 vise à fixer une procédure destinée à empêcher que le détenteur d'un brevet dont le contenu doit être normalisé passe sous silence la présence du brevet pour faire valoir ses prétentions au moment de la parution de la norme. Vu les problèmes qui se sont présentés en pratique, il est indiqué de compléter l'actuel memorandum 8. Le Cenelec Technical Board (BT) avait décidé en septembre 2002 de charger un BT Working Group d'élaborer notre proposition, dans toute la mesure du possible avec le CEN.

Le comité CES a décidé de désigner le secrétaire général comme Convener et Dr R. Büniger comme membre du groupe de travail.

Groupes de travail du CES

Le travail de normalisation technique est fourni par les comités techniques (CT) du CES et porte sur tous les projets du CEI et du Cenelec intéressant la Suisse et nécessitant sa coopération.

Le CES supporte actuellement 82 comités techniques avec au total plus de 800 membres. La majorité des membres défendent les intérêts de l'industrie, tant des fabricants que des utilisateurs. Plus de 50 membres défendent, dans des comités techniques spécifiques, les intérêts de plusieurs

offices fédéraux, de quelques services cantonaux et de diverses institutions. Il convient de mentionner particulièrement l'intégration des écoles fédérales et hautes écoles spécialisées à certains comités techniques et à leurs projets de normes.

Près de la moitié des 82 comités techniques du CES s'engage au moins partiellement dans le cadre de projets de normes devant aboutir à des normes harmonisées, c'est-à-dire des normes publiées au Journal Officiel de la Commission Européenne dans des listes renvoyant à une ou plusieurs directives.

Soutien du secrétariat au travail des comités techniques

Le secrétariat du CES a une fois de plus fourni un énorme travail de soutien en faveur des groupes techniques. Il s'agissait surtout de la distribution des documents de projets, de l'assistance dans la recherche de consensus et la présentation des avis, c'est à dire des commentaires et votes. Tous les documents reçus, plus de 8400 au cours de l'année sous revue, ont été saisis à la base de données de normes qui a fait ses preuves. Cela comprend par exemple 160 nouveaux projets de normes, à peu près 870 projets à commenter et environ 950 documents CEI devant être présentés à un vote préalable ou définitif. Parmi ces derniers, beaucoup sont en même temps en cours de vote parallèle au Cenelec. Au total, 135 commentaires ont été présentés. En outre, 1050 nouvelles normes ont été enregistrées, la moitié du CEI et l'autre du Cenelec.

Tous les experts des CT sont informés une fois par semaine, par e-mail, des nouveaux projets de normes importants pour leur groupe. Au moyen de leur mot de passe, ils peuvent aller chercher les documents voulus par lien HTML sur la page d'accueil du CEI.

La distribution des documents sous forme électronique par Internet se déroule sans problème.

Développement de produits basés sur les normes et à haut degré de valeur ajoutée

Les travaux de révision de la Norme sur les installations électriques à basse tension, la future NIBT 2005, sont engagés. Le contenu technique est contrôlé et mis à jour par des experts du CT 64. L'équipe de projets CES/NIBT examine actuellement quel logiciel doit être appliqué pour la version de mise à jour du CD ROM NIBT. Ensuite, un plan commercial sera établi en vue de son adoption par la direction d'Electrosuisse.

En outre, un nouveau projet a été lancé: à l'occasion de l'Ineltec 2003, un livre technique intitulé «Mesures de protection dans les installations électriques» doit être édité.

Le chef de projet en est W. Tanner (chef du secrétariat CES), les auteurs Peter Bryner et Josef Schmucki (tous deux d'Electrosuisse).

Soutien des activités de vente des normes par le secrétariat du CES

La vente des normes est l'affaire de la partie Entreprise d'Electrosuisse. Le secrétariat du CES appuie activement ces activités de vente qui se font de manière très rationnelle grâce à l'accès direct du personnel de vente à la base de données des normes CES.

L'utilisation appropriée des outils ICT permet de mettre rapidement et fiablement à disposition les nouvelles normes des documents de projets. A l'adresse www.sev.

normenshop.ch on peut appeler et si nécessaire commander toutes les normes grâce à la base de données de normes CES constamment mise à jour.

Relations internes et externes

Les relations internes du CES à la partie Entreprise d'Electrosuisse et l'Inspection Fédérale des installations à courant fort sont entretenues activement par leurs représentants dans les différents comités techniques, le développement en commun de produits à base de normes et la collaboration dans la vente des normes.

Le président du CES entretient, en tant que membre du comité, de bonnes relations avec la Swiss Information and Communication Technology Association (SICTA) qui

est responsable de la normalisation dans le domaine des télécommunications. Le vice président du CES et directeur d'Electrosuisse, Dr E. Jurczek, entretient les relations avec l'Association Suisse de Normalisation (ASN). Les relations avec l'Association suisse pour l'éclairage (SLG) sont garanties par l'appartenance mutuelle des deux organisations en vue d'apporter des avantages encore plus importants aux membres. Electrosuisse a un siège au comité de la SLG en la personne du chef de la division information, formation et normalisation.

R. E. Spaar, secrétaire général du CES

Berichte der Arbeitsgremien des CES – Rapports des organes de travail du CES

CT 1, Terminologie

Président: Jean-Marc Blanc, Fribourg

Il convient malheureusement de revenir sur la grande misère des comités dits «horizontaux».

Sur le plan suisse, le CT1 est le répondant des CE 1 (Terminologie) et CE 25 (Grandeurs et unités, et leurs symboles littéraux) de la CEI. L'activité de ces deux comités d'étude est essentielle; la preuve en est que le Vocabulaire Electrotechnique International, publié sous l'égide du CE 1, et maintenant disponible sous forme électronique, est un des «best sellers» de la CEI. Mais, d'un autre côté, le travail des experts de ces comités se fait dans des conditions déplorable:

- Sur le plan suisse, suite au départ à la retraite de deux collègues, l'effectif du CT1 s'est réduit à un seul membre, le soussigné (toute candidature sera la bienvenue). Sur le plan international, le

groupe de travail 100 du CE 1 (Concepts fondamentaux) comporte officiellement 11 membres; cinq (5) d'entre eux, y compris l'animateur, sont des retraités qui oeuvrent à titre bénévole, et, dans certains cas, paient leurs frais de déplacement de leur poche; quatre (4) autres n'ont pratiquement jamais l'occasion de participer aux réunions.

- Il est évident que, pour écrire un projet de norme ou pour procéder à la révision d'une norme existante, il faut tenir compte de toutes les normes existantes dans le même domaine. Or il semblerait que, pour pouvoir en prendre connaissance, les experts (bénévoles comme indiqué plus haut) devraient les payer de leur propre poche: selon le Bureau Central de la CEI, ils doivent s'adresser à leur comité national, et selon le CES, il n'y a pas de budget prévu pour les payer à la CEI!

- Les projet de normes sont régulièrement mis à l'enquête et publiés dans le Bulletin d'Electrosuisse. Qui les lit? Qui sait que les préfixes pour 1024 ou 1048576 sont kibi et mibi, alors que kilo et méga correspondent à 1000 et 1000000? Qui a réalisé que la publication 60375 (Conventions concernant les circuits électriques et magnétiques) est en cours de révision et que son acceptation impliquera des changements considérables dans la manière d'indiquer les sens de référence sur un schéma? *J.-M.B.*

TK 2, Elektrische Maschinen

Vorsitzender: Daniel Schafer, Birr

Protokollführer: Willi Bertschinger, Baden

Die Hauptaktivitäten im Bereich der Normung rotierender elektrischer Maschinen konzentrierten sich im abgelaufenen Jahr auf diverse Überarbeitungen der Norm IEC 60034 und derer Unterkapitel. Speziell zu erwähnen sind die Beiträge zu den Themen Schalldruckpegel, Vibrationen und Teilentladungsmessungen. Das TK2 kam zum Schluss der CEMEP Empfehlung zu folgen und im Final vote zur FDIS IEC 61972 (Method for determining losses and efficiency of three-phase cage induction motors) mit «NO» zu stimmen. Wir bedauern, diesen Schritt im Final vote machen zu müssen aber die vorgeschlagene Norm bringt keine Verbesserung der bereits heute erreichten Wirkungsgrade und führt primär zu höheren Kosten bei den Motoren. Insbesondere sind die Probleme der beschränkten Genauigkeit und der Schlechterstellung der europäischen EFF1 Klasse Motoren sowie die Situation bei den Toleranzen in der neuen Norm nicht gelöst.

Häufig verwendete Begriffe und Abkürzungen Termes et abréviations souvent utilisés

International Electro-technical Commission	– IEC	Commission Electro-technique Internationale	– CEI
Technical Committee	– TC	Comité d'Etude	– CE
Sub-Committee	– SC	Sous-Comité	– SC
Working Group	– WG	Groupe de Travail	– GT
Central Office	– CO	Bureau Central	– BC
Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung/ Comité Européen de Normalisation Electrotechnique			
			– Cenelec
Technisches Komitee/Comité Technique			– TK
Unter-Komitee/Sous-Comité			– UK
Arbeitsgruppe/Groupe de Travail			– WG

Die restlichen Geschäfte der TK2 wurden im Rahmen einer Sitzung im Dezember 2002 erledigt.

Auch im Jahr 2002 fanden beim TK2 wieder einige personelle Änderungen statt. Dr. Martin Hoof ist einem Ruf nach Deutschland an eine Fachhochschule gefolgt und steht deshalb dem TK2 nicht mehr zur Verfügung. Dr. Herbert Prenner hat nach jahrelanger Tätigkeit in verschiedenen Institutionen der IEC und im TK2 seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Wir möchten beiden Mitgliedern für die geleistete Arbeit und den Einsatz zu Gunsten des TK2 herzlich danken.

Als neuen Vertreter im Bereich Mittelmaschinen durften wir im Jahr 2002 Herrn Josef Schibli begrüßen. Wir wünschen Herrn Schibli viel Erfolg in der neuen Funktion.

Die Mitgliederzahl ist damit gegenüber dem letzten Jahr um einen Vertreter auf 8 zurück gegangen. Nach wie vor sind gewisse normungsrelevante Marktsegmente wie zum Beispiel kleine Wechselstrom-Kollektormotoren oder Schrittmotoren nicht oder nur ungenügend vertreten. Das TK2 würde es deshalb überaus begrüßen Vertreter aus dieser Sparte in seine Reihen aufzunehmen. Wir würden uns auch freuen, wiederum einen Vertreter aus der Forschung und der Lehre in unseren Reihen willkommen zu heissen. Der Vorsitzende steht für weitergehende Auskünfte gerne zur Verfügung (daniel.schafer@power.alstom.com). D.S.

TK 9, Elektrische und elektronische Anwendungen für Bahnen

Präsident: Klaus Demmelmair, Baden Dättwil
Protokollführer: Andreas Süess, Fehraltorf

Das TK9 beschäftigt sich mit den Normen im Bereich «Elektrische Ausrüstungen und Systeme für Bahnanwendungen» und zwar auf den Gebieten «Signalling», «Fixed Installation» und «Rolling Stock». Entsprechend diesem umfangreichen Tätigkeitsgebiet wurde auch die Bezeichnung des TK9 (bisher «Elektrisches Traktionsmaterial») angepasst.

Im Jahr 2002 sind von den beiden zuständigen Normengremien (Cenelec/TC 9 und IEC/TC 9) insgesamt über 200 Dokumente erstellt worden. Die Vielzahl dieser Dokumente führte innerhalb des TK9 zu einer Arbeitsteilung, zur Zuweisung von Normengebieten an «Referenten».

Das TK9 hat im abgelaufenen Jahr 2 Sitzungen durchgeführt. Anlässlich dieser Sitzungen wurden insgesamt 17 Normenentwürfe diskutiert, zu weiteren Normen wurden Stellungnahmen auf dem Korrespondenzweg erledigt. Einige wichtige Normen aus dieser Periode, zu denen Stellungnah-

men erarbeitet wurden, sollen hervorgehoben werden:

- prEN 50163:2001 «*Railway applications – Supply voltages of traction systems*»; insbesondere die in der Norm vorgeschlagenen Frequenzbereiche wurden bemängelt. Die vielen Kommentare aus unterschiedlichen Ländern, die im weiteren zu dieser Norm in die zuständige Arbeitsgruppe eingebracht wurden, weisen auf eine grosse Uneinigkeit der Länder hin.
- prEN 50388: 2002 «*Railway applications – Power supply and rolling stock – Technical criteria for the coordination between power supply (substation) and rolling stock to achieve interoperability*»; insbesondere stellen sich Fragen zur Anwendung dieser zukünftigen Norm
- IEC 61375-2 «*Train Communication Network – Conformance test*»; diese Norm ist stark im Verzug, umfangreiche technische Richtigstellungen wurden eingereicht.

Total sind heute ca. 90 Normen vorhanden (80 von Cenelec und 40 von IEC, davon 30 harmonisiert, d.h. weitgehend gleicher Inhalt), davon sind etwa 80% bereits definitiv verabschiedet.

Zum Aufgabengebiet des TK9 gehören auch noch die Behandlung der Bahnspezifischen Normen aus dem Gebiet des TK20 (Kabel) und TK21 (Batterien), sowie die gemeinsam mit dem CEN in Erarbeitung befindlichen Normenfamilie EN 45545 «Fire protection»

Der Schwerpunkt zukünftiger Aktivität bei Cenelec wird im Bereich «Interoperability» (ERMTS) liegen. K.D.

CT 10, Fluides pour applications électrotechniques

Präsident: P. Boss, Genève
Secrétaire: vacant

Le CT10 n'a pas tenu de réunion durant l'année 2002. Les documents ont été traités par correspondance. Durant cette période, une quarantaine de documents ont été mis en circulation pour préparer la réunion du TC 10 qui s'est tenue à Prague les 30.9/1.10 2002 en présence de 35 délégués provenant de 19 pays, dont la Suisse.

Le «Joint Maintenance Team» JMT 20, en collaboration avec des experts du TC 14 et de la TF 15/12-01-11 de la Cigré, doit réviser/amender le document IEC 60599 (1999-03) Edition 2.0 «Guide to the interpretation of dissolved and free gases analysis». La proposition du JMT 20 a été partiellement refusée lors de la réunion de Prague.

Le Maintenance Team (MT) 21 a commencé en 1999 de réviser la norme IEC

60296 «Specification for unused mineral oils for transformers and switchgear». Un document CDV a été mis en circulation en février 2002 (vote parallèle Cenelec). Le MT 21 a été dissous lors de la réunion de Prague.

Le MT 22, qui est en charge de la révision du document CEI 60422 «Supervision and maintenance guide for mineral insulating oils in electrical equipment» a tenu deux réunions en 2002 et a mis en circulation un premier projet de document qui contient de nombreux apports pratiques tirés du guide américain publié par IEEE. Il est prévu de publier la nouvelle version de IEC 60422 en 2004.

Le MT 25 est chargé de réviser le document IEC 60567 «Guide for the sampling of gases and of oil of oil-filled electrical equipments and for the analysis of free and dissolved gases». Il doit intégrer les résultats des travaux du TF 15-01-07 de la Cigré.

Le MT 26 est en charge de la révision des normes CEI 60480 «Guide to the checking and treatment of SF₆ taken from electrical equipment» et IEC 60376 «Specification and acceptance of new sulphur hexafluoride». Des informations sur le recyclage, sur la réutilisation et l'élimination du SF₆ sont données. Le MT 26 a tenu compte des travaux du WG 23-02 de la Cigré, ce qui a légèrement retardé la circulation du CD.

Les autres documents en cours de révision sont: MT 23 – IEC 60836 «Specification for silicone liquids for electrical purposes»; MT 28 – IEC 61221 «Petroleum products and lubricants – Triaryl Phosphate ester turbine control fluids». Après la révision, le document sera transféré à ISO TC 28.

Les prochains documents CEI qui seront révisés dès 2003 sont: IEC 60666 «Detection and determination of specified antioxidant additives in insulation oils» (MT 24); IEC 60944 «Guidance for the maintenance of silicone transformer liquids» (MT 23); IEC 61181 «Impregnated insulating materials – Application of dissolved gas analysis to factory test» (MT 25).

Le GT 17 a pour tâche de développer une méthode pour déterminer l'acidité de l'huile isolante comme spécifié dans la norme CEI 60296. La nouvelle norme sera intitulée IEC 62021, Edition 1: «Insulating liquids-Determination of acidity by automatic potentiometric titration – Test method – Part 1: Mineral insulating oils». Un document CDV a été mis en circulation (vote parallèle Cenelec). Le GT 17 a été mandaté lors de la réunion de Prague pour préparer la deuxième partie de cette norme qui portera sur la méthode colorimétrique.

Le GT 18 devait développer une nouvelle méthode permettant de mesurer la stabilité des huiles à l'oxydation à partir de la

méthode DSC (differential scanning calorimetric). En collaboration avec le TF 15.01/02.08 de la Cigré, des essais «round Robin» effectués dans plusieurs laboratoires montrent que la méthode n'est pas assez précise. Le GT 18 va publier ses conclusions dans un rapport technique (TR).

Le GT 19 a la charge de la révision de la norme CEI 60247 – 1978 «Measurement of relative permittivity, dielectric dissipation factor and DC resistivity of insulating fluids». Un document CDV a été mis en circulation.

Des délégués suisses suivent les travaux de JMT 20, MT 21, 22, 25 et 26. Actuellement le CT10 comprend cinq experts, soit un expert représentant les utilisateurs d'équipements électriques à huile et quatre experts représentant les fabricants d'appareil (condensateur, traversées, transformateurs). *P.B.*

TK 11, Freileitungen

Vorsitzender: *Benedikt Burkhardt*, Baden
Protokollführer: *Helmut Hosp*, Baden

Im Berichtsjahr haben nach bewährter Praxis zwei Sitzungen stattgefunden. Bezüglich Normenbearbeitung stand das Cenelec-Dokument «Overhead Electric Lines Eceeding 1 kV AC up to and including 45 kV AC» im Vordergrund. Es ergänzt eine bereits verabschiedete Cenelec-Norm. Ein Delegierter des TK nahm an den entsprechenden Arbeitssitzungen in Brüssel teil und stimmte den Schweizer Standpunkt mit Vertretern des TK11 ab.

TK-11-Mitglieder berichteten über ihre Tätigkeit in den verschiedensten nationalen und internationalen Gremien. An der Cigré Session in Paris haben mehrere Vertreter der TK teilgenommen. Hauptthema des SC 22 (neu B2) betraf die weltweite Problematik bei Leitungsneubauten. Dem «Upgrading» von bestehenden Leitungen kommt deshalb immer grössere Bedeutung zu.

Weitere im TK11 bearbeiteten Themen betreffen die Arbeitssicherheit beim Besteigen von und Arbeiten auf Leitungsmasten, sowie die Problematik im Zusammenhang mit der NISV (Verordnung über den Schutz vor nicht ionisierender Strahlung). Offenbar strebt das BUWAL an, sich der noch ausstehenden Festlegung der Mess- und Berechnungsmethoden umgehend anzunehmen.

Anlässlich der periodischen Sitzungen wird jeweils über ein spezielles Fachthema referiert. Die letztjährigen Referate betrafen Hochtemperaturseile und -Armaturen, sowie die Messung von Seilschwingungen

Das vergangene Jahr hat wiederum gezeigt, dass das TK eine geeignete Institution ist, um ausser der Normenbearbeitung, gemeinsam vorhandene Probleme zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. *B.B.*

TK 13, Apparate für elektrische Energiemessung und Lastkontrolle

Vorsitzender: *Paul Fuchs*, Zug
Protokollführer: *Markus Jeker*, Zug

Im Berichtsjahr fand eine Sitzung des TK 13 (am 7. November 2002) statt. Die Teilnehmer hatten zu verschiedenen Dokumenten Stellung zu nehmen. Das TK 13 stimmte allen vorgelegten Entwürfen zu.

Ein australischer Vorschlag «In-service compliance testing», der als New Work Item Proposal vorlag, löste lebhaftes Diskussionen aus. Die beschlossenen Abklärungen wurden aber hinfällig, da der Vorschlag zurückgezogen wurde.

Die WG 11 «Elektrizitätszähler» traf sich im Berichtsjahr einmal in Budapest (18./19. März). 5 Dokumente betreffend Elektrizitätszähler wurden als FDIS an die Nationalkomitees verteilt. Die Dokumente für die Schaltuhren und Rundsteuerempfänger wurden als CDV vorbereitet und zur Stellungnahme an die Nationalkomitees verteilt.

Zu keiner Sitzung traf sich die WG 13 «Zuverlässigkeit». Diverse Dokumente wurden auf dem Zirkulationsweg ausgetauscht.

Die WG 14 «Daten austausch», die vom Vorsitzenden des TK13 geleitet wird, trat im Jahr 2002 zu einer Sitzung in London (am 23. und 24. September) zusammen. Hauptthema war die Überarbeitung des «Glossary of Terms». Es wurde beschlossen, ein Amendment anzufügen, das die neuen Terms enthalten soll, die in den seit 1999 erschienenen, von TC 13 herausgegebenen Normen enthalten sind. Dies betrifft insbesondere die IEC 62056-Serie.

Von der WG 15 «Zahlungssysteme» sind keine Neuigkeiten bzw. Aktivitäten bekannt. *P.F.*

TK 14, Transformatoren

Vorsitzender: *Peter Rutz*, Baden
Protokollführer: *Dario Crameri*, Genf

Die vorgelegten Dokumente wurden an einer einzigen im Berichtsjahr abgehaltenen TK-Sitzung behandelt. Nachdem die Hauptnorm 60076 nun mehrheitlich in allen ihren Teilen verfügbar ist, trat eine Phase der Konsolidierung ein: das Schwergewicht der TC14 Tätigkeit lag im vergangenen Jahr in der Erarbeitung von «Application und Users Guides».

Auf internationaler Ebene fand eine IEC/TC14 Sitzung statt; die vorgesehene CLC/TC14 Sitzung wurde mangels nicht in genügender Anzahl vorliegender Dokumente annulliert.

Die Überarbeitung «60214-1, Stufenschalter. Teil 1: Anforderungen und Prüfungen» ist als FDIS publiziert; die Veröffentlichung sollte im Jahre 2003 erfolgen. Die

neue Norm «60076-11, für Trockentransformatoren» (wird 60726 ersetzen) hat den CDV Stand erreicht; es kann ebenfalls mit einer Publikation im Jahre 2003 gerechnet werden. Drei Application oder User Guides, «60076-7, Loading guide for oil-immersed power transformers»; «60076-10-1, Determination of sound levels – user guide»; und «60214-2, Tap-changer. Part 2: Application guide» sind im Stadium des CD. Drei neue Projekte wurden gestartet, nämlich «60076-13, Self protected liquid-filled transformers»; «60076-14, Guide for the application of high-temperature insulation materials into transformers»; und «61378-3, Converter transformers – Application guide».

Nebst der Übernahme der IEC Normen in das Europäische Normenwerk befasste sich das CLC weiterhin mit der Standardisierung der Zubehöerteile mit Schwergewicht für die Verteiltransformatoren. Die «EN 50299, Cable connections for transformers for rated voltages of 72.5 kV and above» liegt beim BT zur Inkraftsetzung. Leider muss noch eine Einsprache des Italienischen Nationalkomitees bereinigt werden. *P.R.*

TK 15, Isoliermaterialien / Generelle Aspekte und Prüfmethoden

Vorsitzender: *Roland Widler*, Jona

Unsere Technische Kommission hat zu neuen Normenprojekten als auch zu Revisionen bestehender Normen Stellung zu nehmen, welche von den IEC Kommissionen TC15 (Isolationsmaterialien) und TC98 (Elektrische Isolationssysteme) in deren Subkommissionen (SC) und Arbeitsgruppen (Working Groups) erarbeitet werden. Dies, weil sich die Schweizer Normenvertretung für den Teilnehmer-Status entschieden hat. Im Jahre 2002 gingen so ca. 80 Dokumente über den Tisch bzw. – endlich und mit wenig Papier – durch den PC. Statistik:

- TC15, SC 15E (Kurz- und Langzeitprüfungen) 17 Dokumente
- TC15, SC 15C (Spezifikationen) 47 Dokumente
- TC98 (Isolationssysteme) 16 Dokumente

Bei den Prüfungen standen und stehen folgende Themen im Vordergrund: Prüfmethode der Wärmealterung (IEC 60261), der Alterung unter ionisierender Strahlung (IEC 60544 und 61244 – wichtig im Zusammenhang mit der Verlängerung der Nutzungsdauer von Kernkraftwerken), der Spannungsfestigkeit (IEC 60243) und der Charakterisierung von Isolationsmaterialien (IEC 60112, 60450, 61006).

Bei den Spezifikationen sind die IEC-Arbeitsgruppen – wie aus der Statistik ersichtlich – sehr produktiv. Schwerpunkte sind die Spezifikation von Isolationsmateri-

alien auf Glimmerbasis (IEC 60371), von Klebebändern (IEC 60454), von reaktiven Harzen und Lacken (IEC 60455, 60464), Cellulosematerialien (IEC 60554), steifen Laminaten (IEC 60893, 62011) und von flexiblen Schläuchen (IEC 60684).

Bei den Isolationssystemen ging und geht es hauptsächlich um die Festlegung der Wärmeklassen (IEC 61857, 62114) und die Qualifizierung (IEC 60505).

Die Technische Kommission 15 traf sich 2002 einmal zu einer gemeinsamen Sitzung. Sie umfasst zur Zeit neun Vertreter aus international tätigen wissenschaftlichen Organisationen und Industrien, und einige Mitglieder sind gleichzeitig auch in einer IEC Arbeitsgruppe engagiert. Dies sichert den beteiligten Fachleuten und Firmen einerseits den frühzeitigen Zugang zu Informationen, andererseits besteht so die einzigartige Möglichkeit, die Entstehung neuer Normen mitzugestalten. Und nicht zuletzt kann ein wertvolles Beziehungsnetz zu kompetenten Fachleuten aus der Branche – inklusive von Wettbewerbern – geknüpft werden. Nach einer längeren Periode, in der Firmen kaum mehr Vertreter für solche Basisstätigkeit delegieren wollten, scheint der Wert von längerfristigen Investitionen auch diesem Bereich wieder anerkannt zu werden. Dies und die Frage, wie wir die Interessen von Fachleuten und Branchen vertreten, welche nicht in der Kommission präsent sind, veranlasst uns, im laufenden neuen Jahr neue Interessenten oder gar Mitglieder zu werben. R.W.

TK 17A, Hochspannungsschalter

Vorsitzender: Helmut Heiermeier, Baden
Protokollführer: Helmut Heiermeier, Baden

Das TK 17A hat im abgelaufenen Jahr eine Sitzung am 19. September in Zürich abgehalten.

Wie inzwischen üblich, wurde diese Sitzung gemeinsam mit TK17C durchgeführt, da es einige Dokumente gab, die beiden TK's zum kommentieren vorlagen. Über den Verlauf der Sitzung wurde ein ausführliches Protokoll erstellt. Zusätzlich wurden die wichtigen Diskussionspunkte und Informationen in einer Power Point Präsentation zusammengestellt und zusammen mit dem Protokoll verteilt. Ausserdem wurde ein kurzer Abriss über die Arbeitsweise der IEC gegeben.

Nachfolgend eine kurze Zusammenstellung der wichtigsten Punkte:

- Herr Hoegg gab wie schon im letzten Jahr bekanntgegeben den Vorsitz des TK17A ab. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Heiermeier gewählt.
- Die im abgelaufenen Jahr behandelten Dokumente wurden kurz kommentiert und besonders auf diejenigen hingewie-

sen, die jetzt den Status einer neuen Vorschrift erhalten

- Über erste Erfahrungen mit der Anwendung der neuen IEC 62271-100, wurden die Teilnehmer informiert. Probleme und Unklarheiten wurden diskutiert und sollen in die Arbeit des MT 36, in der die Schweiz vertreten ist, einfließen.
- Ein in der IEC kontrovers diskutiertes Thema war der technische Report zur elektrischen Lebensdauer. Dieser Report ist auch von Schweizer Seite ausführlich kommentiert worden. Die Schweizer Position wurde in diesem Gremium noch einmal erläutert und bestätigt.
- Im Bericht vom Sektor Board sind besonders zwei Punkte zu bemerken:
Die Erfahrungen bezüglich Lebensdauer von typgeprüften Geräten sind im allgemeinen sehr gut. Diese Erfahrungen sollten publiziert werden.
Im Rahmen der Umweltschutzdiskussion wurden Probleme bei der Entsorgung von Schaltgeräten und Anlageteilen am Lebensdauerenden bekannt. Hier ist es besonders wichtig, dass involvierte Gruppen agieren.

Die Delegation für die IEC-Jahreskonferenz, die im Oktober 2002 in Peking stattfand wurde von Herrn Hoegg geführt. Als wichtige Punkte sind hier aufzuführen:

- Die erneute Diskussion des Dokumentes zur elektrischen Lebensdauer von Hochspannungsschaltgeräten. Hier sollen nun noch einmal die Grundlagen des Dokumentes kritisch hinterfragt werden. Ein endgültiges Dokument muss bis März erstellt werden.
- Die Überarbeitung der «common clauses» IEC 60694 für Schaltgeräte. Die eingearbeiteten bisherigen Kommentare (165) werden in der nächsten Jahreskonferenz in Montreal erstmalig vorgestellt und diskutiert werden. H.H.

Allgemeines

Die elektronische Verteilung von Dokumenten hat sich etabliert und wird allgemein als positiv bewertet. Dies gilt auch für die Funktionalität des IEC Servers der mittlerweile von allen Mitgliedern des TK gut angenommen worden ist. H.H.

TK17B, Niederspannungsschalt- und Steuergeräte

Vorsitzender: Dieter Scheel, Aarau
Protokollführer: Rey Kaltenrieder, Aarau

Das Technische Komitee 17B des CES führte im Jahr 2002 zwei Sitzungen in Fehrlort durch und war durch Mitglieder am SC-17B-Meeting in Peking und an den WG-2-Meetings (Schütze, Starter) in Paris und Bristol sowie an den WG-5-Meetings

(Leistungsschalter) in Nizza und Edinburgh vertreten. Die Sitzungsberichte wurden an die Mitglieder des TK's verteilt.

Der Schwerpunkt der Arbeiten des Bereichs 17B bestand aus der Erweiterung und Verfeinerung der IEC 60947-er Normenfamilie (Niederspannungsschalt- und Steuergeräte). Im weiteren beschäftigte sich das TK 17B mit der Erarbeitung von neuen Normen, wie z.B. IEC 61915 TS (Device profiles for networked industrial devices):

- IEC 60947-1: *Allgemeine Festlegungen*. Das Maintenance Team 11 (MT 11) bereitet momentan ein Amendment 3 zu der Edition 3.0 vor, welches im Jahr 2004 publiziert wird (damit komplette Neufassung 4.0)

Der Entwurf 17B/1204/CD wurde intensiv diskutiert. Insbesondere die Erweiterungen des Annex O mit «Materialdeklarationen». Diese Arbeit wurde vorangetrieben durch eine künftige Einführung einer Europäischen Richtlinie über «Restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment (ROHS)». Eine Abstimmung unter den IEC P-Members ergab inzwischen jedoch (17B/1270/RQ), dass diese «Materials declaration list» nicht im zukünftigen Amendment 3 eingebaut wird, sondern erst in einem späteren Amendment (nicht vor 2007).

- IEC 60947-2: *Leistungsschalter*. Die WG 5 bereitet momentan ein Amendment 3 zu der Edition 2.0 vor (momentaner Stand 17B1269/FDIS), welches am 30. Juni 2003 publiziert wird. Wesentliche Neuerungen sind dabei die Einführung eines neuen Annex M (Modulare Fehlerstromschutzeinrichtung, wobei die Stromfühler und/oder die Prozesseinheit ausserhalb des Schaltgerätes montiert sind) und eines neuen Annex N (neue EMC Anforderungen, die nicht von den bisherigen Anhängen B, F und M abgedeckt sind, z.B. «Unterspannungsauslöser», Arbeitsstromauslöser etc.)

- IEC 60947-3: *Lastschalter und Trennschalter*. Das Maintenance Team 12 arbeitet an einem Vorschlag für ein neues Amendment zu Edition 2 Dieser Entwurf (17B/1239/DC beinhaltet eine Anzahl kleinerer Änderungen, die jedoch meistens nur Anpassungen an die (bestehende) IEC 60947-1: (Allgemeine Anforderungen) sind.

- IEC 60947-4-1: *Elektromechanische Schütze und Motorstarter*. Im Oktober 2002 wurde das Amendment 1 zu der Edition 2.0 publiziert. Wesentliche Änderungen/Ergänzungen erfuhren dabei die Schütze / Starter mit elektronisch gesteuerten Elektromagneten und die Anforderungen für «Mirror contacts».

- IEC 60947-4-2: *Halbleiter-Motor-Steuergeräte und -Starter*.

- **IEC 60947-4-3: Halbleiter-Steuergeräte und -Schütze für nicht motorische Lasten.** Das Amendment 1 für den Teil 4-2 wurde im November 2001, die Ausgabe 1 für den Teil 4-3 schon im November 1999, publiziert. In der Zwischenzeit erfuhren sie keine Änderungen. Zukünftig ist geplant die Teile IEC 60947-4-2 und IEC 60947-4-3 so anzupassen, dass sie als zusammengehörige Teile betrachtet werden können. (z.B. Kühlkörper Temperaturanstieg <50 K etc.)

- **IEC 60947-5-1: Elektromechanische Steuergeräte.** Die WG3 arbeitet an dem Amendment 3 zu Edition 2. Der Entwurf 17B/1235/CDV enthält Änderungen bei den EMC-Anforderungen und enthält neue Anforderungen für Warnleuchten (indicator lights and indicating towers)

- **IEC 60947-5-2: Näherungsschalter.** Die WG 3 arbeitet an dem Amendment 2 zu Edition 2.0 (Entwurf 17B/1262/CDV). Weiter wurden Vorschläge erarbeitet für Näherungsschalter mit «self teaching» Funktionen. Diese Vorschläge werden allerdings erst in einer späteren Revision des Teils IEC 60947-5-2 mit eingearbeitet.

- **IEC 60947-5-3: Näherungsschalter mit definiertem Verhalten unter Fehlbedingungen.** Im Moment keine Aktivitäten wegen des Beschlusses, die Revision der «Sicherheitsanforderungen» zurückzustellen, bis die IEC-Standards auf dem Gebiet der «Functional safety requirements» weiterentwickelt worden sind.

- **IEC 60947-5-4: Verfahren zur Abschätzung der Leistungsfähigkeit von Schwachstrom-Kontakten.** Der bisher bestehende Technical Report (TR 2 Edition 1.0) wurde umgewandelt in einen IEC Standard (Edition 2.0)

- **IEC 60947-5-5: Elektrisches Not-Aus Gerät mit mechanischer Verrastfunktion.** Ein Entwurf für ein Amendment zu Edition 1.0 wird erst im Mai 2003 zur Verfügung stehen.

- **IEC 60947-5-6: Gleichstrom-Schnittstelle für Näherungssensoren und Schaltverstärker (NAMUR).** Momentan keine Aktivität. Die Gültigkeit des jetzigen Standards (Edition 1.0) wurde ausgedehnt bis ins Jahr 2006.

- **IEC 60947-5-7: Näherungssensoren mit Analogausgang.** Der Entwurf 17B/1179/CDV wurde genehmigt, ein FDIS (Final Draft) ist in Vorbereitung.

- **IEC 60947-6-1: Automatische Netzumschalter.** Das zukünftige Amendment 3 zu der Edition 1.0 wurde in Form eines Entwurfes (17B/1227/CD) behandelt. Die wichtigsten Neuerungen sind:

- Der Geltungsbereich wurde mit «Manuell» und «Ferngesteuert» erweitert (bisher nur «automatisierte Netzumschaltung».

- Neue Schaltkategorie AC-32

- **IEC 60947-6-2: Steuer- und Schutzschaltgeräte (CPS).** Die 2. Edition wurde im August 2002 publiziert. Die wichtigsten Neuerungen des letzten Amendments waren die Integration der letzten Modifikation der Teile IEC 60947-1 und IEC 60947-2.

- **IEC 60947-7-1: Reihenklemmen.** Die 2. Edition wurde im August 2002 publiziert

- **IEC 60947-7-2: Schutzleiter-Reihenklemmen.** Die 2. Edition wurde im August 2002 publiziert

- **IEC 60947-7-3: Sicherungs-Reihenklemmen.** Die 1. Edition wurde im Juli 2002 publiziert

- **IEC 60947-8: Einbau-Steuergeräte für den thermischen Schutz vom rotierenden elektrischen Maschinen.** Dieser Standard wird erst im September 2003 als Edition 1.0 publiziert. Der Entwurf 17B/1191/CDV wurde intensiv diskutiert. Mit dieser Neufassung einer Norm verfügen die heute auf dem Markt angebotenen «Thermistor-Relais» nun über eine eigene Norm.

- **IEC 60999-2: Schraub- und schraubenlose Klemmstellen. Teil 2: Anforderungen für Klemmstellen für Leiter von >35mm² bis 300mm².** Historisch bedingt ist das TK17B nur für den Teil 2 dieses Standards verantwortlich, der Teil 1 (Querschnittsbereich 0,2mm² bis 35mm²) wird vom TK 23F behandelt. Eine Neuauflage (Edition 2.0) des Teils 2 ist für August 2003 vorgesehen. Wichtige Änderungen / Ergänzungen im Entwurf 17B/1178/CDV fanden vor allem im Bereich der Temperaturwechsel-Prüfungen (Aging-Tests) statt.

- **IEC 61095: Elektromechanische Schütze für Hausinstallationen.** Im Moment keine Aktivität. Der heutige Normenstand ist Edition 1.1 aus dem Jahr 2000, eine Revision ist erst für das Jahr 2006 vorgesehen.

- **IEC 60715: Genormte Tragschienen für die mechanische Befestigung von elektrischen Geräten in Schaltanlagen.** Im Moment keine Aktivitäten. Der heutige gültige Normenstand ist Edition 1.1 aus dem Jahre 1995, eine Revision ist erst im Jahr 2013 vorgesehen.

- **IEC 62026: Controller-Device Interfaces.** Die Teile -1, -2, -3, -4, -5 und -6 wurden in den Jahren 2000 und 2001 als IEC-Standards publiziert. Im Moment sind keine weiteren Teile geplant und es gibt auch keine aktiven «Maintenance Projects».

Weitere wesentliche Aktivitäten bezüglich Neuerstellung von Normen sind:

- **IEC 61915 TS Edition 1.0: Principles for the development of device profiles for networked industrial devices.** Diese (zukünftige) technische Spezifikation legt Rahmenbedingungen für Geräte-Profile fest von vernetzten Industrie-Geräten (bit- und byte -orientierte Netzwerke).

Dem Entwurf 17B/1225/DTS wurde zugestimmt, diese technische Spezifikation wird im April 2003 publiziert.

- **IEC62091 TS Edition 1.0: Controllers for drivers (Antriebe) of stationary fire pumps.** Diese (zukünftige) technische Spezifikation beruht auf einem US-amerikanischen Vorschlag und folgt in vielen Teilen dem US-Standard NFPA-20 (National Fire Protection Association)

Auf den Entwurf 17B/1148/ CD gab es eine grosse Anzahl «comments». Es erschien daher dem internationalen TK17B als ein zu grosses Risiko das darauffolgende Abstimmungsdokument als «Standard» herauszugeben. Es wurde daher beschlossen, die IEC 62091 nur als Technische Spezifikation (TS) zu publizieren. (Erscheinungsdatum 4.Q.2003).

Das TK17B erfuhr im Jahr 2002 einige markante Personalwechsel. Herr Senn wurde durch Herrn Pinggera (beide Fa. Electrosuisse) und Herr Wiget durch Herrn Zellner (beide Fa. Weber/ Emmenbrücke) ersetzt. Zusätzlich wurde wir vom Tode unseres langjährigen Mitglieds, Herrn Eduardo de Anta, überrascht. Unser ebenfalls langjähriges Mitglied, Herr Eugen Zürcher, tritt ab 2003 in den wohlverdienten Ruhestand.

Das TK17B wird im Jahr 2003 wiederum 2 Sitzungen abhalten. Eine Verstärkung des TK's mit Mitgliedern aus der Industrie, speziell aus den Gebieten «Sensortechnik», NS-Leittechnik (vernetzte Industrie-Geräte) und auf dem Gebiet der Mikro-Schalter (switching elements) wäre wünschenswert.

D.S.

TK 17D, Niederspannung-Schaltgeräte-kombinationen

Präsident: Heinz Unterwiesing, Aarau
Sekretär: Josef Schmucki, Fehraltorf

Die Arbeit im TK17D konzentriert sich im Wesentlichen weiterhin auf die «Radikale Restrukturierung der Standards der Reihe IEC 60439 (Schaltgeräte-Kombinationen)». Das Projekt-Team, in dem auch die Schweiz vertreten ist, hat in mehreren Meetings und aufwendiger Heimarbeit den ersten Teil der künftigen Standards (General Rules) und den zweiten Teil (Power Switchgear and Controlgear Assemblies) soweit ausgearbeitet, dass sie als Dokument zur Stellungnahme 17D/255A/DC international zirkuliert werden konnten. Ein 79-seitiges Dokument mit 416 Stellungnahmen der Länder zeigt die Komplexität der Aufgabe und die noch bevorstehende Arbeit.

Das Projektteam beendet mit den vorliegenden Entwürfen seine Arbeit. Die weitere Ausarbeitung der neuen Standards wird im Maintenance Team MT 11 erfolgen, das seinerzeit das Projektteam mit der Vorarbeit

beauftragt hat. Für personelle Kontinuität ist gesorgt.

Die Arbeit der Restrukturierung der Vorschriften für Schaltgerätekombinationen (SK) verfolgt u.a. die nachstehenden Ziele:

- Anpassung der Struktur an die IEC 60947 mit allgemeinen Anforderungen in einem ersten Teil und spezifischen Anforderungen an die verschiedenen Arten von SK in weiteren Teilen.
- Eliminierung der Begriffe «typgeprüft» und «partiell typgeprüft», die in der Praxis vielfach zu Verwirrung und einem Klassendenken geführt haben. Statt dessen sollen mit einer klaren Vorschriftenstruktur und klaren Anforderungen gleichwertige alternative Wege zu einer vorschriftenkonformen SK gezeichnet werden, die den Nachweis der Sicherheit durch Prüfungen oder durch Befolgung strenger Auslegungsregeln frei stellen.
- Eliminierung von Schwächen und Fehlern der gegenwärtigen IEC 60439, z.B. im Bereich der Erwärmung von SK, u.a. eine Neudefinition des Begriffes des Bemessungsbelastungsfaktors.

Amendment 1 zu IEC 60439-1 mit im Wesentlichen redaktionellen Änderungen und Korrekturen wurde angenommen.

IEC 62208 Ed.1 (Requirements for empty enclosures; entspricht EN 50298) wurde angenommen.

IEC 60439-4 (Particular requirements for assemblies for construction sites (ACS)) hat mittlerweile den Status CDV erreicht mit Abstimmungstermin Juni 2003.

In Peking wurde beschlossen, EN 50274 (Protection against electric shock – Protection against unintentional direct contact with hazardous live parts; früher als «VBG4» bekannt) nicht als IEC Standard zu übernehmen. Wesentliche Inhalte sollen jedoch ins neue Vorschriftenwerk für Schaltgerätekombinationen übernommen werden.

Das SC 17D hat am Treffen in Peking ein neues Strategiepapier verabschiedet, das nun auf Schweizer Anregung neben der Zusammenarbeit mit dem SC 17B (Niederspannung-Schaltgeräte) auch eine engere Zusammenarbeit mit dem TC 44 (Machinensteuerungen) postuliert. Damit ist zu hoffen, dass die Unsicherheiten bezüglich der Anwendungsbereiche der Vorschriften IEC 60204 und IEC 60439 verringert werden.

H.U.

TK 20, Kabel und isolierte Leitungen

Vorsitzender: Ruedi Meier, Brugg

Protokollführer: Andreas Stüssli, Fehraltorf

Die umfangreiche Zahl der Dokumente wurde in zwei Sitzungen behandelt. Die Detailberatungen erfolgten in den vier Expertenteams:

- Hoch- und Mittelspannungskabel und -zubehör
- Niederspannungskabel
- Brandverhalten
- Ratings

Die Aufteilung der Materie in vier Teilbereiche hat sich bewährt. Aus personellen Gründen fasste man das Expertenteam 1A (Hochspannung) und 1B (Mittelspannung) in einem einzigen Team ET1 zusammen. Im laufenden Jahr trat René Eggner in den wohlverdienten Ruhestand und verabschiedete sich als Vertreter der Elektrizitätswerke aus dem TK20. Leider ist damit im TK die EW-Seite nicht mehr vertreten. Bemühungen, einen neuen Vertreter zu finden, waren nicht erfolgreich.

Die Schweiz ist im Cenelec/TC20 durch den Vorsitzenden vertreten. In den Arbeitsgruppen WG 09, 10, 11 und 12 ist je ein Schweizer Vertreter aktiv beteiligt. In der IEC nimmt Dr. Weissenberg die Interessen der Schweiz wahr. Auf der europäischen und internationalen Ebene machen sich die Bewegungen und Umschichtungen in der Kabelindustrie bemerkbar, denn es werden weniger Fachleute für Normenarbeiten zur Verfügung gestellt. Das TK 20 setzt sich mit den auszuarbeitenden Standards aktiv auseinander unter guter Unterstützung und Vorbereitungsarbeit durch das Sekretariat der Electrosuisse.

Die Aktivitäten im Cenelec- und IEC-Bereich für neue und im Rahmen der Maintenance zu bearbeitende Dokumente richten sich auf:

- Niederspannungsnetz- und Spezialkabel bis 450/750 V (HD 22, HD 603, IEC 60227, IEC 60245, IEC 60502)
- Identifikation von Aderfarben (HD 308)
- Liftkabel (EN 50214)
- Mittelspannungskabel, -Zubehöre und -Prüfmethoden (HD 629, HD 620 mit Langzeitversuchen, IEC 60502, IEC 61442)
- Prüfmethode von Kunststoff-Materialien (HD 631, EN 50363)
- Leiter von isolierten Kabeln (IEC 60228)
- Prüfmethode für Leiterverbinder (IEC/EN 61238)
- Isolierte Freileitungen für Nieder- und Mittelspannungen (EN 50XXX)
- Prüfmethode, elektrische und mechanische (IEC/EN 60811, HD 605)
- Kabel für Rollmaterial von Bahnen (EN 50264, EN 50382)
- Prüfmethode für Brandversuche (EN 50362, IEC 60331, IEC 60332)
- Bleimantellegierungen (EN 50307)
- Hochspannungskabel und -Zubehöre (IEC 60840)
- Impulsprüfungen für Kabel und Zubehöre (EN 60230)
- Berechnungsmethode für Kabelbelastungsströme (IEC 60287, IEC 60853)

Die Schweiz ist als Cenelec-Mitglied verpflichtet, die Cenelec-Publikationen (EN's, HD's, etc.) zu übernehmen. Diese haben die SEV-Normen weitgehend abgelöst. Das Cenelec/TC20 unterhält eine Liste von nationalen Normen, die noch nicht durch harmonisierte Normen abgelöst werden konnten. Diese «Recognized National Types» werden von Cenelec sehr restriktiv behandelt. In diesem Zusammenhang muss periodisch überprüft werden, ob die wenigen, verbliebenen SEV-Normen noch gebraucht werden. Das Cenelec/TC20 ist vom Bureau Technique angehalten worden, die Harmonisierungsdokumente HD in Europäische Normen EN zu überführen. Dass dies im Kabelbereich, mit seinen länderspezifischen Vorschriften und Eigenheiten nicht nur auf Zustimmung stösst, liegt auf der Hand. Die Umsetzung dürfte deshalb noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

R.M.

TK 21, Accumulateurs

Präsident: Jean-Philippe Petitpierre, Yverdon-les-Bains

Plusieurs normes concernant les accumulateurs sont toujours en révision, dont une partie au stade du vote final:

- CEI 60095-2: Batteries d'accumulateurs de démarrage au plomb. Partie 2: dimension des batteries et dimensions et marquage des bornes et pièces plastiques.
- CEI 60896-21: (anciennement 60896-2) Batteries stationnaires au plomb - Partie 2: Batteries étanches à soupapes - Méthodes d'essais générales.
- CEI 60952-1: Batteries d'aéronefs. Partie 1: procédures générales de test et niveau de performance.
- CEI 60952-2: Batteries d'aéronefs. Partie 2: design général et exigences de construction.
- CEI 60952-3: Batteries d'aéronefs. Partie 3: standard et contrôle des produits.
- CEI 61056-2: Batteries et éléments portables au plomb. Partie 2: Dimensions et marquage.
- CEI 61427: Eléments et batteries pour systèmes photovoltaïque: exigences générales et méthodes de test.
- CEI 61951-1: Accumulateurs individuels portables étanches. Partie 1: nickel-cadmium.
- CEI 61951-2: Accumulateurs individuels portables étanches. Partie 2: nickel-métal hydrure.
- CEI 61960-1: éléments et batteries secondaires portables au lithium. Partie 1: éléments.

D'autres sont en préparation (ici aussi plusieurs au stade de la finalisation):

- CEI 60896-12: Batteries stationnaires au plomb-Types ouverts- Electrolyte et eau de remplissage.
- CEI 60896-22: Batteries stationnaires au plomb - Partie 2: Types à soupapes - Section 2: Prescriptions et guide pour sélection.
- CEI 61959-1: Tests mécaniques pour batteries et éléments portables alcalins étanches. Partie 1: éléments secondaires.
- CEI 61959-2: Tests mécaniques pour les éléments et batteries secondaires portables étanches. Partie 2: batteries secondaires.
- CEI 62188: Spécification technique: guide pour la conception et la fabrication de batteries d'accumulateurs portables étanche au nickel-métal hydrure, remplaçables par l'utilisateur.
- CEI 61982-1: Paramètres de test des batteries utilisées pour la propulsion de véhicules électriques routiers.
- CEI 62259: Eléments prismatiques étanches au nickel-cadmium à recombinaison partielle des gaz.
- CEI 62281: Sécurité lors du transport de batteries au lithium.
- CEI 62257: Systèmes photovoltaïques
- EN 50272-4: exigences de sécurité pour les batteries et installations de batteries secondaires. Partie 4: batteries portables.

Deux demandes de révision ou de développement sont à l'étude:

- CEI 60095-4: Accumulateurs de démarrage au plomb. Partie 4: Dimensions des batteries de camions.
- CEI 60254-1: Batteries d'accumulateurs au plomb de traction. Partie 1: Prescriptions générales et méthodes d'essais.

Sept textes ont été publiés ou vont l'être sous peu:

- CEI 60622: Eléments prismatiques étanches au NiCd (3^e édition).
- CEI 60896-11: (anciennement 60896-1) Batteries stationnaires au plomb, méthodes d'essais pour éléments ouverts.
- CEI 61044: Charge opportune des batteries de traction au plomb.
- CEI 61056-1: Batteries et éléments portables au plomb. Partie 1: Exigences générales et méthodes de test.
- CEI 61982-2: Accumulateurs pour la propulsion de véhicules routiers électriques. Partie 2: essai de performance de décharge dynamique (EPDD) et essai d'endurance dynamique (EED).
- CEI 62133: Prescriptions de sécurité pour les éléments et batteries alcalines étanches portables.
- EN 50272-3: Exigences de sécurité pour les batteries et installations de batteries secondaires. Partie 3: batteries de traction.

Par ailleurs, la publication CEI 60285 (Accumulateurs alcalins. Eléments individuels cylindriques rechargeables étanches au nickel-cadmium.) a été intégrée dans la révision de la CEI 61951-1 ainsi que la publication CEI 1436 (Accumulateurs alcalins. Eléments individuels rechargeables étanches nickel hydrures métalliques) dans celle de la CEI 61951-2. *J.P.P.*

TK 23B, Steckvorrichtungen und Schalter

Vorsitzender: Peter Bender, Horgen
Protokollführer: Otto Gut, Reinach

Für die Behandlung nationaler Vorschriften und Normen sowie internationaler Cenelec- und IEC-Dokumente der Fachgebiete:

- TC23, Elektrisches Zubehör
- SC 23B, Haushalt-Steckvorrichtungen und -Schalter
- SC 23C, Weltweite Steckvorrichtungen
- SC 23G, Gerätesteckvorrichtungen
- SC 23H, Industriesteckvorrichtungen
- SC 23J, Geräteschalter

wendete das Technische Komitee im Jahre 2002 drei Vollsitzungen auf.

Im weiteren nahmen Vertreter des CES TK23B an 12 internationalen Arbeitsgruppen (WG + MT) Sitzungen teil. Wesentliche Arbeitsschwerpunkte waren:

IEC SC 23B

- *MT 4:* Tests on plugs, socket-outlets and switches for household and similar purposes. Dem FDIS für eine neue Stecker und Steckdosen Norm wurde zugestimmt, damit ist die IEC 60884-1 Ed. 3, publiziert 2002-06, in der Schweiz gültig. Die bisherige Ausgabe wird in der Schweiz ab 2007 ungültig (TK23B Prot. 241). Die Vorbereitungen zum Amendment 1 zur neuen Norm wurden eingeleitet, wesentlicher Inhalt sind die mobilen Steckdosen. Im weiteren wurden die Arbeiten für das Amendment 1 zur Schalternorm IEC 60669-1 Ed. 3.1 gestartet.

- *MT 5:* Boxes and enclosures for electrical accessories for household and similar purposes. Bei der Weiterentwicklung der Normenreihe IEC 60670 (-1, -21, -22, -23, -24) war der wesentliche Punkt, die Zustimmung bei der Parallelabstimmungen (CLC/IEC) zum Teil 1.

IEC 60670-1 General requirements..., angenommen und veröffentlicht. Die EN ist im CLC TC23B in Vorbereitung.

IEC 60670-21 ... particular requirements for boxes with provision for suspension means. Ein CDV ist in Zirkulation (23B/696/CDV)

IEC 60670-22 ... particular requirements for connecting boxes..., der CDV wurde bereits im 2001 zugestimmt.

IEC 60670-23 ... particular requirements for floor boxes..., ein neuer CD ist in Vorbereitung.

IEC 60670-24 ... particular requirements for enclosures for housing protective devices ..., ein CDV ist in Zirkulation (23B/697/CDV)

- *MT 6:* Electronic switches for household and similar purposes Dem (23B/668/FDIS) zu einer neuen Norm für Elektronische Schalter IEC 60669-2-1 Ed. 4 wurde in einer Parallelabstimmung zugestimmt, die Publikation ist in Vorbereitung.

- *G 13:* Luminaire supporting couplers. Die Arbeiten an der Norm IEC 61995-1 Ed. 1 General requirements und IEC 61995-2 Ed. 1 Standard sheets gestalteten sich auch im Jahr 2002 ausserordentlich schwierig. Die Kommentare zum (23B/638/CD) wurden behandelt und abgeschlossen. Bereits vorliegende Muster sind «non supporting» Systeme. Am GM in Beijing wurde beschlossen den WG Titel auf «Luminaire couplers» zu ändern und den scope zu erweitern für «supporting and non-supporting types of luminaire couplers». Vielleicht eröffnen sich daraus Möglichkeiten zum Konsens.

- *WG/PT 62094:* Indicator units for household and similar fixed electrical installations. Diese neue Signallampen Norm IEC 62094, Ed. 1 wurde auf der Basis von 23B7679/FDIS publiziert. Die EN Norm ist in Vorbereitung.

IEC SC 23C

- *WG 1:* IEC system of plugs and socket-outlets 16A 250V a.c. Auf der Basis des Dokuments 23C/118/CD wurden die Arbeiten am Entwurf fortgesetzt. Um gefährliche Situationen mit dem UK System zu vermeiden, wurde beschlossen auf eine Kompatibilität mit dem Eurostecker nach EN 50075 zu verzichten.

IEC SC 23J

- *WG 2:* Resistance to heat, fire and tracking → neu «Fire hazards». Die Harmonisierung mit den Anforderungen der Haushaltgerätenorm IEC 60335-1 kommt nur schleppend voran. Die Differenzen der amerikanischen und europäischen Auslegungen konnten immer noch nicht bereinigt werden.

CLC TC23B

Der EN 60669-1:1999/prA1: 2001 wurde zugestimmt und die editorial comments behandelt. Die Norm wurde dem BT zur Ratifizierung vorgeschlagen.

Aus Sicherheitstechnischen Gründen musste ein Amendment zu EN 61242 «Cable reels for household and similar purposes» erarbeitet und zur Vernehmlassung

den National Committees zugestellt werden.

Zur Vorbereitung von EN Normen auf der Basis der IEC 60670 Serie wurde eine neue Arbeitsgruppe, die WG 3 zusammengestellt.

- **WG 1:** Electronic switches. Die Kommentare zum Dokument EN 60669-2-1:2001 (IEC 23B/635/CDV) wurden behandelt und das weitere Vorgehen dem CLC TC23B vorgeschlagen.

- **WG 2:** Switches and related accessories for use in Home and Building Electronic Systems. Der Entwurf für ein Annex zu EN 60669-1 oder EN 60669-2-1 zum Thema HBES wurde fertiggestellt und den NC zum Kommentar verteilt. *P.B.*

TK 23E, Schutzschalter für Niederspannungsinstallationen

Vorsitzender: *Willy Schwarz*, Schaffhausen
Protokollführer: *Tudor Baiatu*, Schaffhausen

Nationale Aktivitäten

In 2 regulären Sitzungen wurden zu einer grossen Anzahl IEC und Cenelec Dokumenten auf dem Gebiet Fehlerstromschutzschalter, Fehlerstrom/Leitungsschutzschalter, Geräteschutzschalter sowie deren Hilfskontakte und EMC Anforderungen Stellung bezogen. Wiederum durften wir die Räumlichkeiten des SEV in Fehraltorf benützen.

IEC SC 23E

Die anderthalb Tage dauernde Sitzung des Subkomitees SC 23E fand im Oktober 2002 in Peking statt. Die Schweiz war durch ein Mitglied des TK23E vertreten. Dabei wurden die Weichen für das weitere Vorgehen der laufenden Normungsvorhaben festgelegt. Im Folgenden die Wichtigsten:

Leitungsschutzschalter

- Anschlussklemmen für Aluminium- und Kupferleiter und Anschlussklemmen aus Aluminium

Fehlerstromschutz-Geräte

- Ergänzende Anforderung bei hohen Fehlerströmen (5 A bis 500 A) und Verhalten bei Stossfehlerströmen.
- Neubeginn des abgebrochenen Projekts Zuverlässigkeit für Fehlerstromschutzgeräte.
- Weiterführen des 2001 neu begonnenen Normenprojekts Klassifizierung von netzspannungsunabhängigen und -abhängigen Fehlerstromschutzschaltern.
- Weiterführen des Projekts Fehlauflösen und Nichtauflösen von Fehlerstromschutz-Geräten infolge überlagerten hochfrequenten Fehlerströmen (hauptsächlich verursacht durch statischen Frequenzumformer).

- Erweiterung des Normenentwurf «tragbare Fehlerstromschutzgeräte für Batterieladesysteme von Elektrofahrzeugen» auch auf Fahrzeuge (z.B. Campingfahrzeuge) welche mittels eines Kabels steckbar an Niederspannungsinstallationen angeschlossen werden.

Geräteschutzschalter

- Weiterführen der Normergänzung bezüglich Trenneigenschaften.

Die Basis für die obigen Entscheide wurden im Laufe des Jahr in verschiedenen Arbeitsgruppen erarbeitet wobei Mitglieder des TK23E in diesen Gruppen während total 5 Tagen präsent waren.

Cenelec TC 23E

Eine dreitägige Sitzung im Juni in Brüssel wurde besucht. Der wohl wichtigste Entscheid war die Revision der EN-Normen für Fehlerstromschutzschalter und Fehlerstrom/Leitungsschutzschalter bezüglich Isolationskoordination und Trenneranforderungen einzuleiten ohne auf die schleppenden Verhandlungen in der IEC zu warten. Ebenfalls sollen die je 17 bestehenden EN-Amendment-Dokumente eingearbeitet werden. Ziel ist es für die nächsten 5 Jahre stabile und in sich geschlossene Normen zu schaffen. *W.S.*

TK 28, Isolationskoordination

Vorsitzender: *Werner Büsch*, Oberentfelden
Protokollführer: *P. Frischmuth*, Zürich

Das TK28 traf sich am 23. Januar 2002 zu einer Sitzung beim SEV in Fehraltorf.

In der Berichtsperiode war nur ein Dokument zu behandeln:

- 28/144A/RVC: «IEC 60071-5, TS, Ed.1: Insulation Co-ordination - Part 5: Procedures for HVDC Converter Stations». Dieses Dokument wird als «Technical Specification» mit einer Gültigkeitsdauer von 6 Jahren publiziert. Gemäss den Vorgaben des TC wurde das Dokument nur zur Kenntnis genommen, da die HVDC-Uebertragung für die Schweiz nicht relevant ist.

Zur Zeit laufen drei Projekte, die jeweils von einem TK-Mitglied federführend verfolgt werden:

- Working Group 4/IEC 60071-4, Ed.1: «Modeling of electrical networks» (G. Castelli). Das Dokument wird 2003 nach Berücksichtigung der letzten Kommentare als «Technical Report» mit einer Gültigkeitsdauer von 6 Jahren erscheinen. Es gibt Modellierungshilfen zur Analyse von verschiedenen Überspannungsbeanspruchungen in elektrischen Netzen, z.B. für «temporary-, slow front-, fast front- und very fast front- overvoltages» und schliesst einige Fall-

beispiele dazu ein. Das TK bereitet eine Stellungnahme zum abschliessenden Draft 28/156/DTR vor.

- Maintenance Team 5/IEC 60071-1: Insulation Co-ordination - Part 1: «Definitions, principles and rules» (W. Büsch). Ein erster CD ist für 2003 geplant.
- Maintenance Team 6/IEC 60071-2: Insulation Co-ordination - Part 2: «Application guide» (W. Schmidt). Der erste CD dazu soll ebenso 2003 vorliegen.

Nach langjähriger Tätigkeit für den TK sind die Herrn P. Frischmuth und G. Köppl im Berichtszeitraum zurückgetreten. Beiden Herren gilt der besondere Dank des TK für ihren engagierten Einsatz. Mit dem Rücktritt von P. Frischmuth ist auch die Protokollführung vakant geworden. Auf der anderen Seite freut sich das TK über den Eintritt von Dr. Thomas Aschwanden, Bern. *W.B.*

TK 35, Piles Electriques

Président: *Raynald Dallenbach*, Le Grand-Saconnex
Secrétaire: vacant

Dans le cadre des réunions des divers WG du TC35 à Tokyo, deux délégués du Comité Suisse ont participé le 13 mai 2002 au Groupe de Travail (MT13) des piles pour montres.

Notre Comité Technique 35 a tenu une séance d'information et de prise de position sur plusieurs documents CEI, le 19 septembre 2002. Une attention particulière a été portée au document 35/1175/CD relatif aux piles pour montres (IEC 60086-3), dont une mise à jour devrait être publiée en 2003.

Un représentant du Comité Suisse a également participé à la Réunion plénière du TC35 du 31 octobre 2002 à Pékin dont le compte rendu a été publié dans le document 35/1187/RM de janvier 2003. Il a également participé aux groupes de travail WG4 «Test de Performance et Dimensions», WG9 «Sécurité», WG10 «Harmonization des Documents» et MT13 «Piles pour Montres».

Concernant les publications CEI, une mise à jour de la norme 60086-2 Ed. 10 de 2000-12 / Piles électriques. Partie 2: Spécifications Physiques et Electriques a été publiée sous la forme d'un amendement consolidé dans l'édition 10.1, 2000-10. *R.D.*

TK 36, Isolatoren

Vorsitzender: *Bernhard Staub*, Zürich

Das Hauptkomitee befasst sich mit übergeordneten, allgemeinen Fragen im Zusammenhang mit Isolatoren. Wichtige laufende Arbeiten sind die Revision der Publikation zur Auslegung der Isolatoren bezüglich Verschmutzung, die Überarbeitung des internationalen Wörterbuchs und die neue Anleitung zur Messung der Benetzbarkeit

von Isolatoren-Oberflächen. Erfreulich ist die aktive Mitarbeit von Mitgliedern in Arbeitsgruppen. Dies betrifft besonders die Gebiete Durchführungen und Verbundisolatoren.

UK 36A, Durchführungen (H.-J. Jeske)

Revidiert werden die Basispublikation für Durchführungen (IEC 60137) sowie die Anleitung zur Gasanalyse in Ölpapier. Abgestimmt wird über das Dokument zu Durchführungen für Gleichspannung.

Im Cenelec wird vorgeschlagen Transformatordurchführungen zu normieren.

UK 36B, Freileitungsisolatoren (K. Papailiou)

Dieses UK betreut mehr als 15 Publikationen welche das ganze Spektrum von Isolatoren aus Porzellan, Glas und Verbundwerkstoffen abdecken. Davon befinden sich mehrere in Revision.

Im Cenelec gibt es (noch) kein IEC-Spiegelskomitee, aber Normen wie z.B. EN 50341: Freileitungen, beziehen sich auf bestehende IEC-Publikationen oder schreiben weitergehende Einzelheiten vor.

UK 36C, Stationsisolatoren (P. Frischmuth)

Neu wird ein Vorschlag zur Normierung von Hohlisolatoren aus Porzellan diskutiert. *B.S.*

TK 38, Messwandler

Vorsitzender: *Ruthard Minkner*, Pfeffingen
Protokollführer: *Beat Bertschi*, Hirschthal

Im 2002 fand nur ein Arbeitstreffen statt, in dem neue Normen, strategische Entschiede des Sektorboards SB 1 und organisatorische Änderungen bei der IEC/TC38 besprochen wurden. In diesem Arbeitstreffen wurde auch ein technisches Referat über Hochspannungskabel von einem Mitarbeiter des EWZ gehalten. In der nächsten Sitzung wird ein Vortrag über den Standard 60044-8 gehalten.

Infolge der starken Belastung des Vorsitzenden durch die internationale IEC-Mitarbeit als Vorsitzender oder Mitglied von Arbeitsgruppen und als Delegierter der Schweiz im SB 1 war nur ein Treffen des TK38 möglich.

Neue Normen

- IEC 60044-5: Capacitor Voltage Transformer. Die Führungsschwäche des IEC-Sekretariats in Genf hatte für den FDIS 60044-5 katastrophale Folgen, so dass das Projekt, ein IEC-Standard für kapazitive Spannungswandler, in den NWIP-Zustand zurückversetzt wurde. Durch das Eingreifen des Convenors (CH) der WG 26 und des Sekretärs der TK38 (CH)

wurde erreicht, dass der FDIS als IEC/PAS 60044-5 nach der internationalen Abstimmung (ohne Gegenstimme) weltweit zur Verfügung steht.

Der IEC/PAS 60044-5 zirkuliert jetzt bei den Länder-Komitees als CDV.

- IEC 60044-8, Ed. 1: Instrument Transformer. Part 8: Electrical Current Transformer.

Dieses Projekt hat nun die Stufe FDIS (Final Draft International Standard) erreicht und kann für Kleinsignal-Stromwandler, optische Stromwandler und Air-Core Stromwandler (Rogowski-Spule) mit analogem / digitalem Ausgang eingesetzt werden.

- Draft IEC 61869-1: Common Clauses For Instrument Transformers (WG 29 des TC38). Dieser Draft zirkuliert als CD bei den Länder-Komitees. Der Draft hat als Inhalt sämtliche Anforderungen an die Messwandler, die gleich sein sollten.
- Die MT 30, Working Group für die laufende Überarbeitung der Standards 60044-1 bis 60044-8, hat mehrere Amendments fertiggestellt. Hier ist besonders die Messung des «Transmission Overvoltage Factors» zu nennen.
- Über die weitere Entwicklung der Normen «Isolationskoordinierung» des TK28 wird durch den Vorsitzenden unterrichtet.

Sektor Board 1 (SB 1). Electricity Transmission and Distribution

Bei diesen Arbeiten geht es insbesondere um die Harmonisierung von «substation standards». Es wird vom TC38 ein «New Scope Proposal» für einen neuen Standard «Electricity Energy Supply System» vorgeschlagen. Der Inhalt soll sich mit folgenden Gebieten befassen:

- Nominal voltages, current ratings and frequencies of Generation, Transmission Distribution and Utilization systems.
- Characteristics of the voltage (magnitude, frequency, waveforms...) at the interfaces between generators, users and HV, MV and LV networks.
- Parameters and characteristics defining the quality of service at the different interfaces with HV and MV networks.
- Parameters and characteristics influent on the security of supply, the continuity of service, the stability of the system.

Die Ergebnisse der Beratungen im Sektor Board 1 werden die Standards für Messwandler entscheidend mitgestalten.

Organisation

Zurückgetreten ist der Chairman, Prof. Zingales (I) vom TC38. An seine Stelle ist Prof. Bossi (I) gewählt worden. Prof. Bossi war bereits einmal Chairman vom TC38.

Weiterhin hat sich leider keine Änderung (siehe Jahresbericht vom letzten Jahr) in der Mitarbeit im nat. TK38 und in den IEC/WG's/TC38 ergeben. *R.M.*

TK 44, Elektrische Ausrüstung von Maschinen für industrielle Anwendung

Vorsitzender: *Jimmy Villard*, Lausanne
Protokollführer: *Christoph Allemann*, Ittigen

Das TK 44 trat am 22. Januar 2002 zu einer Sitzung zusammen.

Vom 25. bis 27. März in Santa Fe, vom 23. bis 25 Oktober in Beijing fanden die Sitzungen des IEC/TC44 und am 3. Dezember 2002 in Brüssel die Sitzung der Cenelec/TC44X statt. Die schweizerischen Interessen wurden durch ein Mitglied unseres Technischen Komitees vertreten.

Unser Vorschlag, innerhalb der Revision der Maschinen-Richtlinie, gegen die Ersetzung der EG-Baumusterbescheinigung durch ein Vollqualitätsicherungssystem, wurde akzeptiert. Cenelec/TC44X wird einen Brief an die Kommission schreiben.

Das TK44 nahm positiv Stellung zu folgenden Normen:

- IEC 61496-1 (44/370/CDV // prEN 61496-1:2002), Safety of machinery – Electrosensitive protective equipment. Part 1: General requirements and tests.
- IEC 60204-1 (44/367/CD), Safety of machinery – Electrical equipment of machines – Part 1: General requirements
- IEC 62046 (44/377/CD), Safety of machinery – Application of presence sensing protective equipment to machinery.
- IEC 62061 (44/380/CD), Safety of machinery – Functional safety of electrical, electronic and programmable control systems for machinery.
- IEC 61491(44/391/FDIS), Electrical equipment of industrial machines. Serial data link for real-time communication between controls and drives.

Das TK 44 nominiert einen Schweizer Experten zu folgendem Maintenance-Team:

- IEC 60204-32, Safety of machinery – Electrical equipment of machines – Part 32: Requirements for hoisting machines.

J.V.

TK 45, Nukleare Instrumentierung

Vorsitzender: *Kurt Thoma*, Döttingen
Protokollführer: *Walter Kähli*, Fehraltorf

Während des Berichtsjahres übernahm ich das verwaiste Amt des Vorsitzenden. Die Lücke welche zwischen meinem Vorgänger und mir als Nachfolger entstand überbrückte Walter Kähli vom Sekretariat CES vorzüglich – besten Dank Walter Kähli.

Als erstes galt es für mich die etablierten Geschäftsprozesse zu studieren sowie die Kommissionskollegen kennen zu lernen.

Dazu trafen wir uns anlässlich einer Sitzung im KKW Beznau. Dabei ging es darum, die Fachgebiete und Kernkompetenzen der Kollegen zu erfassen sowie die Referenten zu den offenen IEC Standards festzulegen.

Auch wurden folgende drei Dokumente behandelt:

- NP; Radiation protection instrumentation – Portable photon contamination meters or monitors
Zustimmung
- CD; IEC 62247 Main Control Room design
Stellungnahme in Bearbeitung
- CDV; IEC 61468/A1 In Core instrumentation – characteristics and test methods of self-powered neutron detectors
Stimmenthaltung

Gerne hoffe ich, dass wir neben unserer täglichen Arbeit das Schiff der TK 45A und B auf klarem Kurs halten können. *K.T.*

TK 57, Netzleittechnik und zugehörige Kommunikationstechnik

Vorsitzender: *Rudolf Baumann*, Laufenburg
Protokollführer: *Werner Tanner*, Fehraltorf

Im Jahre 2002 konnte infolge vieler Verhinderungen lediglich eine TK-57-Sitzung durchgeführt werden. Dabei wurden neben der Behandlung der zur Stellungnahme vorliegenden Dokumente auch die Abstimmungen für die Plenarsitzung des TC57 im Oktober in Peking getroffen.

Der Mitgliederbestand ist weiter rückläufig, dabei schied auch der bisherige Protokollführer, Herr Peter Kern aus Münchenstein, aus. Ihm sei an dieser Stelle für seine langjährige, kompetente Arbeit bestens gedankt.

Die beiden oben erwähnten Tatsachen (Probleme für die Teilnahme an Sitzungen und weniger aktive Mitarbeitende im TK57) zeigen eine der heutigen Zeit entsprechende Problematik auf, dass sowohl von Hersteller- wie auch von Anwenderseite weniger Ressourcen für die zwar geforderte aber mit tiefer Priorität eingestufte Standardisierungsarbeit zur Verfügung gestellt werden. Dabei sind die aktuellen Themen, welche zur Zeit in TC57, resp. im CH – Spiegelkomitee, dem TK57 behandelt werden von höchster Aktualität und in aller Interesse:

- Kommunikationsnetze und Systeme in Unterstationen, IEC 61850
- Kommunikation für den deregulierten Energiemarkt, IEC 62325
- Systemschnittstellen für Netzführung, IEC 61968

– EMS Programmschnittstellen und CIM (Common Information Model), IEC 61970

– Daten- und Kommunikationssicherheit, IEC 62210

Zu bemerken ist jedoch, dass in den internationalen Workinggroups, welche die oben aufgezeigten Standards erarbeiten, überall CH-Vertreter aktiv mitarbeiten.

An der Plenarsitzung des TK57 in Peking mit 55 Teilnehmern aus 13 Ländern nahmen nebst dem Vorsitzenden noch zwei CH-Vertreter teil.

Hauptschwerpunkte im Plenary Meeting waren:

- Standard IEC 61850 (Communication Standards for Substation), welcher 2003 grösstenteils vorliegen wird. Hier haben die CH-Vertreter einen Grossteil der Arbeit geleistet.
- Common Information Model (CIM) und Abgleich der verschiedenen Objektmodelle,
- Security auf Protokollebene versus Applikationsebene,
- Anwendung von XML und im speziellen Marktkommunikation via ebXML,
- neue Bezeichnung des TC57 (Power System Management and associated information exchange) auf Antrag der Schweiz.

Die beiden Workinggroup 02 (Line Traps) und Workinggroup 05 (Teleprotection) wurden offiziell aufgelöst. Die AHWG05 (Deregulated Energy Market Communications) wurde in die neue WG 16 transformiert.

In WG 07 (TASE.2) und WG 09 (Distribution automation using distribution line carriersystems) sind die Arbeiten für die Protokolle abgeschlossen, Erweiterungen sind noch in Arbeit.

Damit die langfristigen Ziele des TC57 klarer definiert werden können, wird eine AHWG 07 (Interoperability within TC57 in long turn) gebildet. Hier sind vor allem Utilities gefordert ihre Visionen mit einzubringen.

Bezüglich TASE.2-Protokoll wurde seitens der USA ebenfalls bestätigt, dass sich dieses nicht für Fahrplan- und Abrechnungsdatenaustausch eignet. In USA geht man auch in Richtung XML.

Das nächste TC57 Plenary Meeting findet im Oktober 2003 in Montreal, Kanada, statt. *R.B.*

TK 59, Gebrauchswerte elektrischer Haushaltapparate

Vorsitzender: *Jürg Werner*, Zug
Protokollführer: *Reinhard Matzinger*, Zug

Im Berichtsjahr trat das TK59 zu einer Sitzung am 13.3.02 zusammen. Es wird u.a. darauf hingewiesen, dass das Engagement

der Schweiz auf dem Gebiet der Gebrauchswertnormen wichtig ist, wegen typischen Eigenheiten wie z.B. spezielle Kochgewohnheiten, 400 V Anschluss und integrierter Dampfzug bei Backöfen. Vor allem sind auch Beiträge von Konsumentenorganisationen erwünscht. In diesem Zusammenhang wurde informiert, dass eine WG des SC59K unter Vorsitz des Protokollführers die Aufgabe hat, die Energiemessmethode für Backöfen gemäss EN in die bestehende IEC-Norm zu integrieren. Stellungnahmen zu Dokumenten wurden laufend auf dem Korrespondenzweg erledigt, so u.a. zu

- geplante Änderung der Struktur (Zusammenlegung von SC's) und des Internal Guide für IEC/TC59
- Notwendigkeit eines Internal Guide für Cenelec/TC59X
- Vereinheitlichung der Testraumbedingungen für Nass-Geräte
- CD für neue Norm zur Messung des Standby-Verbrauchs (Protokollführer arbeitet in WG mit)

Eine Sitzung des IEC/TC59 fand im Berichtsjahr nicht statt.

An der Sitzung des Cenelec/TC59X vom 16.5.02 in Brüssel, wo die Schweiz durch eine Zweierdelegation vertreten war, wurde informiert, dass verschiedene Massnahmen getroffen wurden, um die Veröffentlichung von europäischen Normen im offiziellen Publikationsorgan (Website) der EU zu beschleunigen. Betreffend EN zur Messung des Standby-Verbrauchs wird TC59X nicht selbst tätig sondern wartet auf entsprechende IEC-Norm. Die Vorsitzenden der einzelnen WG's orientierten über den Stand der laufenden Arbeiten: siehe Berichte der UK's. *J.W.*

UK 59A, Geschirrspülmaschinen

Vorsitzender: *Werner Vögl*, Schwanden
Protokollführer: *Reinhard Matzinger*, Zug

Das UK59A führte im Berichtsjahr keine Sitzungen durch. Die Dokumente wurden auf dem Korrespondenzweg behandelt.

EN 50242 / IEC 60436

Elektrische Geschirrspüler für den Hausgebrauch – Messverfahren für Gebrauchseigenschaften.

Beide Normen werden harmonisiert. Die Normentwürfe werden durch UK59A laufend überprüft und durch Stellungnahmen, Einspruch oder Abstimmung behandelt.

Es ist wichtig, dass alle Messungen in den Prüflabors reproduzierbar sind und die Messwerte unterschiedlicher Labors verglichen werden können.

Dies ist Voraussetzung für richtige und überprüfbare Energielabel – Angaben, ohne Rücksicht auf die Herkunft der Geräte.

In erster Linie steht die Vereinheitlichung der Prüfbedingungen im Prüfraum.

Zum Beispiel die Umgebungstemperatur und die Luftfeuchtigkeit, mit entsprechenden Toleranzangaben.

Im weiteren muss unter anderem

- die Anschmutzung des Geschirres und des Besteckes
- die Antrocknung der Anschmutzung auf dem Geschirr
- die Anschmutzmenge
- die Aufbringung und Verteilung der Anschmutzung
- die für die Anschmutzung benötigte Zeit
- die Trocknungszeit
- die Beurteilung der Reinigungswirkung, und deren Bewertung
- die gesamten Ablaufzeiten genau definiert sein.

W.V.

UK 59D, Waschmaschinen

Vorsitzender: Reinhard Matzinger, Zug
Protokollführer: vakant

Das UK59D führte im Berichtsjahr keine Sitzungen durch. Die Dokumente wurden auf dem Korrespondenzweg behandelt.

Aktivitäten in IEC/SC59D: Im Berichtsjahr fanden im September Meetings der MT's und SC's statt, an denen die entsprechenden CH-Mitglieder teilnahmen. Die Schweiz stimmte zu, dass für alle Nassgeräte gleiche Testraumbedingungen eingeführt werden sollen.

Waschmaschinen: Die Schweiz stimmte in der Parallelabstimmung IEC/Cenelec dem CDV für die 4. Version der Gebrauchswertnorm IEC 60456 ohne Kommentar zu. Parallel laufen neue Arbeiten in den WG's, in denen die Schweiz z.T. vertreten ist bzw. den Vorsitzenden stellt.

Wäschetrockner (Tumbler): Die 3. Version der Gebrauchswertnorm IEC 61121: 2002 wurde veröffentlicht. Den Schweizer Einwänden betreffend Geräuschmessnorm wurde nicht befriedigend Rechnung getragen, sodass in der Parallelabstimmung IEC/Cenelec gegen das FDIS gestimmt werden musste.

Aktivitäten in Cenelec/TC59X: Es fand ein Meeting am 16.5.02 statt, an dem die Schweiz vertreten war.

Waschmaschinen: Wie unter IEC erwähnt, stimmte die Schweiz in der Parallelabstimmung IEC/Cenelec der Gebrauchswertnorm prEN 60456 ohne Kommentar zu. Kurz vorher wurde aber auch ein Amendment zur noch gültigen EN in Vernehmlassung gegeben, was zu gewissen z.Z. noch hängigen Reaktionen führte. Diverse (sub)WG's arbeiten laufend an der weiteren Verbesserung der Norm.

Wäschetrockner: Wie unter IEC erwähnt, stimmte die Schweiz in den Parallelabstimmungen IEC/Cenelec der Gebrauchswertnorm prEN 61121 zu (sie ist aber noch nicht veröffentlicht), lehnte aber die Geräuschmessnorm ab.

R.M.

UK 59 K, Koch- und Backgeräte

Vorsitzender: Jürg Berner, Zürich

Die UK59K hat im Berichtsjahr keine Sitzung abgehalten. Die Dokumente wurden auf dem Korrespondenzweg kommentiert und bearbeitet.

Aktivitäten in IEC / CENELEC

IEC 60350

- Ergänzungsvorschläge zur Gebrauchswertprüfung von elektronisch geregelten Glaskeramik- und Induktionskochstellen wurden in einem CD erarbeitet und auch vom CH-NC kommentiert.
- Ein CD zur Bestimmung des Backrohrvolumens in Zusammenhang mit dem Energy labelling wurde erstellt und vom CH-NC kommentiert.
- Ein Vorschlag des deutschen NC für eine Ergänzung der Gebrauchswertprüfungen wurde vom CH-NC als lokaler Standard abgelehnt

IEC 60704-3

- Eine Umfrage hinsichtlich der Revision der Version 1992 bezüglich Standardabweichung wurde von der CH ablehnend kommentiert

EN 50304

- Die neue Norm zur Energieverbrauchsmessung wurde im CECEC und in der EU angenommen. Die Einführung innerhalb der EU mit den zugehörigen Labels ist ab dem 1.1.2003 möglich, deren Handhabung ist aber innerhalb der EU Staaten unterschiedlich und mit Übergangsfristen geregelt. Die Schweiz hat im FEA die Freigabe ebenfalls auf das gleiche Datum gesetzt und die Umsetzung bis spätestens Ende 2003 zur Pflicht definiert. Die Umsetzung der neuen Normen und Deklaration der Verbrauchswerte in einen neuen Standard der FEA Warendeclaration wurde auf April 2003 verschoben.
- Ein Vorstoss des finnischen NC zur Wiedergeburt der alten Messmethode zwecks Energieverbrauchsmessung wurde vom CH-NC abgelehnt.

J.B.

TK 61, Sicherheit elektrischer Haushaltsapparate

Vorsitzender: Werner Rauber, Hinwil
Protokollführer: Ernst Schüpfer, Zug

Zu den allgemeinen Anforderungen für Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche

Zwecke EN 60335-1 wurden bereits für über 100 Geräte besonderen Anforderungen genormt. Diese Arbeiten wurden im TK61 auf verschiedene Fachgruppen aufgeteilt und die Koordinatoren dieser Fachgruppen geben an den TK-61-Sitzungen ihre Kommentare ab.

Zur Zeit sind bei den allgemeinen Anforderungen folgende neue Aufgaben in Arbeit:

- Electronic Circuits, Anforderungen für Geräte bei denen Schutzfunktionen durch elektronische Schaltungen überwacht werden. Dieser Entwurf wurde bereits mehrmals überarbeitet und sollte demnächst verabschiedet werden können.
- Remote Control Zunehmend können auch Haushaltgeräte über verschiedene Arten von Fernsteuerungen geschaltet werden. Das TK61 ist der Ansicht, dass dabei beachtet werden muss, dass jedes Gerät, das über Fernsteuerung geschaltet werden kann, alle Anforderungen für unbeaufsichtigten Betrieb erfüllen muss. Die Fernsteuerung ist dauernd im Standby-Betrieb mit dem Netz verbunden und es muss verhindert werden, dass solche Geräte durch Störsignale unbeabsichtigt eingeschaltet werden.

Eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe bearbeitet den Problemkreis «Risiken verursacht durch ungenügende Wartung». Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, Laien auf die Risiken, die durch ungenügende Wartung entstehen, unaufmerksam zu machen. Diese Arbeiten werden vorerst auf nationaler Ebene durchgeführt.

W.R.

TK 61F, Handgeführte und tragbare motorbetriebene Elektrowerkzeuge

Vorsitzender: Benno Barbisch, Solothurn
Protokollführer: alternierend

Nationales Gremium TK 61F

Im Jahre 2002 wurden zwei Sitzungen von unserem nationalen Komitee zur Stellungnahme und Abstimmung verschiedener Dokumente von IEC und Cenelec abgehalten. Die erste Sitzung fand am 1. März, die zweite am 27. September statt. Neben den erwähnten Sitzungen wurden verschiedene Dokumente auch auf dem Korrespondenzweg behandelt. Die Sitzungen dienten ebenfalls zur Information durchgeführter und zur Vorbereitung zukünftiger internationaler Sitzungen der IEC und Cenelec.

Cenelec TC 61F

Das Cenelec TC61F hielt im Jahre 2002 ebenfalls zwei Sitzungen ab; die erste fand am 8. und 9. April in Delft (NL) und die zweite am 7. und 8. November in Malta statt. Haupttätigkeit war einerseits die Anpassung der letzten Teile 2 der EN 50144 an

die Anforderungen der Maschinenrichtlinie (MD). Kritisch ist hier vor allem der Teil 2-3 (Winkelschleifer und Geradeschleifer). Die EN 50144 wird zukünftig abgelöst durch die neu zu erstellende EN 60745, die auf der IEC 60745 basiert und weltweit möglichst einheitliche Anforderungen an die Sicherheit der handgeführten Elektrowerkzeuge stellt. Für die EN sind wiederum die europäischen Besonderheiten hinsichtlich Geräusch, Vibration und Staub einzuarbeiten (bedingt durch die Anforderungen der MD). Die Übernahme der Abweichungen aus der heutigen EN 50144 wird im Bereiche der Vibration nicht möglich sein; hier werden neu die Messungen triaxial erfolgen müssen. Eine Zusammenarbeit zwischen CLC/TC61F und CEN/TC231 auf diesem Gebiete findet zur Zeit statt, damit zukünftig einheitliche Messvorschriften zwischen elektrischen und pneumatischen Werkzeugen erstellt werden.

IEC SC 61F

Das Unterkomitee der IEC hat im Jahre 2002 keine Sitzung durchgeführt; die letzte fand im November 2001 in London statt. Die Publikation der neuen IEC Norm für handgeführte Elektrowerkzeuge IEC 60745 ist in weiten Teilen im Endstadium oder teilweise auch schon publiziert. Seitens der Schweiz wurden kritische Anmerkungen hinsichtlich der Sicherheit von Kreissägen gemacht (nicht bei alle Arten von Kreissägen ist die Sicherheit gegeben) und im weiteren die Formulierung der Sicherheits- und Warnhinweise bemängelt, die keine Anpassung oder Änderung mehr zulassen. Die nächste Sitzung der IEC ist für Mitte Mai in Japan (Tokio) geplant. *B.B.*

TK 64, Niederspannungsinstallationen

Vorsitzender: *Walter Pfyl*, Freienbach
Protokollführer: *Josef Schmucki*, Fehraltorf

Der im Vorjahr erwähnte Newsletter zur Information aller TK Mitglieder wurde im Verlaufe des Berichtjahres einmal versandt. Wir berichten darin über die Arbeiten im Büro und andere Aktivitäten in unserem Tätigkeitsgebiet. Die Menge der Information ist nicht immer gleich, deshalb entschlossen wir uns, vom ursprünglich zweimaligen Erscheinen eine flexible Handhabung anzuwenden und den Newsletter dann zu versenden, wenn entsprechend interessante und aktuelle Informationen vorhanden sind. Wir machen in diesem Zusammenhang die interessierten TK-Mitglieder einmal mehr darauf aufmerksam, dass im SEV-Bulletin die zu besprechenden internationalen Papiere dokumentiert sind und diese Veröffentlichung auch der Anlass sein kann, über das Büro auf diese Dokumente Einfluss zu nehmen.

Die Mitglieder des Büros trafen sich wiederum zu 5 Sitzungen und diskutierten intensiv die internationalen Dokumente, die während dieser Zeitperiode anfielen. Die Teilnahme unserer Büromitglieder an internationalen Sitzungen von IEC und Cenelec ermöglicht einerseits das bessere und schnellere Verständnis der internationalen Dokumente und andererseits das Einbringen unserer Aspekte in die internationalen Gremien. Zusätzlich hatten wir diverse Anträge im Zusammenhang mit Normierungsfragen zu behandeln.

Wir bereinigten den Zeitplan für die Herstellung einer aktualisierten NIN 2000 (Update). Sie wird Ende Juni 2004 erscheinen und ab 1. Januar 2005 gültig sein. Die Verantwortung über den Inhalt liegt einzig und allein beim TK 64. Die Redaktionsarbeit wird in den bewährten Händen des Electro-suisse-Teams sein. *W.P.*

TK 65, Mess-, Steuer- und Regelsysteme für industrielle Prozesse

Vorsitzender: *Franz-Rudolf Büniger*, Grenchen
Protokollführer: *Andreas Stüssi*, Fehraltorf

IEC

Entgegen der Vermutung vom IEC General Meeting TC65 (8.-12.04.03, Beijing) dass die IEC-Feldbusnormen 61158 «Fieldbus Standard for Industrial Control systems» und 61784 «Profile Sets for Continuous and Discrete Manufacturing Relative to Fieldbus Use in Industrial Control Systems» noch 2002 zur Abstimmung gelangen würden, hat das Editieren wesentlich mehr Zeit beansprucht. Die Abstimmungsfrist für den FDIS läuft noch bis zum 03-03-2003. Die total 4651 seitigen Normen enthalten 7 Communication Profile Families CPF: FF, ControlNet, PROFIBUS, P-NET, WorldFIP, INTERBUS, Swiftnet. CPF haben je 2-3 Communication Profiles CP, davon insgesamt 4 für Ethernet

Nachdem die Normungsaktivitäten bei der Datenübertragung zu einem gewissen Abschluss gekommen sind, werden Engineering – und Safetynormen zunehmend wichtiger. Die Entwicklung von Standards intensiviert sich zunehmend.

Zu nennen sind: «Enterprise-Control System Integration ISO/IEC 62246», von denen Teil 1 «Models and Terminology» als FDIS angenommen worden sind. 65A/366/CDV 62246 – 2 «Object Model Attributes» ist angenommen worden und wird noch 2003 als FDIS in Zirkulation kommen. Part 3 «Models for Manufacturing Operations» wird von der ISO/IEC 65 A JTWG 15 bearbeitet. Die nächste Sitzung findet vom 24. bis 26. 03 in Nizza statt. ISO 15745 -1 Open systems application frameworks Pt -1 Generic reference description wurde als FDIS angenommen und wird

demnächst als IS veröffentlicht. Damit sind die Schnittstellen von Management Execution Systems MES zur Kontrollebene standardisiert. Der Sector Board SB3 der IEC erörterte an seinen Sitzungen von Cleveland 02-03-27 und Paris 02-11-04/04 Empfehlungen bezüglich der Engineering Units bzw Equipment Objects und Engineering Practicals, die die Projektierungs-/ Integrationsarbeit vereinfachen sollen.

Die «Harmonisierung» der Geräteprofile hat zum Entwurf einer Device Profile Guideline geführt, deren Publikation in den nächsten Monaten erwartet werden darf.

In der Sicherheitstechnik ist die 61511-1 Safety instrumented systems for the process industry sector. Part1 Framework, definitions, system, hardware and software requirement angenommen worden.

Die Public available specifications PAS erlauben durch vereinfachte Abläufe eine frühere Publikation. Von Interesse sind 61804 -1 und -2 Function Blocks for processcontrol (Overview of system aspects; Specification of the FB concept and electronic device description language EDDL. Das TK hat vorgeschlagen, die XML Syntax für die Konvertierung in einen International Standard zu verwenden. Ausserdem sind eine grössere Anzahl von Maintenance abgewickelt worden. Dies ist eine Folge der 5 jährigen Überwachungszeit für bestehende Normen.

CLC

Die Aktivitäten beschränken sich auf den Nachvollzug des Parallel Voting mit der IEC sowie Abschlussarbeiten früherer Normungsprojekte wie zB. UAP prEN 50391: 2002 Network oriented application harmonisation – Electronic device description language *F.R.B.*

TK 66, Sicherheitsanforderungen an elektrische Mess-, Steuer, Regel- und Laborgeräte

Vorsitzender: *Robert Frei*, Fehraltorf
Protokollführer: *Walter Käbli*, Fehraltorf

Im Frühling 2002 konnte das TK66 gegründet werden. Am 27. März 2002 trafen sich die Interessenten zu einer ersten konstituierenden Sitzung. Dabei wurde entschieden, dass wir dem TC66 als O-Member beitreten werden.

Da seit dem Jahre 2001 die Edition 2 der IEC 61010-1 in Kraft ist, wurden auf internationaler Ebene diverse Teile 2 der IEC 61010 angepasst. Diese Änderungen wurden an einer 2. Sitzung am 18. Juni 2002 besprochen und dazu Stellung bezogen. *R.F.*

TC 72, Automatische Regel- und Steuergeräte für den Hausgebrauch

Vorsitzender: *Olivier Sterchi*, Zug
Protokollführer: *Eliane Andenmatten*, Fehraltorf

Das Technische Komitee 72 (TK72) hat im Berichtsjahr eine ganztägige Sitzung abgehalten. Schwerpunkt der Themen war die Überarbeitung der Normenreihe IEC 60730 mit der Anpassung der Teil 2-Dokumente an die 3. Ausgabe des Teils 1.

Im Laufe des Jahres ist die Überarbeitung des folgenden IEC-Dokumentes erschienen:

- IEC 60730-2-8:2000/A1:2002 (elektrisch betriebene Wasserventile)

Parallel zu den IEC-Dokumenten werden laufend die entsprechenden Cenelec-Dokumente bearbeitet.

Das Cenelec/TC72 hat im Jahr 2002 folgende Teile der Normenreihe EN 60730 publiziert:

- EN 60730-2-4:1993/A2:2002 (thermische Schutzeinrichtungen für Kompressormotoren)
- EN 60730-2-9:2002 (temperaturabhängige Steuer- und Regelgeräte)
- EN 60730-2-5: 2002 (elektrische Brennersteuerungs- und Überwachungssysteme)
- EN 60730-2-8: 2002 (elektrisch betriebene Wasserventile)

Die Normreihe EN 60730 gilt als harmonisierte Norm und findet Anwendung zur Erlangung des CE-Zeichens für Geräte, die der Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG und der Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit 89/336/EWG unterliegen.

Es wird seit der 1999 inkraft getretenen Druckgeräterichtlinie 97/23/EWG nach wie vor abgeklärt, inwieweit die Norm EN 60730 mit dem gerätespezifischen Teil 2 (Ventile, Thermostate, Druckschalter) als Basis einer harmonisierten Norm für die Anforderungen dieser Richtlinie verwendet werden kann.

Das Cenelec Meeting fand Mitte November in Edinburgh statt. Ein TC-Mitglied hat an den Sitzungen teilgenommen.

An dem, infolge des Attentats vom 11. September 2001 auf Mai 2002 verschobene Meeting des IEC/TC72 (Hawaii), konnte leider kein Mitglied teilnehmen. Das nächste Meeting des IEC/TC72 findet in Delft (NL) statt und es ist vorgesehen, dass ein Mitglied daran teilnimmt. Somit ist unsere P-Mitgliedschaft (mit Stimmrecht) für 2003 gesichert.

Es ist nach wie vor sehr schwierig Firmen zu finden, die bereit sind, für den beträchtlichen Aufwand dieser internationalen Vertretung aufzukommen.

Die einwandfrei funktionierende elektronische Zusendung der Dokumente erlaubt die Anzahl der Sitzungen auf dem strikten Minimum zu halten. An dieser Stelle möchte ich dem SEV, insbesondere Frau Andenmatten für die tatkräftige Unterstützung danken. *O.S.*

TK 77A, EMV, NF Phänomene

Vorsitzender: *Ueli Ammeter*, Luzern
Protokollführer: *Andreas Süess*, Fehraltorf

Das TK77A ist für alle niederfrequenten leitungsgebundenen EMV Fragen zuständig. Es behandelt auch die Belange der Spannungsqualität. Das TK77A hat 20 Mitglieder aus den verschiedensten Sparten, wie Industrie, Prüflabor, Schulen und EVU. Im Berichtsjahr hat das TK77A mangels eingegangener Papiere nur 1 Sitzung abgehalten. In dieser Zeit wurden dem TK77A rund 20 Dokumente zur Behandlung vorgelegt. Wichtiges Thema des TK in diesem Jahr waren die Themen Messtechnik und Spannungsqualität (Spannungstoleranz). Beim Thema Messtechnik wurde das Norm EN 61000-4-15 Flickermeter überarbeitet. Es wurden neue Filterkriterien und die 60 Hz Messung in die Norm integriert. Die FDIS Abstimmung erfolgte einstimmig.

Das umfassende Werk EN 61000-4-30 «Messmethoden zur Spannungsqualität» gelangte im Spätherbst zur FDIS Abstimmung. Die Norm stellt eine sehr gute und umfassende Übersicht der EMV Messtechnik dar. Nicht alle Punkte und Definitionen in dieser zukünftigen Norm sind optimal und klar definiert. Einige Punkt der Definitionen werden den Gerätehersteller Probleme bereiten. Bei Annahme der Norm ist mit dem Feedback der Gerätehersteller und Gerätebenutzer eine baldige Revision anzustreben.

Im Bereich Spannungsqualität hat das «Corrigendum» der Cenelec zur HD 472 grosse Verwirrung ausgelöst. Die Spannungstoleranz in dieser HD 472 ist definiert mit 230V +6% / -10% bis 31.12.2002. Ab 1.1.2003 sollte die neue Toleranz +/- 10% gelten. Mit diesem Corrigendum wurde die Übergangszeit der Spannungstoleranz neu definiert und lautet: Die Übergangszeit soll so kurz wie möglich sein und nicht länger als bis 2008 dauern.

Diese Corrigendum schafft einen normativen Widerspruch mit der EN 50160. In dieser Norm ist klar geregelt, dass ab 1.1.2003 die Spannungstoleranz +/-10% gilt. Was gilt nun? Abklärungen beim BT der Cenelec haben noch zu keinem Resultat geführt. Meine persönliche Meinung ist aber klar, dass die EN 50160 gilt und ab 1.1.2003 die +/-10%-Toleranz anzuwenden ist.

Leider sind im Bereich der Emissionsnormierung kaum Fortschritte zu melden. Der zu überarbeitende Reports 60725 «Normimpedanz» wurde im Sommer als CD in die Vernehmlassung geschickt. Beim Normentwurf 61000-3-12 für die Emissionsgrenzwerte im Bereich Oberschwingungen für Geräte > 16A ist auf die CDV eine Riesenflut von Kommentaren eingegangen. Bis zur Verabschiedung der Norm wird noch längere Zeit vergehen. *U.A.*

TK 77B, EMV, HF Phänomene und HEMP

Vorsitzender: *Bálint Szentkuti*, Muri/Bern
Protokollführer: *Andreas Süess*, Fehraltorf

Mandat

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) bezüglich hochfrequenter Phänomene und «High power transient phenomena». Normungsbereiche: IEC TC77, SC77B und SC77C sowie Cenelec TC210.

Bemerkung

TK77B und TK CISPR arbeiten eng zusammen, sie führen ihre Sitzungen gemeinsam durch.

Das grösste Gebiet des TK ist heute weitgehend mit publizierten Normen abgedeckt. Neue Bereiche werden fast nur noch im relativ jungen Geltungsbereich von SC77C entwickelt (High power transient phenomena). Dementsprechend konzentriert sich die Arbeit in erster Linie auf Revision und Unterhalt der Normen, insbesondere jener Basisnormen, welche in den Fachgrundnormen (Generic Standards) und in meisten Produkt(-Familien)-Normen referenziert werden.

Gegenwärtig betrifft dies die Phänomene elektrostatische Entladungen (nächste Stufe: CDV, Committee Draft for Vote), elektromagnetische Felder (publiziert), schnelle Transiente (Burst; nächste Stufe CDV), leitungsgeführte Hochfrequenz-Störgrössen (nächste Stufe FDIS, Final Draft International Standard) und Stossspannungen (nächste Stufe CD, Committee Draft). Ferner wird auch die etwas spezielle Norm «gedämpfte Schwingungen» (61000-4-12) überarbeitet (nächste Stufe CD). Diese Norm sollte endlich auch eine Ergänzung mit einem Prüfsignal wesentlich höherer Schwingfrequenz erfahren.

Alle diese Normen sind unter dem grossen Zeitdruck der EMV-Richtlinie der EU-Staaten entstanden und bedürfen tatsächlich einiger Verbesserungen. Diese werden nun mit mehr Sorgfalt und aufgrund der im Prüfbetrieb gewonnenen Erfahrungen vorgenommen. Die wesentlichen Änderungen betreffen die Definition und Verifikation der Prüfsignale und der Koppelnetzwerke. Es wird versucht, die Änderungen so anzubringen, dass die nach den neuen Normen-

ausgaben durchgeführten Prüfungen möglichst die gleichen Prüfergebnisse liefern als nach den alten Versionen. Dies bringt bei der Verbesserung natürlich einiges an Einschränkungen mit sich. Dafür müssen die vielen Produktnormen nicht überarbeitet werden. Die Schweiz nimmt bereits auf der Stufe der Arbeitsgruppen, also recht effizient an der Gestaltung der zu revidierenden Normen teil. Unsere Anliegen wurden in vielen, wenn auch nicht in allen Bereichen angenommen.

Erwähnung verdienen die beiden neuen Basisnormen: Prüfung in TEM-Zellen (6100-4-20, wird publiziert) und Prüfung in Hallräumen (reverberation chambers, 61000-4-21, nächste Stufe FDIS). Diese sind die Früchte der Zusammenarbeit mit dem speziellen IEC Komitee CISPR. In dieser Kooperation werden weitere Normen bearbeitet, welche gemeinsame, identische Prüfanordnungen für Emissions- und Immunitätsprüfungen anvisieren.

Im Subkomitee SC77C haben zwei Normen die Publikation, bzw. die FDIS-Stufe erreicht (Kompendium zu Simulatoren sowie Immunitätsanforderungen für Ausrichtungen in Gebäuden). Zwei weitere Normen sind im CD-Stadium (Messung sowie Auswirkung von elektromagnetischen Transienten grosser Leistung).

Das TK77B hat zwei Sitzungen durchgeführt. Auf IEC Stufe tagen TC77 und Subkomitees nur alle zwei Jahre, das nächste Mal in 2003. *B.S.*

TK 79, Alarmsysteme

Vorsitzender: *Rolf Gloor, Männedorf*
Protokollführer: *Werner Tanner, Fehraltorf*

Das TK79 tagte im Jahre 2002 nur einmal im gesamten Team. Dies am 22. Januar 2002. An dieser TK-79-Sitzung wurde über die Tätigkeit der Arbeitsgruppen berichtet sowie die CH-Delegation zur Cenelec/TC79-Sitzung im Frühjahr bestimmt und die zu verfolgende Strategie festgelegt. Durch die vermehrten elektronischen Möglichkeiten und die Unterstützung von Herrn Tanner (CES), wurden weitere Informationen und notwendige Entscheide auf «elektronischem» Weg behandelt und entschieden. Mutationen innerhalb des TK's erfolgten nur im Zusammenhang mit dem Bereich Zutrittskontrolle.

Zwei Schwerpunkte wurden im Jahre 2002 behandelt:

- Unterstützung der Strategie «TS» zur schnelleren Realisierung von Normen und Technischen Spezifikationen «TS». Die Realisierung der entscheidenden Normen für die Sicherheitsindustrie, Planer und Zertifizierungsstellen stand wiederum im Vordergrund. Die Straffung der zu realisierenden Normen zum

schnelleren Erhalt der wichtigsten Normen hat nicht die entsprechende Wirkung gebracht.

Darum wird nun die neue Strategie verfolgt, mittels den sogenannten «Technical Specification» zu einem frühen Zeitpunkt eine Norm zu erhalten. Zielsetzung dabei ist, nach ca. 2 Jahren der praktischen Anwendung dieser «TS», einen definitive EN anzustreben. Verschiedene Abstimmungen im abgelaufenen Jahr hat das TK79 Schweiz in dieser Hinsicht unterstützt.

– Cenelec TC79

Ca. 15 Cenelec/TC79 «Voting Prozeduren» gelangten im Jahre 2002 zur Abstimmung. Diese wurden wie erwähnt, weitgehendst auf «elektronischem Weg» behandelt und erledigt. Durch die klare Struktur und klare Aufteilung der Verantwortlichkeiten innerhalb des TK's, sind wir in CH für weitere und zukünftig auch schnellere Entscheidungsfindungen bereit.

Es zeigt sich insbesondere im Vergleich mit den anderen europäischen Ländern, dass in CH die Verbände/Organisationen SES (Euralarm) und Sicherheitsinstitut (CEA) auch die entsprechenden Experten in den WG's der TC79 stellen. Damit helfen wir mit, die zeitweise differenten Ansichten von Experten anderer Länder in den WG's und deren eigenen Verbänden zu mindern und zukünftig zu eliminieren.

Im Jahre 2002 haben CH-Experten in den Cenelec/TC79- Arbeitsgruppen WG 2, WG 3, WG 5, WG 8, WG 9 und WG 15 mitgearbeitet.

TK79 dankt allen Experten und Arbeitsgruppen, die mit ihrer aktiven Mitarbeit im Cenelec zur Mitgestaltung zukünftiger Normen beigetragen haben. *R.G.*

TK 81, Blitzschutz

Vorsitzender: *Reinhold Bräunlich, Zürich*
Protokollführer: *Josef Schmucki, Fehraltorf*

Im Technischen Komitee 81 Blitzschutz wurden im Jahre 2002 zwei Sitzungen abgehalten (15. Mai und 26. November) bei welchen nachstehende IEC Normenentwürfe des TC81 zu behandeln waren.

In erster Linie wurden Teile der neu zusammengestellten Blitzschutznormengruppe IEC 62305-1 diskutiert:

- Draft IEC 62305-1 Protection against lightning. Part 1: General principles
- Draft IEC 62305-2 Protection against lightning. Part 2-2: Risk management: Assessment of risk for structures
- Draft IEC 62305-3 Protection against lightning. Part 3-1: Physical damages and life hazard - LPS

- Draft IEC 62305-4 Protection against lightning. Part 4: Electrical and electronic systems within structures

Diese Normenteile liegen im Entwurf vor und sollen am Ende des Jahres 2004 in Kraft treten. Für die fünfte Teilnorm über den Blitzschutz der ein- und ausgehenden Versorgungsleitungen existiert noch kein Entwurf:

- Draft IEC 62305-5 Protection against lightning. Part 5: Services

Da eine Inkraftsetzung der entsprechenden Cenelec-Blitzschutznormenreihe EN 62305, die auch den Gebäudeblitzschutz abdecken wird, noch nicht absehbar ist, bleibt in der Schweiz vorerst die SEV-Regel 4022.1987 über den Gebäudeblitzschutz in Kraft.

Das TK81 hat folgenden Cenelec-Dokumenten zugestimmt:

- prEN 50164-3:2002 Lightning Protection Components (LPC). Part 3: Requirements for isolating spark gaps
- EN 50164-1:1999/prA1:2002 Lightning Protection Components (LPC). Part 1: Requirements for connection components
- EN 50164-2:2002 Lightning protection components (LPC). Part 2: Requirements for conductors and earth electrodes

Ein bereits längere Zeit bestehender Entwurf des Vereins Kantonaler Feuerversicherungen VKF für eine Blitzschutzrichtlinie wurde eingehend diskutiert und auf seine Konformität mit der bestehenden Schweizer Norm überprüft. Dieses Dokument stellt eine auf die Praxis ausgerichtete vereinfachte Richtlinie dar, welche in den allermeisten Fällen zur Umsetzung und Überprüfung der Blitzschutzmassnahmen ausreicht und die praktische Arbeit erleichtern soll. Sie wird in der Schweiz mit der bestehenden SEV-Regel 4022 koexistieren. Beide Dokumente sollen so angepasst werden, dass sie keine Widersprüche zu den IEC-Entwürfen bzw. zu der späteren EN-Norm 62305 aufweisen.

An den beiden abgehaltenen Sitzungen des TK81 fand nebst der Normenarbeit ein breiter fachlicher Erfahrungsaustausch statt, wobei unter Anderem auch über folgende deutschsprachige Veranstaltung berichtet wurde:

VDE/ABB-Workshop über die neue DIN VDE Blitzschutznormenreihe VDE V 0185: «DIN VDE 0100 / 0185 / 0845, Konflikt oder gemeinsame Lösung?», 20. Juni 2002, Frankfurt.

Internationale Angaben zu

IEC/TC81, und CENELEC CLC/TC81x

Vorsitz (bis 2004): Prof. Dr. *Christian R.G. Bouqueneau*, Polytechnikum in

Mons, Belgien; Sekretär: Dr. Ing. G.B. Lo Piparo, RAI-SEIM, Rom, Italien

Letztes internationales Meeting: IEC/TC 81: 22. Oktober 2002, Peking; CLC/TC 81X: 2. Dezember 2002, Brüssel

Nächstes internationales Meeting: IEC noch unbekannt. CLC/TC81X: 4. April 2003, Brüssel R.B.

TK 86, Faseroptik

Vorsitzender: Daniel Ernst, Losone
Protokollführer: Peter Krausse, D-Aschheim

Behandelt: Doc IEC 86A, 86B, 86C + EN + ETSI

Allem vorab möchte ich der Electrosuisse, im speziellen Herrn Spaar, für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit danken, und ihm für seinen neuen Lebensabschnitt viel Glück wünschen.

Im Weiteren möchte ich mich beim Herrn Tanner in der schwierigen Situation des Fiber Optic Businesses für seine sehr professionelle und geduldige Mitarbeit/Leitung vom TK86 herzlich bedanken.

Sitzungen im Jahr 2002

Sitzungen des Technischen Komitees 86 des CES:

- 18. Sitzung des TK86 am 7. Mai bei Dätwyler AG in Altdorf
- 19. Sitzung des TK86 am 12. Juli bei Diamond SA in Losone
- 20. Sitzung des TK86 am 13. November bei Electrosuisse.

IEC Sitzungen:

- IEC SC 86B WG Meeting am 15.-19. April bei BSI in London (UK)
- IEC General Meeting vom 22. Oktober bis 2. November in Peking (China).

Cenelec Sitzungen:

- CLC/TC 86BXA am 28. bis 30. Mai bei AENOR in Madrid (Spanien)
- CLC/TC86BXA am 26. bis 28. November bei Lemo SA in Ecublens (CH).

ETSI Sitzungen:

- TM1 /WP1 meeting vom 17. bis 18. Juni bei Swisscom, Bern
- TM1 /WP1 meeting vom 28. bis 29. November bei Lemo SA in Ecublens (CH).

TIA Sitzungen:

- FO-2, FO-6, am 21.-24. Januar in Kauai (Hawaii), USA
- FO-2, FO-6, am 24.-28. Juni in Kiawah Island (South Carolina), USA.

Die momentane Marktsituation und die neuen Mitglieder haben in diesem Jahr unser TK durchrüttelt. Unsere Aufgabe für das nächste Jahr muss die Bildung einer gemeinsamen Meinung sein, um auf internationalen Sitzungen einheitlich und stark auftreten zu können. D.E.

TK 87, Ultraschall

Vorsitzender: Ernst H. Marlinghaus, Kreuzlingen

Die Arbeiten an den im letztjährigen Bericht genannten Projekten:

- Flow measurement systems – Flow test object
 - Focusing transducers – Definitions and measurement methods for the transmitted fields IEC 61828
 - Field characterization – Test methods for the determination of exposure parameters for the safety classification of medical diagnostic ultrasonic fields IEC 61973
 - Hydrophones – Characteristics and calibration in the frequency range from 15 MHz to 40 MHz IEC 62092
 - Field characterization – Test object for determining temperature increase
 - Fields – Requirements for standard methods to compute estimated temperature rise in selected applications of diagnostic ultrasonic fields
 - Definitions of terms in the field of ultrasonics
- wurden fortgesetzt.

Das erstgenannte Projekt wurde als IEC 61685 Ed. 1 veröffentlicht.

Am Treffen in Berlin im August wurde beschlossen, einen Bericht über die Notwendigkeit von Sicherheitsvorschriften über die Verwendung von Kontrastmitteln in der Ultraschalldiagnostik zu erstellen und an die nationalen Komitees weiterzuleiten. Speziell werden Testprozeduren für die Verwendung dieser Mittel bei Flusssdarstellungen und Messungen benötigt.

Nach dem Rücktritt des langjährigen Chairman Prof. Dr. Joachim Herbertz wurde Dr. Michael Halliwell vom Britischen Nationalen Committee als Nachfolger bestimmt.

Die Sitzungen des Schweizerischen TK87 und TK62 werden künftig am selben Ort und Tag stattfinden. E.M.

TK 94, Relais

Vorsitzender: Werner Johler, Au/Zürich

Trotz der kleinen Anzahl Mitglieder konnte die Schweizer Delegation bei allen abgehaltenen TC-94-Meetings, sowohl des Cenelec als auch des IEC teilnehmen und eine gewichtige Rolle spielen.

Im vergangenen Jahr hat sich die Tendenz von der europäischen hin zur globalen Standardisierung weiter verstärkt. Praktisch alle Arbeiten finden nun im Rahmen des IEC TC94 statt.

Es konnten im vergangenen Jahr eine Vielzahl Arbeiten positiv abgeschlossen werden. Besonders erwähnenswert sind die für IEC Normen sehr kurzen Realisierungszeiten von weniger als 4 Jahren die im IEC TC94 möglich waren.

Es stehen nun IEC Standards für Telekom- und Signalrelais, für General Purpose Relais und für Reed-Kontakteinheiten zur Verfügung. Besonders erwähnt werden sollte auch noch die EN 50205: Relais mit (mechanisch) zwangsgeführten Kontakten, die unter wesentlicher Mitarbeit der Schweizer Vertreter ausgearbeitet wurde.

Für 2003 ist eine Neuausgabe der IEC 61810-1 Sicherheitsgerichtete und funktionale Anforderungen, geplant. Intensive Arbeit wird für die neue IEC 61810-2 Teil2: Zuverlässigkeit, sowie für die Überarbeitung der IEC 61810-7 Teil 7: Test and Measurement Procedures, erforderlich sein. W.J.

TK 95, Messrelais und Schutzrichtungen

Vorsitzender: Gerd Potisk, Baden
Protokollführer: Hanspeter Roth, Nidau

Alle Projekte des TK95, bis auf eines, behandelte nach wie vor die Normen der IEC 60255-Serie betreffend EMV. Sie werden von der WG 02 des IEC/TC95 erarbeitet. In dieser WG arbeitet auch der Vorsitzende vom TK95 mit.

Ein Projekt behandelt die Personensicherheit und wird von IEC/TC 95/WG12 erarbeitet.

EMV

Folgende EMV-Projekte wurden vom TK95 kommentarlos positiv beurteilt:

- 95/135/FDIS (IEC 60255-22-4 bzw. prEN 60255-22-4), Fast transient/burst immunity test
- 95/136/FDIS (IEC 60255-22-5 bzw. prEN 60255-22-5), Surge test
- 95/144/CDV (IEC 60255-22-1 bzw. prEN 60255-22-1), 1 MHz burst immunity test

Diese Normen sind Basisnormen der EU-EMV-Richtlinie 89/336/EWG bzw. der schweizerischen Verordnung über die elektromagnetische Verträglichkeit (VEMV). Die Tests gemäss dieser Normen sind Pflicht für jeden Lieferanten, sobald diese Normen veröffentlicht, d.h. gültig werden.

- 95/146/CDV (IEC 60255-26 bzw. prEN 60255-26), Electro magnetic compatibility requirements for measuring relays and protection equipment.

Diese Norm ist als Dachnorm gedacht, die alle IEC-EMV-Basisnormen auflistet. Sie entspricht in etwa der Dachnorm EN 50263, die für Messrelais und Schutzgeräte in der EU und in der Schweiz Vorschrift sind.

Sicherheit

- 95/148/CD (IEC 60255-27 bzw. prEN 60255-27), Product safety requirements
- Es ist nicht klar, warum diese Norm beraten wird. Es existiert IEC 60255-5:2000

(Insulation co-ordination for measuring relays and protection equipment) die alle Sicherheitsaspekte abdeckt. Zu diesem Dokument wurde im Jahr 2001 ein negativer, im Jahr 2002 kein Kommentar abgegeben (als Stimmhaltung gedacht). G.P.

TK 96, Kleintransformatoren und Klein-Drosseln

Vorsitzender: Armin Wagner, Kriens
Protokollführer: Eliane Andenmatten, Fehraltorf

Das technische Komitee führte im Jahr 2002 eine Sitzung durch, an der vorwiegend die anstehenden Dokumente über Kleintransformatoren besprochen wurden.

An zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe WG1 des IEC/TC96, die der Vorsitzende besuchte, wurde die Überarbeitung von IEC 61558-1 vorangetrieben. Da die erste Ausgabe der Norm seit einiger Zeit angewendet wird, werden Fragen von Transformatorenhersteller und Testhäuser gestellt. Sie können noch laufend als Verbesserungen in den Entwurf eingearbeitet werden.

Als Teilprobleme wurde im vergangenen Jahr diskutiert:

- Sollen Kondensatoren bei Sicherheits- und Trenntransformatoren zwischen Primär- und Sekundärwicklung erlaubt werden, und wenn ja welche Typen?
- Sind Transformatoren, mehreren Teilen 2 entsprechend, erlaubt und wie werden sie gekennzeichnet?

Seit einiger Zeit nehmen auch Vertreter von UL und von Transformatorenherstellern aus den USA an den Arbeitsgruppensitzungen teil. In regen Diskussionen wurden die teilweise unterschiedliche Ansätze und Vorstellungen von IEC und UL diskutiert.

Die anlässlich des IEC-Generalmeetings in Peking stattfindende Sitzung des Komitees TC96 wurde von keinem Schweizer Delegierten besucht. A.W.

TK 99, Starkstromanlagen über 1 kV AC

Vorsitzender: Peter Bircher, Bern
Protokollführer: Franz Amrein, Luzern

Das TK99 hat im Jahre 2002 die Aktivitäten der Cenelec auf dem Korrespondenzweg verfolgt. Es lagen aus der Sicht des TK99 keine dringenden Geschäfte vor, welche eine Teilnahme an Sitzungen notwendig gemacht hätten.

Die Aktivitäten der IEC-Dokumente hat das TK99 ebenfalls auf dem Schrift- resp. Mailweg verfolgt und behandelt.

Da seit Frühjahr 2002 keine internationalen Dokumente zur Stellungnahme offen lagen, welche eine Sitzung gerechtfertigt hätten, wurde die vorgesehene Sitzung vom Herbst 2002 auf das Frühjahr 2003 verschoben.

Gestützt auf die D-A-CH-Tagung vom 30.10.2002, an welcher das TK99 vertreten war, wird jedoch demnächst einiges in Bewegung kommen.

An dieser D-A-CH-Tagung haben wir uns unter anderem für folgendes mit Erfolg eingesetzt:

Cenelec HD 637 S1

Aus dem HD sollte möglichst bald eine EN werden. Die länderspezifischen Anhänge sollten möglichst verschwinden, was bedeutet, dass auch in einzelnen Ländern gesetzliche Änderungen vorgenommen werden müssten (Beispiel CH: Erdungskonzeption inkl. Einwirkspannungswerte u.a.m.). Dazu wird unsere Präsenz an den entsprechenden Cenelec-Sitzungen im 2003 notwendig sein.

Sollte IEC den Maintenance-Prozess antostossen, dann würde Cenelec einen Parallel-Voting Prozess anstreben.

IEC 61936-1

Der Part 1: «Common rules» sollte möglichst weit an Cenelec 637 angeglichen werden. Dieses heikle Verfahren wird uns auch bei allfälligen IEC-Sitzungen fordern. Beispiele: Anpassungen zwischen Cenelec und IEC bei den BIL-Werten; Angleichung bei den sich unterscheidenden Abstands-Werten; Angleichung bei den sich unterscheidenden Texten; Übernahme des Kapitels 9 Erdungsanlagen von Cenelec in IEC oder Alternative d.h. Übernahme der Kapitel 1 bis 8 aus IEC und Kapitel 9 aus HD von Cenelec und daraus eine IEC-Cenelec gemeinsame Norm machen. u.a.m.

IEC 61936-2

Der Part 2: «Particular requirements for transmission and distribution installations» soll in den Part 1 integriert werden. Die «specific requirements» sollen in einem ANNEX dem Part 1 angehängt werden.

IEC 61936-3

Der Part 3: «Particular requirements for power generation and industrial installations» soll in den Part 1 integriert werden. Die «specific requirements» sollen in einem ANNEX dem Part 1 angehängt werden.

IEC 99/61/Q

Der TK-99-Vorsitzende hat im Namen der Schweiz resp. des TK99 gemäss dem oben erwähnten für IEC 61936-2 und -3 am 21.11.2002 termingerecht geantwortet.

Weitere D-A-CH-Tagungen:

Im 2004 ist eine D-A-CH-Tagung in der CH geplant.

Eine nächste TK-99-Sitzung wird sich im Frühjahr 2003 aus aktuellem Anlass aufdrängen. Der TK-99-Vorsitzende wird dazu einladen, sobald die Termine betr. Ablauf Cenelec und oder IEC bekannt sind.

Allgemeines:

Die Hauptabweichungen bei Cenelec HD 637/S1 zu IEC 61936 liegen bei:

- der Erdung
- den Brandschutzabständen
- den länderspezifischen Werten.

Der Einsatz von SF₆ bei MS-Anlagen in ländlichen Gebieten wird von der Seite des deutschen Umwelt-Ministeriums als sehr umstritten betrachtet!

Das TK99 wird also in den kommenden Jahren seine Aktivitäten wieder verstärkt ausdehnen müssen, um das oben angestrebte hohe Ziel der D-A-CH-Tagung zu erreichen. P.B.

TK 101, Elektrostatik

Vorsitzender: Ulrich Herrmann, Bern
Protokollführer: alternierend

In dem Berichtszeitraum wurden durch das TC101 das neue Proposal IEC 61340-3-4(NP): «Electrostatic discharge simulation – Socketed device model (SDM) – Component testing» vorgeschlagen und angenommen sowie die Committee Drafts IEC 61340-2-1: «Measurement methods – Ability of materials and products to dissipate static electric charge», IEC 61340-4-1: «Standard test methods for specific applications Electrical resistance of floor coverings and installed floors», IEC 61340-4-5: «Methods for characterising the electrostatic protection of footwear and flooring in combination» analysiert und an einer Sitzung des TK101 am 6. Mai 2002 in Zürich besprochen. Bis auf eine Änderung im letzten Dokument (IEC 61340-4-5) betreffend Personensicherheit, wurden keine Stellungnahmen abgegeben.

Zwischenzeitlich wurden die Dokumente IEC 61340-4-4: «Standard test methods for specific applications – electrostatic protection of flexible intermediate bulk containers (FIBC) – Test method and requirements» und IEC 61340-4-6(NP): «Standard test methods for specific applications for the electrostatic safety of intermediate bulk containers» sowie der Committee Draft IEC 61340-5-1: «Protection of electronic devices from electrostatic phenomena – General requirements» und das neue Proposal, «Test method to determine the limitation of surface potential created by electrostatic charge retained on materials» geprüft und dazu Kommentare abgegeben. U.H.

TK 205, Elektrische Systemtechnik für Heim und Gebäude, ESHG

Vorsitzender: Jürg Sprecher, Horgen
Protokollführer: Stefan Wichert, Zug

Das Jahr 2002 war wiederum ein ruhiges Jahr für das schweizerische TK205, Elektrische Systemtechnik für Heim und Gebäude (ESHG). Insgesamt gab es nur die folgen-

den drei neuen Normenvorschläge im Bereich ESHG zu beurteilen:

- prEN 50090-2-3:2002: Systemübersicht – Anforderungen an die funktionale Sicherheit für Produkte, die für den Einbau in ESHG vorgesehen sind
 - prEN 50090-9-1: Allgemeine Anforderungen – Verkabelung von Zweidrahtleitungen ESHG Klasse 1
 - EN 50090-2-2 prA1: Systemübersicht – Allgemeine technische Anforderungen
- Die Beurteilung der obigen Dokumente konnte auf dem Korrespondenzweg erledigt werden, das TK205 traf sich 2002 zu keiner Sitzung.

In den nächsten ein bis zwei Jahren wird die Konnex Association, welche aus dem Konvergenzprozess der drei Systeme Bati-bus, EIB und EHS hervorgegangen ist, etwa 10 Dokumente in das europäische TK205 einbringen. Diese Dokumente spezifizieren das eigentliche Kernsystem, womit es dann möglich sein wird, ESHG-konforme Produkte zu entwickeln. Bereits im Jahr 2002 wurden die ersten Dokumente an zwei Plenarsitzungen des europäischen TK205 in Brüssel besprochen. An diesen beiden Sitzungen nahmen jeweils zwei Delegierte des schweizerischen TK205 teil. Damit geht es nach Jahren des Stillstandes in diesem technischen Komitee wieder vorwärts. J.S.

TK 205A, Powerline Communication

Vorsitzender: Beat Lüscher, Zollikofen
Protokollführer: Andreas Süess, Fehraltorf

Die für die Powerline Communication (PLC) Technologie wichtige Normentätigkeit war im Jahr 2002 geprägt durch folgende Akzente:

a) *Produkt Norm:* Im Gegensatz zu herkömmlichen Modems für Kommunikation, die je einen Telekommunikation- und einen Strom-Anschluss aufweisen, haben Powerline Adapter einen gemeinsamen Anschluss für Kommunikation und Stromversorgung. Diese Situation gilt es in den EMV Normen so zu berücksichtigen, dass die Störpegel für alle Kommunikationstechnologien gleich angesetzt werden. In CISPR/I/WG3 wurden Änderungen der CISPR 22 vorgeschlagen, die den «Multi Purpose Port» für PLC definieren und Messmethoden und Grenzwerte für die EMV Messungen festlegen. Der vom Cenelec/SC 205A unterstützte Vorschlag ist in der Vernehmlassung sehr stark kommentiert worden, so dass die Suche nach einer konsensfähigen Lösung im 2003 weitergehen wird.

b) *Netz Norm:* Die Europäische Kommission hat ein Mandat (M/313) an die Normenorganisationen erlassen, um eine harmonisierte Beurteilung von Störstrahlungen in leitergebundenen Kommunikationsnetzen zu erarbeiten. Diese Norm soll nationale Richtlinien zum Schutz der Funkdien-

ste für diese Anwendungen erübrigen und verhindern, dass die offene Vermarktung breitbandiger, leitergebundener Kommunikationssysteme innerhalb einzelner EU-Länder eingeschränkt wird. Die bisherigen Arbeiten an diesem Mandat in der ETSI/Cenelec Joint Working Group on EMC sind z.Z. noch meilenweit von einem Konsensus entfernt. Die vorgeschlagenen Grenzwerte für die zulässige Abstrahlung liegen in einem Bereich dessen Extreme mehr als 60 dB auseinander liegen. Auch ist die Formulierung der Anwendbarkeit der Norm noch sehr umstritten. Soll sie zur Konformitätsprüfung herangezogen oder nur bei konkreten Störfällen angewendet werden?

c) *Koexistenz Normen:* Heute am Markt verfügbare PLC Systeme haben stark proprietären Charakter. Das heisst, dass Systeme verschiedener Hersteller sich gegenseitig stören können, weil keine verbindlichen Koexistenz-Normen vorhanden sind. So kann die problemlose Zusammenarbeit von PLC «In-house»-, mit PLC «Access» Systemen, unterschiedlicher Hersteller, nicht garantiert werden. Im Jahr 2002 konnte kein Durchbruch in dieser Frage erzielt werden.

Im vergangenen Jahr fanden zwei TK205A Sitzungen bei der Ascom in Bern statt. An diesen Sitzung wurden die laufenden globalen (CISPR) und Europa- weiten (Cenelec, ETSI) Bestrebungen diskutiert und Stellungnahmen zu entsprechenden Vernehmlassungen erarbeitet. B.L.

TK 215, Kommunikationsverkabelung

Vorsitzender: René Trösch, Wetzikon
Protokollführer: Werner Tanner, Fehraltorf

Das technische Komitee 215 befasst sich mit der Verkabelung von Gebäuden. Dies können sowohl, Einfamilienhäuser, Bürogebäude oder neuerdings auch industriell genutzte Gebäude sein. Ziel ist es, eine nor-

mierte Schnittstelle zum Benutzer und eine übertragungstechnische Plattform zu schaffen, die es Ihm ermöglicht verschiedenste Dienste wie Telefon, Ethernet, Tokenring, Video, etc. zu Installieren.

Das Jahr 2002 war geprägt von den nun fertig gestellten Normenwerken EN 50173-1 und ISO/IEC 11801 second edition. Diese im September und Dezember erschienen Werke definieren die neuen Kategorien und Klassen 6, E und 7, F. Diese Klassen sollen es ermöglichen Daten und zukünftige Protokolle in einem Frequenzbereich bis zu 600 MHz zu übertragen.

Im letzten Jahr fanden zwei Meetings statt mit jeweils ca. 15 Leuten aus den Bereichen Anwender, Komponentenhersteller und Consultants. Die Sitzungen waren geprägt von den Informationen aus den verschiedenen europäischen und internationalen Komitees und dem behandeln von Kommentaren der verschiedenen Normenvorschlägen.

Im neuen Jahr werden sicherlich die neuen Normierungsvorschläge für eine Industrieverkabelung und die SOHO Dokumente einiges an Gesprächsstoff bieten.

Neben der reinen Normierungsarbeit ist noch genügend Zeit um verschiedene praktische Themen zu behandeln. So wurde an der letzten die Thematik der Messung von installierten Strecken ausführlich diskutiert.

Am 16. Januar 2003 fand die von uns organisierte Tagung über die neuen Normen statt. Über 100 Personen konnten sich über die neuen Normen und die Änderungen informieren lassen. Die Vorträge wurden von den Mitgliedern des TK215 erarbeitet. Dies ein weiters Highlight aus der sonst eher trockenen und theoretischen Normierungsarbeit.

Als Leiter dieses Komitees wünsche ich allen ein gutes Jahr 2003 und wünsche mir weiterhin eine gute und konstruktive Arbeit in unserem Komitee. R.T.

Jahresberichte weiterer Kommissionen – Rapports annuels d'autres commissions

Nationalkomitee des Cigré

Präsident: Patrick Braun
Sekretär: Philippe Burger

Das Nationalkomitee des Conseil International des Grands Réseaux Electriques (Cigré) hat sich im 2002 nur einmal getroffen, da die Beiträge für die Session 2002 bereits im November 2001 behandelt wurden.

Entsprechend lag der Hauptakzent im 2002 für Cigré auf der 39. Session, die vom 25. bis 30. August in Paris stattgefunden hat. Insgesamt haben mehr als 2200 Experten und Direktionsvertreter der Stromver-

sorgungsunternehmen, der Industrie sowie der Hochschulen am Kongress teilgenommen. Auch die Schweiz war mit einer Delegation von ca. 80 Personen äusserst gut vertreten.

Nach der grossen Reorganisation der Studienkomitees war nun das Augenmerk in diesem Treffen auf die Detailorganisation der neuen Studienkomitees zu richten sowie auf die Aktualisierung der wichtigsten administrativen Dokumente, die durch den Administrative Council zu genehmigen sind. Die Diskussion der technischen Beiträge, 10 davon kamen aus der Schweiz,

war sehr spannend. Ich danke den Autoren hier nochmals für ihre hoch stehenden Beiträge. Die wichtigsten Arbeiten der Studienkomitees wurden im *Bulletin SEV/VSE* 23/02 bereits vorgestellt. In Zukunft werden die Sitzungen der Vertreter der Nationalkomitees (Präsidenten und Sekretäre) ins Programm der Session eingebettet. Somit werden die Beziehungen zwischen den Nationalkomitees und mit Paris verstärkt.

Die Vollversammlung hat die Idee zur finanziellen Unterstützung der Anstrengungen der Nationalkomitees zur Mitgliederwerbung, insbesondere bei den jungen Leuten, angenommen. Sie untersucht auch die Möglichkeiten zur Unterteilung der Mitglieder in verschiedene Kategorien, wobei eine Kategorie für Studenten und Jungingenieure (unter 30-jährig) vorzusehen ist. Weiter hat das Plenum beschlossen, dass das organisierende Komitee eines Symposiums 10 Jungingenieure, die anderen Komitees je 2, gratis einladen darf. Dies wird uns einige punktuell auszuführende Aktionen beschern.

Der Administrative Council hat sich im 2002 zweimal getroffen und konnte alle Verantwortlichen der neuen Studienkomitees ernennen. Um den Informationsfluss zu verbessern und seinen Auftritt zu erneuern, untersucht der Administrative Council auch verschiedene Lösungen zur vorteilhafteren Nutzung des Internets.

Im Berichtsjahr und auf Vorschlag des Nationalkomitees hat der Cigré auch zwei Mitglieder aus der Schweiz, HH. Gerhard Mauthe und Walter Schmidt, zu «Distinguished Member» ernannt, dies auf Grund ihrer langen Zusammenarbeit und ihrem Engagement für den Cigré. Weiter konnten die HH. Josef Dürr und Kjell Pettersson zu «Honorary Member» ernannt werden für die mehrjährige Mitarbeit in den Führungsgremien des Cigré.

In der Schweiz hat das Nationalkomitee des Cigré in Zusammenarbeit mit der ETG am 14. November 2002 in Zürich einen Informationsnachmittag für seine Mitglieder organisiert. So konnten die laufenden Arbeiten von 4 Studienkomitees und die neue Organisation vorgestellt werden. Im Berichtsjahr haben wir auch einen leichten Mitgliederzuwachs verzeichnen können, neu sind 107 Personen als Einzelmitglieder und 29 Firmen als Kollektivmitglieder beim Cigré eingetragen. Sicher ist diese erfreuliche Bilanz auch auf die Zusammenarbeit mit der ETG zurückzuführen und das Einbetten von Vorträgen zu den Arbeiten des Cigré in die ETG-Tagungen.

Im Berichtsjahr mussten wir auch die Rücktritte im Nationalkomitee der HH. Thomas Heizmann, Peter Kessel, Daniel Rossier und Jean-Jacques Simond zur Kenntnis nehmen. Wir danken ihnen hier

nochmals herzlich für die verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Cigré und wünschen ihnen viel Erfolg in der weiteren beruflichen Laufbahn. Mit Freude nehmen wir die Nachfolger im Nationalkomitee auf: HH. Alain Germond (EPFL), Francis Krähenbühl (Nexans Suisse SA), Reto Nauli (Siemens Schweiz AG), Gerhard Seyrling (ALSTOM Schweiz). Zudem ist neu auch die Firma Atel Netz AG mit Dr. Heinrich Zimmermann im Nationalkomitee vertreten.

Zum Schluss möchte ich allen Mitgliedern des Nationalkomitees, den Mitgliedern aus der Schweiz in den Studienkomitees, Working Groups und Task Forces für das Engagement zu Gunsten des Cigré danken.

*Patrick Braun, Präsident des Schweiz.
Nationalkomitees des Cigré*

Comité National de Cigré

Président: *Patrick Braun*

Secrétaire: *Philippe Burger*

Le Comité National Suisse du Conseil International des Grands Réseaux Electriques (Cigré) s'est réuni une fois au cours de l'année 2002, les contributions pour la session 2002 ayant été traitées en novembre 2001 déjà.

L'activité principale en 2002 fut la 39^{ème} session du Cigré qui s'est tenue à Paris du 25 au 30 août. En tout quelque 2200 spécialistes et représentants des directions des entreprises responsables de l'approvisionnement en électricité, des industries et des grandes écoles y ont participé. Avec une délégation d'environ 80 personnes, la Suisse était fort bien représentée.

Après l'importante réorganisation des comités d'études, l'accent principal de cette réunion a été mis sur l'organisation de détail des nouveaux comités d'études et la mise à jour des principaux documents administratifs qui devront être approuvés par le Conseil d'administration. La discussion des contributions techniques dont 10 provenaient de Suisse a été très intéressante. Je remercie encore une fois les auteurs pour leurs contributions de haut niveau. Les principaux travaux des comités d'études ont été présentés dans le numéro 23/02 du *Bulletin SEV/AES*. A l'avenir, les réunions des représentants des comités nationaux (présidents et secrétaires) seront intégrées au programme de la session. De cette façon, les relations entre les comités nationaux et avec Paris seront renforcées.

L'Assemblée générale a approuvé l'idée d'aider financièrement les comités nationaux dans leurs efforts pour recruter de nouveaux membres et plus spécialement des membres jeunes. Elle examine la possibilité de subdiviser les membres en plusieurs catégories, dont les étudiants et les

jeunes ingénieurs (âgés de moins de 30 ans). De plus, elle a décidé que le comité d'un pays organisateur d'un symposium peut inviter gratuitement 10 jeunes ingénieurs et les autres comités 2. Ceci conduira à des actions locales dont nous devons nous occuper.

Le Conseil d'administration a siégé deux fois en 2002. Il a nommé l'ensemble des responsables des nouveaux comités d'études. Afin d'améliorer les flux d'informations et de moderniser sa présentation, il étudie diverses solutions permettant une meilleure utilisation d'Internet.

Cette année et sur proposition du Comité National, le Cigré a aussi nommé deux membres suisses, MM. Gerhard Mauthe et Walter Schmidt, en tant que «membres éminents», ceci pour leur longue collaboration et leur engagement en faveur du Cigré. De plus MM. Josef Dürr et Kjell Pettersson ont été nommés membres honoraires pour leur longue activité dans les organes directeurs du Cigré.

Sur le plan local, le Comité National Suisse du Cigré a organisé avec le soutien de l'ETG, un après-midi d'information pour ses membres. Il a eu lieu à Zurich le 14 novembre 2002. Cela a permis de présenter les travaux en cours de quatre comités d'étude ainsi que la nouvelle organisation des comités d'études. Au cours de l'année écoulée, nous avons pu marquer une légère croissance du nombre de membres au Cigré et comptons ainsi sur 107 personnes en tant que membres individuels et 29 entreprises en tant que membres collectifs. Cette évolution réjouissante résulte certainement aussi de la collaboration entre le Comité National du Cigré et l'ETG qui, dans la mesure du possible intègre des informations concernant les travaux du Cigré dans ses journées.

En cours d'année les membres suivants du Comité national nous ont quittés: Thomas Heizmann, Peter Kessel, Daniel Rossier et Jean-Jacques Simond. Je les remercie une fois encore pour leur différentes activités dans le cadre du Cigré et leur souhaite bonne chance dans la poursuite de leur carrière professionnelle. C'est avec plaisir que nous avons pu accueillir comme successeurs, MM. Alain Germond (EPFL – LRE), Francis Krähenbühl (Nexans Suisse SA), Reto Nauli (Siemens Suisse SA), Gerhard Seyrling (ALSTOM Suisse SA) et comme nouveau membre, ATEL Netz AG, représenté par Heinrich Zimmermann.

Pour terminer, je remercie encore tous les membres du Comité National, les membres suisses des comités d'études, des groupes de travail et des Task Forces pour leur engagement en faveur du Cigré.

*Patrick Braun, Président du
Comité National Suisse du Cigré*

Nationalkomitee des Cired

Präsident: *Dominique Gachoud*Sekretär: *Philippe Burger*

Im vergangenen Jahr hat sich das Schweiz. Nationalkomitee des Cired zweimal getroffen. Das Komitee hat mit Zufriedenheit von der Genehmigung der überarbeiteten Statuten durch den SEV-Vorstand Kenntnis genommen.

Die Hauptaufgaben lagen in den Vorbereitungsarbeiten zum Kongress Cired 2003, notabene der Auswahl und Durchsicht der eingereichten Vorschläge. Diese Berichte wurden beim Directing Committee des Cired eingereicht, welches alle 12 Beiträge angenommen hat. Mit einer solch hohen Anzahl Vortragenden wird unser Land sehr gut vertreten sein. Man stelle im Übrigen dieser hohe Anteil den Zahlen des Cired 1999 in Nizza mit 5 Paper und Cired 2001 in Amsterdam mit 8 gegenüber, ein Rekord also.

Zur Erinnerung: die 17. Ausgabe des Cired-Kongresses findet vom 12. bis 15. Mai 2003 in Barcelona statt. Das positive Echo auf die Neuerungen im Kongress von Amsterdam (runder Tisch, Tutorials, interaktive Foren und akademisches Dorf) hat die Organisatoren dazu bewogen, diesen Weg weiterzuverfolgen. Die Neugestaltung hat damals den Kongress interaktiver gemacht und den Teilnehmenden den Austausch erleichtert.

Die folgenden Themen werden behandelt:

- Netzbestandteile
- Stromqualität und elektromagnetische Verträglichkeit
- Betrieb, Kontrolle und Schutz der Systeme
- Dezentrale Energieproduktion
- Weiterentwicklung der Systeme
- Verwaltung, Organisation und Sachkenntnis.

Wie bisher wird eine technische Ausstellung den Kongress umrahmen und allen Besucher(inne)n erlauben, mit den neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Verteilung elektrischer Energie in Tuchfühlung zu kommen. Die überaus grosse Antwort auf den Beitragsaufruf hat auch die Erwartungen der Organisatoren weit übertroffen und lässt mutmassen, dass die Ausgabe des Cired 2003 zu einem sehr guten Jahrgang wird.

Das Directing Committee, in dem der Unterzeichnende die Schweiz vertritt, hat eine Zusammenarbeitsvereinbarung sowohl mit Eurelectric als auch mit dem Cigré unterschreiben können. Diese haben ein gemeinsames Ziel: Verhindern von Doppelspurigkeiten bei gemeinsamen Themen sowie den Mitgliedern eine bessere Nutzung der Mittel garantieren, um so mehr als

diese oft allen drei Institutionengeschlossen sind.

Dominique Gachoud, Präsident des Schweiz. Nationalkomitees des Cired

Comité National du Cired

Präsident: *Dominique Gachoud*Secrétaire: *Philippe Burger*

Au cours de l'année écoulée, le Comité national suisse du Cired s'est réuni à deux reprises. Il a pris acte avec satisfaction de la ratification par le Comité de l'ASE des demandes de modification des statuts qu'il lui avait adressées.

Ce sont les activités liées au congrès Cired 2003, notamment le passage en revue et la sélection des propositions de rapport, qui ont occupé l'essentiel de son temps. Ces propositions ont ensuite été transmises au Comité directeur du Cired, qui a retenu tous les papiers soumis (12). Avec un tel quota, notre pays est particulièrement bien représenté. Ce nombre constitue d'ailleurs un record et est à mettre en relation avec les 5 papiers présentés au Cired 1999 de Nice et les 8 présentés au Cired 2001 d'Amsterdam.

Rappelons que le Cired 2003, 17^{ème} édition de la manifestation, se tiendra à Barcelone du 12 au 15 mai. Le très bon accueil réservé aux nouveautés introduites lors du congrès d'Amsterdam (tables rondes, tutoriels, forums interactifs, présentations au sein d'un village académique) a conduit les organisateurs à poursuivre dans cette voie. Ces innovations ont en effet rendu le congrès plus interactif et ont facilité les échanges entre les congressistes.

Les thèmes abordés seront les suivants:

- Composants des réseaux
- Qualité de l'électricité et compatibilité électromagnétique
- Fonctionnement, contrôle et protection des systèmes
- Production décentralisée
- Développement des systèmes
- Gestion, organisation et compétences.

Comme à l'accoutumée, une exposition technique sera mise sur pied et permettra à tous les visiteurs de faire connaissance avec les derniers développements réalisés dans le domaine de la distribution d'énergie électrique. La réponse à l'appel aux communications, qui a outrepassé toutes les espérances des organisateurs, laisse augurer que l'édition 2003 du Cired sera un très grand crû.

Le Comité directeur du Cired, dans lequel la Suisse est représentée par le soussigné, a pu concrétiser une convention de coopération avec Eurelectric et une autre avec le Cigré. Ces conventions visent le même but: éviter un travail en parallèle sur des su-

jets identiques et ainsi garantir une utilisation efficace des ressources des membres, qui sont généralement affiliés aux trois institutions.

Dominique Gachoud, Président du Comité national suisse du Cired

Kommission für den Denzler-Preis

Präsident: *Werner Lanz*Sekretär: *Philippe Burger*

Wie im Jahresbericht 2001 ausgeführt und begründet, hatte im Jahre 2002 keine Sitzung der Denzler-Kommission stattgefunden.

Inzwischen wurde die Diskussion zu einer gemeinsamen Koordination des Denzler-Preises mit dem ETG- und dem ITG-Innovationspreis aufgenommen. Die entsprechenden Gespräche zwischen den drei Präsidenten sind derzeit im Gange. Bis Ende 2002 ist ein gemeinsam abgestimmter Vorschlag zuhanden des Vorstandes Electrosuisse geplant, welcher die künftige Einbettung und Handhabung des Denzler-Preises in Zusammenarbeit mit der ETG und der ITG regeln soll. Abhängig vom Entscheid des Electrosuisse-Vorstandes werden die künftigen Ausschreibungen des Denzler-Preises weiterhin unabhängig, oder aber in Kooperation mit der ETG und der ITG erfolgen. Eine nächste Ausschreibung auf Basis des Legates Denzler sollte auf jeden Fall in den nächsten 1-2 Jahren angestrebt werden.

Werner Lanz, Präsident

Commission pour le Prix Denzler

Präsident: *Werner Lanz*Secrétaire: *Philippe Burger*

Comme déjà mentionné et justifié dans le rapport annuel 2001, la Commission pour le Prix Denzler n'a pas tenu de séance en 2002.

Entre temps, une discussion a eu lieu concernant la coordination du Prix Denzler avec les Prix Innovation de l'ETG et de l'ITG. Les entretiens correspondants entre les trois présidents sont actuellement en cours. Jusqu'à fin 2002, une proposition commune au Comité d'Electrosuisse est prévue, proposition qui devrait régler l'inclusion future et l'application du Prix Denzler en collaboration avec l'ETG et l'ITG. Selon la décision du Comité d'Electrosuisse, les mises au concours futures du Prix Denzler se feront comme par le passé de manière indépendante ou alors en coopération avec l'ETG et l'ITG. Une nouvelle mise au concours sur la base du legs Denzler devrait cependant en tout cas avoir lieu au cours des deux années à venir.

Werner Lanz, Président